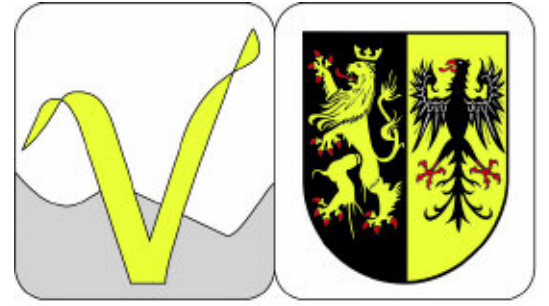


KREIS-JOURNAL VOGTLAND



23.12.2015 · Ausgabe Dezember · 20. Jahrgang · www.vogtlandkreis.de

VOGTLANDKREIS

Aktion gegen Rechts bringt Spende in Höhe von 4.200 Euro für Kinderspielplatz Frieden und Spielen gehören zusammen

„Die Kinder haben ein Recht auf Frieden und auf Spielen“, so die nahezu weihnachtliche Botschaft von Superintendentin Ulrike Weiher bei der Übergabe von Spendengeldern des Runden Tisches an das Asylbewerberheim in der Plauener Kasernenstraße. Ermöglicht wurde die Spende durch eine Idee des Runden Tisches für Demokratie, Toleranz und

Zivilcourage im Vogtlandkreis. Der Runde Tisch, so erläuterte es Ulrike Liebscher, tritt in Aktion, wenn sich rechte und extremistische Gruppierungen außerhalb der Demokratie stellen. Mit einem Spendenlauf, der 3 Euro pro Meter einbrachte, zeigten die Akteure, unterstützt von Privatpersonen und Sponsoren, Flagge und gleichzeitig wird

nun eine sinnvolle Verwendung ermöglicht. Das Spendengeld fließt in die Sanierung des Spielplatzes. Damit kann der Sandkasten neu eingefasst und mit neuem Spielsand gefüllt werden. Auch die Spielgeräte werden auf Vordermann gebracht und das Schaukelgerüst erneuert und ergänzt. Fallschutzmatten sollen zur besseren Sicherheit der Spielgeräte angebracht werden.

Für Kinder aufgebracht Geld ist immer gut angelegtes Geld, hieß es von Dezernent Dr. Uwe Drechsel.

Ein ganz großes Dankeschön ging auch an die Heimleiterin Silke Trampler und ihr Team, die sich vor Ort mühen, es den Heimbewohnern und vor allem den Kindern so wohllich wie möglich zu machen.

Der Landkreis betreibt das Heim. Eigentümer des Objektes ist die Stadt Plauen. Bürgermeister Steffen Zenner sieht mit der Spende die Immobilie aufgewertet und für die Kinder sinnvoll angelegt.



Mitglieder des Runden Tisches übergaben gemeinsam mit dem Beigeordneten des Landrates Dr. Uwe Drechsel (hinten Mitte) eine Spende für den Bau eines Kinderspielplatzes im Asylbewerberheim Kasernenstraße in Plauen. Foto: Landratsamt

FIS
KLINGENTHAL
01-03 JANUAR 2016

FIS
NORDIC COMBINED
WORLD CUP
VIESSMANN

FIS WELTCUP NORDISCHE KOMBINATION

<p>FREITAG, 01.01.2016</p> <p>Training/PCR 14:00 Uhr Einlass 14:30 Uhr Offizielles Lauftraining 16:00 Uhr Offizielles Sprungtraining 18:00 Uhr Provisorischer Wettkampfsprung</p>	<p>SONNTAG, 03.01.2016</p> <p>Individual Gundersen 08:00 Uhr Einlass 09:20 Uhr Probedurchgang HS 140 10:20 Uhr Wettkampfsprung HS 140 12:15 Uhr Lauf 10 km Sparkasse Vogtland Arena</p>
--	--

SAMSTAG, 02.01.2016

Individual Gundersen
08:00 Uhr Einlass
09:30 Uhr Probedurchgang HS 140
10:00 Uhr Wettkampfsprung HS 140
12:15 Uhr Lauf 10 km Sparkasse Vogtland Arena

Sparkasse Vogtland Arena Klingenthal

FIS Presenting Sponsor: **VIESSMANN**
 FIS Central Sponsor: **WIKAL**
 Event Sponsor: **DKB Deutsche Kreditbank AG**, **IKK classic**
 Regional Partner: **WIKAL**, **WIKAL**, **WIKAL**
 FIS Data Sponsor: **KONICA MINOLTA**
 Media Partner: **Freie Presse**

www.fis-ski.com www.weltcup-klingenthal.de

Stellenausschreibungen finden Sie auf den Seiten 29/30. Diese und weitere Stellen auch laufend unter www.vogtlandkreis.de.

Anzeige

Wichtiges sollte man nicht aufschieben.
Wie die Sparkassen-Altersvorsorge.

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Vogtland

Nähere Informationen erhalten Sie in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Vogtland oder im Internet unter www.sparkasse-vogtland.de.

MITEINANDER WACHSEN

Blutspendetermine Vogtlandkreis im Monat Januar 2016

Datum	Ort	von	bis
04. 01. 2016	Treuen, Marien-Schule; Marienstraße 1	14:00	19:00
04. 01. 2016	Tannenbergesthal, Kindergarten; Hammerbrücker Straße 15	14:30	19:00
05. 01. 2016	Plauen, DRK-Blutspendedienst; Röntgenstraße 2 a	07:00	18:30
05. 01. 2016	Oelsnitz/V., Gymnasium; Melanchthonstraße 11	14:30	19:30
06. 01. 2016	Reichenbach, Neuberin-Schule; Leinweberstraße 14	14:30	18:30
06. 01. 2016	Auerbach, Goethe-Gymnasium; B.-Brecht-Straße 1-3	14:30	18:30
07. 01. 2016	Falkenstein, Oberschule; Pestalozzistraße 31	14:00	19:00
08. 01. 2016	Markneukirchen, Förderschule; Wohlhausener Straße 10	14:00	19:30
11. 01. 2016	Netzschkau, Grundschule; Schulstraße 5	14:00	18:30
12. 01. 2016	Rothenkirchen, Seniorenzentrum; Am Rathaus 3	13:30	18:00
13. 01. 2016	Mylau, Rathaus; Reichenbacher Straße 13	15:00	19:00
14. 01. 2016	Adorf/V., Zentralschule; Lessingstraße 15	15:00	18:30
15. 01. 2016	Reuth, Schule; Bahnhofstraße	16:00	19:00
18. 01. 2016	Klingenthal, Feuerwache 1; Talstraße 22	14:00	18:30
19. 01. 2016	Plauen, McDonald's (Elsterpark); Äußere Reichenbacher Straße 64	14:00	18:00
20. 01. 2016	Plauen, Rathaus, Zimmer 154	10:00	13:00
21. 01. 2016	Pöhl, Sporthalle Jocketa; Jocketa – Bergstraße 26	16:00	19:00
21. 01. 2016	Auerbach, DRK-Geschäftsstelle; Bahnhofstraße 24	14:30	19:00
22. 01. 2016	Werde, Grundschule; Hauptstraße 18	15:00	19:00
26. 01. 2016	Bad Elster, Grundschule; Hagerstraße 1	14:30	18:30
29. 01. 2016	Rebesgrün, Göltzschtalwerkstätten; Alte Falkensteiner Straße 2-4	14:00	17:30
29. 01. 2016	Rodewisch, Grundschule; Schillerstraße 2	15:00	19:00

Mit einer guten Tat ins Neue Jahr:

DRK ruft auch 2016 zur Blutspende auf

Der Beginn eines neuen Jahres ist für viele Anlass für gute Vorsätze. Wer bereits darüber nachgedacht hat, sich mit einer Blutspende für schwer kranke oder verletzte Mitmenschen zu engagieren, kann den Jahresbeginn 2016 dafür nutzen, dies in die Tat umzusetzen.

nahme der Spenderdaten, der Bestimmung des Hämoglobin-Wertes, der ärztlichen Untersuchung und



Die Blutentnahme selbst dauert nur wenige Minuten. Mit der Auf-

der Erholungsphase inklusive stärkendem Imbiss nach der Spende muss mit einem gesamten Zeitauf-

wand von etwa 45 Minuten gerechnet werden.

Jeder Blutspender unterstützt das DRK dabei, die regionale Patientenversorgung mit Blutprodukten kontinuierlich sicherzustellen. Die aus Spenderblut hergestellten Blutpräparate sind nur sehr begrenzt haltbar. Deshalb ist jede Blutspende wichtig. Bitte spenden Sie Blut!

Frauenschutzwohnung im Vogtlandkreis ist unter 0173 3720260 rund um die Uhr erreichbar!

Sitzungen des Kreistages und der Ausschüsse

18. 01. 2016	Umwelt, Bau, Vergabe und Landwirtschaft; Plauen, kleiner Sitzungssaal	17:00 Uhr
21. 01. 2016	Wirtschaft, Verkehr und Tourismus; Plauen, kleiner Sitzungssaal	17:00 Uhr
25. 01. 2016	Krankenhausausschuss; Rodewisch, Klinikum Obergöltzsch	17:00 Uhr
01. 02. 2016	Haushalt und Finanzen; Plauen, kleiner Sitzungssaal	17:00 Uhr

Änderungen vorbehalten! Aktuellster Sitzungsplan unter www.vogtlandkreis.de/

IMPRESSUM

Kreis-Journal Vogtland – Amtsblatt des Vogtlandkreises

Herausgeber:

Landratsamt Vogtlandkreis
und
Printwerbung Thomas Bunzel
**Öffentliche Bekanntmachungen
und Veröffentlichungen der
Landkreisverwaltung** (S. 1 – 34)
Landratsamt Vogtlandkreis
Neundorfer Straße 94/96
08523 Plauen
verantwortlich
Landrat Rolf Keil
Redaktion:
Pressesprecherin Kerstin Büttner
Tel.: 03741 392-1041
Fax: 03741 392-41041
E-Mail: presse@vogtlandkreis.de

Nichtamtlicher Teil:

Printwerbung
Thomas Bunzel
Dehleser Straße 11 A
08538 Reuth
Tel.: 037435 5710
E-Mail: pw-bunzel@t-online.de

Redaktion/Satz/Verkauf:

Printwerbung
Thomas Bunzel
Dehleser Straße 11 A
08538 Reuth
Tel.: 037435 5710
Fax: 037435 51611
E-Mail: redaktion@kreisjournal.de
verantwortlich Thomas Bunzel

Anzeigensatz:

at-media Marketing GmbH
Reinsdorfer Straße 53
08527 Plauen
E-Mail: at.media@icloud.com

Druck:

Frankenpost Verlag GmbH
Poststraße 9/11

95028 Hof

Vertrieb:

Verlag Anzeigenblätter GmbH
Chemnitz
Brückenstraße 15
09111 Chemnitz
Auflage: 134.000 Exemplare
Nächste Ausgabe: 27. 01. 2016
Redaktionsschluss: 13. 01. 2016

Die komplette Ausgabe des Kreis-Journals finden Sie auch unter www.vogtlandkreis.de.

Das Amtsblatt wird kostenlos an die Haushalte des Vogtlandkreises verteilt. Es kann auf Antrag bei Printwerbung Thomas Bunzel / Kreis-Journal Vogtland, Dehleser Straße 11 A, 08538 Reuth, zu einem Preis von 24,00 Euro / Jahr abonniert oder einzeln zu einem Preis von 2,00 Euro erworben werden.

Für die Richtigkeit der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Die Beiträge geben die Meinung der Autoren, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung und unter Angabe der Quelle.

Tourenplan der Fahrbibliothek Monat Januar 2016

04. 01.:	Reuth, <i>Bahnhof</i>	von 13:00 Uhr bis 13:45 Uhr
	Tobertitz, <i>Dorfplatz</i>	von 14:00 Uhr bis 14:30 Uhr
	Kürbitz, <i>Elsterbrücke</i>	von 15:15 Uhr bis 16:00 Uhr
05. 01.:	Bobenuekirchen, <i>Grundsch.</i>	von 09:00 Uhr bis 10:45 Uhr
	Eichigt, <i>Grundschule</i>	von 11:15 Uhr bis 13:15 Uhr
	Triebel, <i>Kita</i>	von 13:45 Uhr bis 14:00 Uhr
	Triebel, <i>Feuerwehr</i>	von 14:15 Uhr bis 14:45 Uhr
	Tirschendorf, <i>Feuerwehr</i>	von 15:15 Uhr bis 16:00 Uhr
06. 01.:	Grünbach, <i>Turnhalle</i>	von 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr
	Altmannsgrün, <i>Feuerwehrrh.</i>	von 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr
	Pfaffengrün, <i>Dorfmitte B 173</i>	von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr
07. 01.:	Dorfstadt, <i>Grundschule</i>	von 08:00 Uhr bis 11:00 Uhr
	Theuma, <i>Grundschule</i>	von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr
	Neuensalz, <i>Feuerwehrhaus</i>	von 15:00 Uhr bis 15:45 Uhr
	Zobes, <i>Bushaltestelle</i>	von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr
11. 01.:	Bad Brambach, <i>Grundschule</i>	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
	Leubetha, <i>Bushaltestelle</i>	von 13:00 Uhr bis 13:30 Uhr
	Wohlbach, <i>Bushaltestelle</i>	von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr
	Hermesgrün, <i>Pension Rudert</i>	von 15:15 Uhr bis 16:00 Uhr
12. 01.:	Jößnitz, <i>Pflegeheim</i>	von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr
	Jößnitz, <i>Wohnp. „Zur Warth“</i>	von 11:15 Uhr bis 13:00 Uhr
	Jößnitz, <i>Schule</i>	von 13:15 Uhr bis 16:30 Uhr
13. 01.:	Weischlitz, <i>Grundschule</i>	von 09:00 Uhr bis 11:45 Uhr
	Weischlitz, <i>Mittelschule</i>	von 12:00 Uhr bis 12:45 Uhr
	Weischlitz, <i>Turnhalle</i>	von 13:00 Uhr bis 13:30 Uhr
	Weischlitz, <i>Tankstelle</i>	von 13:45 Uhr bis 14:15 Uhr
	Weischlitz, <i>Bahnhofstraße</i>	von 14:30 Uhr bis 15:45 Uhr
14. 01.:	Tirpersdorf, <i>Am Anger</i>	von 12:00 Uhr bis 13:15 Uhr
	Kottengrün, <i>Buswendeschl.</i>	von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr
	Lottengrün, <i>Spielplatz</i>	von 15:30 Uhr bis 16:00 Uhr
	Großfriesen, <i>Str. Windberg</i>	von 16:30 Uhr bis 17:15 Uhr
15. 01.:	Herlasgrün, <i>Bauhof Gem.</i>	von 10:00 Uhr bis 10:45 Uhr
	Thoßfell, <i>Grundschule</i>	von 11:30 Uhr bis 12:30 Uhr
18. 01.:	Limbach, <i>Grundschule</i>	von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
	Limbach, <i>am Markt</i>	von 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr
19. 01.:	Reumtengrün, <i>Grundschule</i>	von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
	Ellefeld, <i>Grundschule</i>	von 12:45 Uhr bis 13:45 Uhr
	Hohengrün, <i>Am Altenheim</i>	von 14:10 Uhr bis 14:20 Uhr
	Beeheide, <i>Kita</i>	von 14:30 Uhr bis 15:00 Uhr
20. 01.:	Schneidenbach, <i>Dorfplatz</i>	von 09:15 Uhr bis 09:45 Uhr
	Hauptmannsgrün, <i>Grundsch.</i>	von 10:30 Uhr bis 14:00 Uhr
	Schönbrunn, <i>Fa. Entlackung</i>	von 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr
21. 01.:	Oberlosa, <i>Grundschule</i>	von 11:00 Uhr bis 13:45 Uhr
	Schilbach, <i>Buswendeschl.</i>	von 15:00 Uhr bis 15:30 Uhr
	Arnoldsgrün, <i>Dorfplatz</i>	von 15:45 Uhr bis 16:15 Uhr
	Grünbach, <i>Kinderspielhaus</i>	von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr
25. 01.:	Krebes, <i>Grundschule</i>	von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
	Grobau, <i>Bushaltestelle</i>	von 13:00 Uhr bis 13:30 Uhr
	Mißlareuth, <i>Dorfplatz</i>	von 14:15 Uhr bis 15:00 Uhr
	Rodersdorf, <i>Dorfplatz</i>	von 15:30 Uhr bis 16:00 Uhr
26. 01.:	Mehltheuer, <i>Grundschule</i>	von 08:15 Uhr bis 12:30 Uhr
	Schönberg, <i>Bahnhof</i>	von 13:30 Uhr bis 14:15 Uhr
	Leubnitz, <i>Schloss</i>	von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr
27. 01.:	Plauen, <i>Landratsamt</i>	von 08:00 Uhr bis 08:45 Uhr
	Neundorf, <i>Grundschule</i>	von 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr
	Weischlitz, <i>Bahnhofstraße</i>	von 12:45 Uhr bis 13:45 Uhr
	Geilsdorf, <i>Bushaltestelle</i>	von 14:45 Uhr bis 15:45 Uhr
28. 01.:	Bergen, <i>Feuerwehrhaus</i>	von 11:45 Uhr bis 12:15 Uhr
	Werda, <i>Schule</i>	von 13:30 Uhr bis 15:15 Uhr
	Kottengrün, <i>Buswendeschl.</i>	von 15:45 Uhr bis 17:30 Uhr
29. 01.:	Ruppertsgrün, <i>Kirche</i>	von 10:30 Uhr bis 11:00 Uhr
	Jocketa, <i>Bahnhof</i>	von 11:30 Uhr bis 12:30 Uhr



TEDDYBÄR e.V.
Vogtlandkreis

gegen sexuellen Missbrauch an Frauen und Kindern

Wernesgrüner Straße 32
08228 Rodewisch

Tel. 03744 368148 / Fax 03744 368149

cora@teddybaer-vogtlandkreis.de

Bank: Commerzbank Falkenstein Blz.: 87040000 Konto: 433420700

Weihnachts- und Neujahrsansprache des Landrates Rolf Keil

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, liebe Vogtländerinnen und Vogtländer,

Nur noch wenige Blätter sind auf dem Kalender enthalten, das Ende des Jahres 2015 kündigt sich an, es ist Weihnachten.

Alle Jahre wieder stellen wir uns die Frage, wo denn die Zeit hingekommen ist. Wir hasten von Station zu Station. Dabei sind es doch die Verbindungen zu und zwischen den Menschen, welche dem Leben Wert und Sinn geben. Weihnachten ist eine Zeit der Ruhe und Besinnung. Wir sind angehalten loszulassen vom hektischen Alltagsleben und innewohnen. So fällt es uns leichter, Dinge aus einer anderen Perspektive zu betrachten, um herauszufinden, was wirklich wichtig ist. Die Weihnachtsgeschichte erzählt uns: „Siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland.“ Es waren Wissenschaftler, Gelehrte, die sich auf die Deutung der Vorgänge am Firmament verstanden. Man darf annehmen, dass sie sich nicht nur in der Astronomie auskannten, sondern auch astrologisch gebildet waren. Die Weisen aus dem Morgenland hatten eine Vision. Sie folgten einem Stern und damit ihrer Überzeugung, dass sie einem großen weltverändernden Ereignis auf der Spur sind. Viele werden sie belächelt oder auch gar verhöhnt haben.

Was soll denn von Bethlehem, diesem Provinznest schon Revolutionäres ausgehen? Die Weisen aber ließen sich nicht beirren und folgten ihrer Überzeugung. Diese sollte sich letztlich als richtig erweisen. Die Welt hat sich verändert.

Auch das Jahr 2016 zählen wir nach Christi Geburt. Diese Weisen sollten wir uns zum Vorbild nehmen.

Mut gehört nämlich auch zur Politik, zum Beispiel wenn man richtige Entscheidungen durchsetzen will, auch wenn sie unpopulär sind.

So hat der Kreistag des Vogtlandkreises in diesem Jahr neue Beschlüsse zur Kreisumlage, Abfallentsorgung, Schülerbeförderung oder auch Standortkonzeption fassen müssen, welche keine Freude auslösen konnten. Und die Teilzentralisierung Horten ist nach

wie vor eine große Herausforderung. Aus meiner Sicht war es aber dennoch ein gutes Jahr für den Vogtlandkreis: 25 Jahre Deutsche Einheit, 10 Jahre Vogtland Arena mit dem tollen Weltcupauftakt am 21./22. November, 15 Jahre EgroNet – ein Regionen verbindendes Verkehrssystem, viele Infrastrukturmaßnahmen wie die Göltzschtalumgehung und die B 92, Wiederaufbaumaßnahmen nach dem Hochwasser, die Ansiedlung der Unternehmen Allgaier und Rubinmühle mit vielen neuen Arbeitsplätzen, der Bau eines 4-Sterne-Hotels und



die Einweihung des Solebads in Bad Elster, die Vereinigung der Tourismusverbände zu der Tourismusdestination Vogtland, die Durchführung der Wave 2015 – der größten Elektromobilrallye der Welt – mit Start in Plauen, der Gesundheits- und Pflegefachtag als Antwort auf die Herausforderungen der demografischen Entwicklung, um nur einige zu nennen. Ich danke allen aus allen gesellschaftlichen Bereichen ganz herzlich, die

sich in diesem Jahr für unseren Vogtlandkreis engagiert haben, sei es in der täglichen Arbeit oder im Ehrenamt.

Liebe Vogtländerinnen und Vogtländer, Die Weisen aus dem Morgenland wollten sicher keine Politiker sein. Umgekehrt schadet es uns aber nicht, wenn wir von den Weisen einiges lernen. Sie folgten ihrer weitsichtigen Überzeugung und das sollten wir auch tun, wenn es im neuen Jahr darum geht, weitere Weichenstellungen für die Zukunft vorzunehmen.

wir uns dies vor Augen halten.

Auch heute können wir von Zuwanderern für die Zukunft profitieren.

Wenn wir in Deutschland auch für zukünftige Generationen den Lebensstandard von heute halten wollen, dann braucht unser Land Zuwanderer, junge Menschen und gut ausgebildete Fachleute.

Allerdings werden wir, wie Georg Bernard Shaw sagte, nicht allein durch die Erinnerung an unsere Vergangenheit weise, sondern durch die Verantwortung für die Zukunft. Das heißt auch, dass Zuwanderung geregelt, nach geltendem Recht und für Deutschland verkraftbar sein muss. Zukunft gestalten ist also unsere erste Aufgabe.

Weihnachten ist auch ein Fest des Friedens und der Familie.

Ich denke dabei an die Frauen und Männer, die Weihnachten nicht zu Hause feiern können. Weil sie in Leitstellen von Rettungswache, Polizei und Feuerwehr für uns bereit stehen, im Krankenhaus oder anderen Unternehmen Dienst tun. Wir denken dabei aber auch an die Menschen, die allein und auf Hilfe angewiesen sind.

Und wir danken für das Engagement aller Bürger, Vereine und Institutionen, die helfen und für Bedürftige da sind.

Liebe Vogtländerinnen und Vogtländer, ich hoffe, dass Sie Zeit finden um ein wenig inne zu halten, auch um Kraft zu schöpfen, mit Blick auf das kommende Jahr. Und verlassen wir uns dabei nicht nur auf unsere Augen, sondern denken wir dabei auch an den kleinen Prinz von Antoine de Saint-Exupéry, der da sagte „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes erfolgreiches Neues Jahr.

Rolf Keil

Ihr Landrat
Rolf Keil

Anzeige



vogtlandimmobilien24

Ihr regionales Immobilienportal für das Vogtland jetzt online unter www.vogtlandimmobilien24.de

Immobilien

Baufinanzierung

Handwerk & Dienstleistung

Strom & Gas

Markt & Preis

Anbieten

Login

Wohnen

Gewerbe

Immobilien im Vogtland

Ihre Wunschimmobilie wäre?

Mietwohnungen

Wo?

Ort, PLZ, Straße

Umkreis

Preis

Fläche

Zimmer

595 Treffer



EUREGIO EGRENSIS:

Landrat Keil ist neuer Präsident der Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen

Auf Vorschlag von Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer wurde am 01. 12. 2015 der Landrat des Vogtlandkreises, Rolf Keil, vom Präsidium der EUREGIO EGRENSIS AG Sachsen/Thüringen e. V. zum neuen Präsidenten gewählt.



Seit 2011 hatte OB Ralf Oberdorfer den Vorsitz der hiesigen Arbeitsgemeinschaft als Nachfolger von Landrat Dr. Tassilo Lenk inne und

bleibt auch weiterhin Mitglied des Präsidiums.

In seiner Funktion als Präsidiumsmitglied der AGEG (Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen), der Dachorganisation der Grenzregionen in Europa, wird er weiter europapolitische Themen im Blick haben. Für den immer noch zu gestaltenden gemeinsamen Wirtschafts- und Lebensraum will sich Oberdorfer auch zukünftig einsetzen. Er nimmt nun zusammen mit dem Landrat des Saale-Orla-Kreises, Thomas Fügmann, die Funktionen des Stellvertreters wahr.

Fügmann sprach im Namen des Präsidiums Ralf Oberdorfer seinen Dank aus, der souverän, geradlinig und offen die Funktion des Präsidenten wahrgenommen hatte. Er freue sich, so Fügmann, dass Ralf Oberdorfer als überzeugter Europäer auch weiterhin in aktiver



OB Ralf Oberdorfer (Plauen), Landrat Rolf Keil (Vogtlandkreis), Landrat Thomas Fügmann (Saale-Orla-Kreis). Foto: EUREGIO EGRENSIS

Funktion der EUREGIO EGRENSIS zur Verfügung steht.

Oberdorfer hat bewusst nach der diesjährigen Landratswahl Rolf Keil vorgeschlagen, da der Vogtlandkreis als größter und einwohnerstärkster Landkreis der sächsisch-thüringischen EUREGIO am meisten von der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Tschechien und von den europäischen Fördergeldern v. a. aus dem neu angelaufenen Förderprogramm INTERREG V A profitiert. Deshalb müsse auch der Vorsitz der EUREGIO in dessen Verantwortung liegen.

Er gratulierte Keil als seinem Nachfolger und wünschte ihm ein gutes Händchen bei der wichtigen grenzüberschreitenden Arbeit, auch wenn im Moment in der Lokalpolitik andere schwierige Herausforderungen auf der Tagesordnung stehen.

Kreisstraße in Richtung Rotschau für den Verkehr freigegeben

Betriebe nun besser erreichbar

Mit dem Lückenschluss der bestehenden Erschließungsstraße des Industrie- und Gewerbegebiets Autobahnanschlussstelle Reichenbach II (PIA II) an die Kreisstraße K 7810 in Richtung Rotschau, der Ertüchtigung der bestehenden Erschließungsstraße, insbesondere im Kurvenbereich bei der Firma Tenowo, sowie dem Anschluss des Industriegebietes an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), ist die Baumaßnahme, die im Monat Juli begann, nun abgeschlossen und die Straße für den Verkehr freigegeben.

Die geplante Verbindung der inneren Gewerbegebietsstraße (K 7823) mit der Kreisstraße in Richtung Rotschau ermöglicht den ansässigen Industrie- und Gewerbebetrieben eine wesentliche Verbesserung der Erreichbarkeit, loben Landrat Rolf Keil und Reichenbachs Oberbürgermeister Dieter Kießling diese Baumaßnahme, die Ende November abgeschlossen wurde. Gleich-

zeitig sind sich beide Kommunalpolitiker sicher, dass es in den Gewerbegebieten entlang der Autobahnanschlussstelle Reichenbach

weitere Ansiedelungen geben wird und die straßenseitige Erreichbarkeit aller Grundstücke von besonderer Bedeutung ist. Bereits im

Frühjahr 2016 will man PIA III in Angriff nehmen, kündigt Kießling an.

Baubetrieb und Planer äußerten in

Übereinstimmung die hohe Effizienz und Wirtschaftlichkeit, wenn mit den vorhandenen Ressourcen vor Ort gebaut werden kann.

Neben dem reinen Straßenbau von 325 Metern neuer Straße wurden auch zwei Fernwasserleitungen des ZWAV verlegt. Entlang der Straße wird noch eine Begrünung erfolgen. Für das Landesamt für Straßenbau und Verkehr wird die überörtliche Beschilderung übernommen. Eine Baustellenumfahrung sicherte während der gesamten Arbeiten die Befahrbarkeit von der Bundesstraße in Richtung Rotschau. Die Bau- und Baunebenkosten für die Gesamtmaßnahme belaufen sich auf insgesamt rund 670.000 Euro. Sie werden zu 75 Prozent vom Freistaat Sachsen mit Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe „Zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ bezuschusst. Der Vogtlandkreis trägt die Eigenmittel für die Straße von insgesamt 145.000 Euro.



Landrat Rolf Keil (6. v. l.) und Reichenbachs Oberbürgermeister Dieter Kießling (7. v. l.) gaben mit Bau-schaffenden, Planern und weiteren Kommunalpolitikern die Straße für den Verkehr frei. Foto: Landratsamt

Kreisstraße über den Eisenbach in Wohlbach für den Verkehr freigegeben

Eine Lösung für die Zukunft

Die Kreisstraße zwischen Breitenfeld und Wohlbach ist wieder befahrbar. Gebaut wurde hauptsächlich eine neue Brücke über den Eisenbach. Das alte Bauwerk aus dem Jahre 1925 wurde durch das Hochwasser 2013 so stark beschädigt, dass es durch einen Neubau ersetzt werden musste. Gleichzeitig wurde der gesamte Straßenabschnitt verbessert und die Kurven ausgebaut, um die Verkehrssicherheit weiter zu erhöhen. Landrat Rolf Keil, der die Straße zusammen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Mühlental Andreas Kracke sowie der Bürgermeisterin von Schöneck Isa Suppli für den Verkehr freigab, sieht in dem Umgesetzten eine Lösung für die Zukunft. Planer, Bauleute

und die Straßenbauhörde hätten im Einklang mit den Anwohnern und Gewerbetreibenden eine ordentliche Bauleistung hingelegt. Dafür dankte er allen am Bau Beteiligten. Insbesondere auch dem Freistaat



Landrat Rolf Keil (2. v. r.) gab zusammen mit Schönecks Bürgermeisterin Isa Suppli (r.) und dem Bürgermeister der Gemeinde Mühlental Andreas Kracke (l.) die Straße für den Verkehr frei.

Sachsen, der die Baumaßnahme in Höhe von rund 375.000 Euro zu 100 Prozent förderte. Damit ist keineswegs Schluss im Ort. Stück für Stück will man die Kreisstraße auf Vordermann bringen und die Sanierung fortsetzen, blickt Keil in die Zukunft.

Gebaut wurde unter Vollsperrung von Mitte Mai bis Ende November: die Brücke mit einer Weite von 5,17 Metern und einer lichten Höhe von 1,56 Metern, Stützwände auf beiden Seiten und 60 Meter Straße. Der Anliegerverkehr konnte weitestgehend vollständig aufrechterhalten werden. Mit dem neuen Abflussquerschnitt hält das Bauwerk einem Jahrhunderthochwasser

stand. Ein Wunsch, den auch die zur Straßenfreigabe zahlreich er-

schienenen Einwohner von Wohlbach äußerten.



Schmuck fügt sich die neue Brücke in den Ortskern von Wohlbach ein und weist den Eisenbach in seine Schranken. Fotos: Landratsamt

Landrat begrüßt und verabschiedet

Beigeordneten-Wechsel an der Landkreisspitze

Eine Zeit voller Veränderungen: So konnte der erst im August frischgewählte Landrat Rolf Keil (Mitte) auf der jüngsten Kreistagsitzung im Dezember seine Beigeordnete Anneliese Ring in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden und gleichzeitig Dr. Uwe Drechsel gratulieren, ab 5. Januar 2016 für sieben Jahre Beigeordneter des Landrates zu sein. Dr. Uwe Drechsel, der seit 1996 die Geschicke des Dezernats Ge-

sundheit und Soziales leitet, wurde vom Kreistag mit 55 Stimmen von 82 zum Beigeordneten gewählt. Damit entschied sich das Gremium für einen erfahrenen Verwaltungsfachmann, dessen bisheriger Geschäftsbereich 45 Prozent des Kreishaushaltes und damit rund 105 Millionen Euro verwaltet. Er leitet zugleich das größte Dezernat mit vier Ämtern, 13 Sachgebieten und 265 Mitarbeitern.

Drechsel will in seinem neuen Amt verstärkt auf neue Medien setzen und das Kostenbewusstsein stärken. Seinen Führungsstil bezeichnet der 57-Jährige als konsequent, nicht aber autoritär.

Sich selbst bezeichnet er als gelassen. Er schätzt eine verantwortungsvolle Arbeit mit gegenseitigem Vertrauen. Als Marathonläufer habe er Durchhaltevermögen bewiesen und könne mit Niederlagen umgehen.



Foto: Viola Unger-Bauer

Behindertenbeirat zieht erfolgreiche Jahresbilanz / Vorsitzende mit Dankesworten verabschiedet

Beirat setzt im Landkreis deutliche Zeichen

Die letzte Zusammenkunft des Behindertenbeirates des Vogtlandkreises im Jahr 2015 nutzten die Mitglieder um Bilanz zu ziehen und der langjährigen Vorsitzenden Anneliese Ring Danke zu sagen. Dank für eine harmonische und erfolgreiche Zusammenarbeit, die stets im Dienste der behinderten Menschen des Vogtlandkreises stand. Mit der Behindertenarbeit unter ihrem Vorsitz hätte man deutliche Zeichen für die Belange der Menschen mit Behinderung gesetzt und dafür gesorgt, dass sie sehr ernst genommen werden und ihre Integration in die Gesellschaft als ein wichtiges Ziel der Landkreispolitik gesehen wird, würdigt Cornelia Greiner, Beiratsmitglied und Geschäftsführerin der Paritas GmbH Plauen, die Leistungen der Vorsitzenden des Behindertenbeirates Anneliese Ring.

Im Vogtlandkreis leben derzeit 44.487 Menschen mit Behinderung. Das entspricht einem Anteil an der Gesamtbevölkerung von etwa 19 Prozent. 27.800 dieser Menschen sind im Besitz eines Schwerbehin-

denausweises, das heißt, bei diesen Menschen wurde aufgrund ihrer Behinderung ein Grad der Behinderung von 50 und mehr festgestellt, so der Jahresbericht des Beirates. Im Vogtlandkreis stehen 90 integrative Kindertagesstätten, davon 17 Horte, 2 heilpädagogische Tagesgruppen und eine heilpädagogische Wohnstätte für die Betreuung bereit. 554 Kinder im nichtschulpflichtigen Alter erhielten eine För-

derung. Die Hilfe mache vor der Schulbildung nicht halt. So wurden im vergangenen Jahr beispielsweise Hilfen bei der Einzelintegration, der Ganztagsbetreuung, der Ferienbetreuung und für Integrationshelfer und Schulbegleiter bereitgestellt, zählt Ring in ihrem Jahresbericht verschiedene Hilfen auf.

Schwerpunkte für die Arbeit des Behindertenbeirates bestanden und bestehen in der Begleitung von Bau-

vorhaben und Prüfung der Barrierefreiheit entsprechend der rechtlichen Möglichkeiten des Behindertenbeirates, in fachlichen Vorträgen aus verschiedenen Bereichen der Behindertenarbeit zur Weiterbildung, in der Auszeichnung öffentlicher Gebäude als barrierefreie bzw. behindertenfreundliche Einrichtung, in der Vorberatung von Vorlagen des Gesundheits- und Sozialausschusses mit Behindertenrelevanz und Mitsprache bei der Vergabe von Fördermitteln an die freien Träger, der Beratung zu tagessaktuellen Problemen der Behindertenarbeit, der Mitarbeit im Fahrgastbeirat im Rahmen der barrierefreien Verkehrsraumgestaltung und Mitwirkung im Bereich ÖPNV, der weiteren Mitarbeit am Projekt barrierefreier Tourismus in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Vogtland und der Mithilfe für die weitere Erstellung kommunaler Präsentationen regionaler Empfehlungen für Menschen mit Behinderungen in der engen Zusammenarbeit mit den Ämtern bei verkehrsorganisatorisch relevanten Belan-

gen, in der Durchführung von Informationsgesprächen mit freien Trägern der Behindertenhilfe, in der Zusammenarbeit mit den Behindertenräten Großer Kreisstädte und dem Erfahrungsaustausch mit den Behindertenräten der Großen Kreisstädte im Landkreis, in der Durchführung regelmäßiger Bürgergesprächstunden und in der Intensivierung der Kontakte zwischen den Selbsthilfegruppen und dem Behindertenbeirat sowie der Unterstützung der Selbsthilfegruppen, um nur einiges zu nennen. Dabei stand die Umsetzung der Förderrichtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen 2014 „Lieblingsplätze für alle“ im Vordergrund. In den Jahren 2014 und 2015 konnten dabei 47 Objekte wie Hörschleifen, induktive Höranlagen, Audioguides, taktile Beschilderung, feste und mobile Rampen, Treppenlifte, Hublifte, Schwimmbadlifte, barrierefreie Sanitäranlagen in einem Gesamtumfang von über 500.000 Euro umgesetzt und realisiert werden.

Anzeigen



Cornelia Greiner, Beiratsmitglied und Geschäftsführerin der Paritas GmbH Plauen (l.), bedankte sich stellvertretend für den gesamten Beirat bei der Vorsitzenden Anneliese Ring. Foto: Landratsamt



KAISERHOLZ
GmbH

Clever Einkaufen!

Am Ende des alten Jahres danken wir für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen frohe Festtage und viel Glück im neuen Jahr!

Besuchen Sie uns! Wir freuen uns auf Sie! Brückenstr. 6 • 08606 Oelsnitz • 037421 72250 • info@kaiser-holz.de

„Plätzchen
naschen.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir bedanken uns für das Vertrauen, das Sie uns 2015 entgegengebracht haben, und freuen uns, auch 2016 weiterhin für Sie da zu sein.

VR Bank Hof eG
Die richtige Entscheidung.

www.vr-bank-hof.de

vr-bank-hof.viele-schaffen-mehr.de

www.facebook.com/vrbankhof

www.youtube.com/vrbkhof

Fröhliche
Weihnachten!



So seh'n Sieger aus



Daniel-Andre Tande gewann das Springen beim Weltcup-Opening in Klingenthal vor Peter Prevč (links) und Severin Freund. Lokalmatador Richard Freitag verpasste vor gut 7.500 Fans als Vierter das Podium nur um die Winzigkeit von 0,1 Punkten. Andreas Wellinger komplettierte das starke deutsche Mannschaftsergebnis als Sechster, punktgleich mit Vierschanzentourneesieger Stefan Kraft aus Österreich. Fünfter wurde der Japaner Noriaki Kasai, der schon 1988 in Sapporo sein Weltcup-Debüt gab. Er ist der dienstälteste und wohl erfahrenste Sportler und hat wieder bewiesen, dass in dieser Saison mit ihm zu rechnen ist.

Foto: Brand-Aktuell



Unter den Zuschauern in Klingenthal war auch Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich und einen Tag zuvor Innenminister Markus Ulbig, zu dessen Ressort auch der Sport gehört. Vor dem Finaldurchgang lobte Tillich den Einsatz der Klingenthaler Helfer, die am ersten Wettkampftag in den frühen Morgenstunden quasi in letzter Sekunde die Präparierung der Großschanze fertig stellen konnten und damit den beinahe sommerlichen Temperaturen in der Weltcup-Vorbereitung trotzten. Flankiert werden sie vom bewährten Moderatoren-Duo Bernd Schädlich (re.) und Jan Meinel (li.). Die Stimmung in der Arena geht maßgeblich auf ihr Konto. Von Beginn an sind beide der Garant für eine einmalige Stimmungskulisse und das „Ziiiiiiiiieeeeeehhh“ mit denen nahezu jeder Springer frenetisch ins Tal gezogen wird.



Das deutsche Team mit Andreas Wellinger, Richard Freitag, Severin Freund und Andreas Wank (von links) feierte in Klingenthal einen umjubelten Sieg.

Foto: Brand-Aktuell

FIS Weltcup Nordische Kombination, 1. – 3. Januar 2016

Nach dem Weltcup ist vor dem Weltcup

In den ersten Neujahrstagen erwartet die Sparkasse Vogtland Arena die besten Nordisch Kombinierten der Welt zum nächsten FIS Weltcup.

Während die Großschanze in Klingenthal noch sprungtauglich ist und von Athleten aus der Schweiz und Tschechien zum Training genutzt wurde und wird, liegt jetzt der Blick auf der Präparierung der Laufstrecke.

Eine zwei Kilometer lange Runde muss in und um die Sparkasse Vogtland Arena angelegt werden. Etwa 10.000 Kubikmeter Schnee werden benötigt. Wie gewohnt werden Start und Ziel des Langlaufes im Schanzenauslauf liegen. Organisationschef Alexander Ziron: „Die Produktion mit unseren Schneekanonen nimmt in etwa 10 Tage in Anspruch, in denen wir Temperaturen knapp



Eric Frenzel gewann 2013 den Weltcup der Nordisch Kombinierten in Klingenthal.

Foto: Brand-Aktuell

unter dem Gefrierpunkt benötigen.“ Die erneute Anmietung von Spezialgerät zur Schneeproduktion oder die Anlieferung von zusätzlichem

Schnee schließt Ziron aus: „Wir benötigen für die Laufstrecke mehr als dreimal so viel Schnee wie für die Präparierung der Schanze. Das ist nicht zu machen.“

Nichtsdestotrotz ist Ziron optimistisch, dass die Klingenthaler auch den zweiten Weltcup des Winters stemmen werden: „Extrembedingungen sind bei uns ja inzwischen die Regel.“ Er weiß, dass der Durchsetzungswille und die Organisationskraft seiner Mitstreiter schon legendär sind.



Tickets und Infos unter:
0800 / 80 80 123
www.weltcup-klingenthal.de

Sparkasse Vogtland Arena Klingenthal VSC 01.-03. Januar 2016

FIS World Cup Partner FIS World Cup VSC FIS World Cup Sponsor (reg. nach Nation)

VIESMANN GEBU AG KONICA MINOLTA FIS WELTCUP VERBUND ZONER SACHSEN VOGT LAND DTSU Freie Presse

Keine Weihnachtsferien in der Vogtland Arena

Vogtländer und Gäste sind eingeladen zu einem Besuch der Schanze

Die Tourismusregion wird über die Feiertage wieder viele Urlauber und Tagesgäste begrüßen können. Für Ausflüge werden Pläne geschmiedet zu denen auch die Vogtland Arena zählen dürfte. Nicht im grünen sondern eher im weißen Kleid eingehüllt, wäre sie wesentlich attraktiver, aber einen Ausflug incl. einer Fahrt mit dem Wieli ist sie immer wert. Auf Schnee hoffen allen Tourismusanbieter der Region, um die Trümpfe der Wintersportregion nutzen zu können. Für die

Verantwortlichen in Klingenthal, allen voran Alexander Ziron und seine Mannen, steht der Weltcup in der Nordischen Kombination im Fokus, der mit der Quali schon am Neujahrstag beginnt.

„Ich lade die Vogtländer, ihre Gäste, die zahlreichen Fans und Sportfreunde an die Schanze ein, um einen außergewöhnlichen Wettkampf auf der Schanze und in der Loipe zu erleben“, lädt Landrat Rolf Keil als Präsident des Organisationskomitees ein und erinnert an den

Wahnsinnsauftritt des Weltcups in Klingenthal mit einem Klasseergebnis der deutschen Mannschaft und einer tollen Leistung der Arena-Mannschaft und vieler Helfer in der Vorbereitung und Durchführung des Wettkampfs. Mit einem Weltcup ins neue Jahr zu starten bezeichnet Keil als Ansporn und Motivation für die Sport- und Ferienregion Vogtland. Bis dahin hoffen alle Verantwortlichen auf Petrus' Einsicht und freuen sich auf jede Schneeflocke.

Für die Feiertage hat die Arena wie folgt geöffnet:

Die Arena ist am **Heilig Abend** und am **Silvestertag** geschlossen. Silvester wird für die Vorbereitung des Weltcups benötigt, ebenso der **4. Januar** für die Nachbereitung, so dass auch an diesem Tag **geschlossen** bleiben muss.

Vom **25. bis 30. Dezember** ist die Anlage täglich von **10:00 bis 16:00 Uhr geöffnet**, letzte Bergfahrt 15:30 Uhr, das Ganze auch wieder ab **5. bis 31. Januar**.

Vom **1. bis zum 3. Januar** findet der **Weltcup** mit Programm statt. Alles ist nachzulesen unter www.weltcup-klingenthal.de.

Sollte der Weltcup wettermäßig doch nicht stattfinden können, dann gelten die regulären Öffnungszeiten täglich von **10:00 bis 16:00 Uhr**.

Tourismusverband Vogtland präsentiert sich auf Messen In Leipzig war besonders die Winter-sportregion nachgefragt

Nach der erfolgreichen Präsentation zur Freizeitmesse in der Festhalle Plauen

VOGT LAND

folgte die Touristik & Caravanning Leipzig. Sie ist die größte ostdeutsche Tourismusmesse.

Zahlreiche vogtländische Anbieter waren Ende November unter dem Dach des Tourismusverbandes Vogtland vertreten: der Verkehrsverbund Vogtland, die Sächsische Staatsbäder GmbH, die Aktiv- und Skiregion Oberes Vogtland (Schöneck, Klingenthal, Erlbach und Grünbach/Muldenberg), das Zeulenrodaer Meer und die Talsperre Pöhl.

Am Eröffnungstag wurde der „Stand-Moderator“ Sven Reistel durch den jungen Musiker Steve Müller aus Klingenthal unterstützt (im Bild). Das gefiel den Messebesuchern gut. Die Staatsbäder Bad Elster und Bad Brambach warben unterdessen mit Gesundheits- und Kur-

angeboten und eine Gratismassage gab's kostenfrei dazu.

Weitere Angebote standen ganz im Zeichen der beginnenden Wintersaison. Schöneck, Klingenthal, Erlbach und Grünbach/Muldenberg stellten sich gemeinsam als Aktiv- und Skiregion Oberes Vogtland vor. Viele Fragen zum Weltcup in der Vogtland Arena Klingenthal wurden beantwortet und zu allen Themen rund um Lifte, Loipen und Rodelhängen.

Mit im Gepäck war das neue Gastgeberverzeichnis 2016 mit vielen Reiseangeboten, Wander- und Radbroschüren und die neue Freizeitkarte.

Kloßvogt-Pokal geht nach Bad Brambach Gastfreundschaft und gute Küche überzeugen

Der „Kloßvogt“ 2015 – ein Wanderpokal im Gaststättenwettbewerb – ging an das Ehepaar Nobis und ihr Restaurant im Landhotel Jungbrunnen in Bad Brambach.

Elf Gasthäuser aus dem Vogtland hatten sich am Wettbewerb beteiligt. Nach der Fusion der beiden vogtländischen Tourismusverbände in diesem Jahr wurde der „Kloßvogt“ erstmals gesamtvogtländisch ausgetragen.

Zur Bekanntgabe des Siegers kamen die teilnehmenden Gastronomen im thüringischen Auma zusammen.

Martina Schweinsburg, Vorsitzende des Tourismusverband Vogtland e. V., überreichte den Kloßvogt-Pokal an die Familie Nobis, die ihre Gaststätte nun ein Jahr mit dem Wanderpokal schmücken darf. Mit dem

gemütlichen Restaurant, herzlicher Gastfreundschaft und guter Küche überzeugte Familie Nobis die Jury auf ganzer Linie.

„Wie auch in den vergangenen Jahren lagen die Teilnehmer des Gaststättenwettbewerbes punktmäßig eng beieinander“, sagte der Geschäftsführer des Tourismusverbandes Vogtland, Dr. Andreas Kraus. Im vergangenen Jahr schafften es zwei Gaststätten auf den ersten

Platz, dieses Jahr waren drei Gaststätten jeweils nur einen Punkt auseinander – beim Landhotel Jungbrunnen hat genau der eine Punkt den ersten Platz bedeutet. Beim Gaststättenwettbewerb Kloßvogt zählen neben traditioneller und einheimischer Küche auch die Verwendung von regionalen Produkten und die frische Zubereitung. Die unangemeldeten Probeessen wurden von Juli bis September durchgeführt.

Der Gaststättenwettbewerb „Kloßvogt“ wurde 2007 ins Leben gerufen, um die vogtländische Küche zu würdigen und bekannter zu machen. Dieser Wanderpokal verkörpert nicht nur die weit bekannten „Grünen Klöße“, sondern allgemein die bodenständige und deftige Küche des Vogtlandes.



Foto: TVV



Die Familie Nobis vom Restaurant im Landhotel Jungbrunnen in Bad Brambach erhielt den „Kloßvogt 2015“.

Foto: Daniela Seidel

Tourismusverband Vogtland: Bilanz nach einem Jahr Fusion Vogtland soll kein Geheimtipp bleiben

Ein Jahr nach der Fusion der Tourismusverbände des Sächsischen und Thüringischen Vogtlandes wurde in einer Mitgliederversammlung in Wernesgrün Bilanz gezogen. Es war ein turbulentes Jahr, in dem sich der neu organisierte Verband aufstellen und die Weichen stellen musste, hieß es von der Verbandsvorsitzenden Martina Schweinsburg. Damit unterstreicht sie, dass neben der notwendigen Neustrukturierung im Verband auch die laufenden Geschäfte nicht vernachlässigt wurden. Im Gegenteil: Die Zahlen belegen, dass mit steigenden Ankünften und steigenden Übernachtungszahlen das Vogtland an Bekanntheit und Attraktivität gewonnen hat.

Der Tourismusverband Vogtland verzeichnete 2014 rund 1,7 Millionen Übernachtungen in den gewerblichen Betrieben ab zehn Betten und inklusive Camping. Das entspricht einer Anzahl von rund 498.000 Ankünften bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,4 Tagen. Das war im Vergleich der letzten Jahre das statistisch gesehen beste Jahr, heißt es im Geschäftsbericht. Dafür hat der Verband auch ordentlich die Werbemittel gerührt und sich auf 15 Messen vorgestellt. Als Partner des Gemeinschaftsstandes Sachsen gelang es auch, einen noch breiteren Kreis an Fachbesuchern und das Publikum anzusprechen. „Wir engagieren uns in Facharbeitsgruppen der Tourismusmarketinggesellschaft

Sachsen, um zusätzlich zu den eigenen Vertriebsaktivitäten vogtländische Schwerpunkte mit nationaler und internationaler Ausstrahlung zu erreichen“, so Verbandsgeschäftsführer Dr. Andreas

Kraus, der seit gut einem Jahr am Ruder sitzt und die Weichen hinsichtlich Wirtschaftlichkeit des Verbandes sowie Vermarktung der Ferienregion stellt. Immerhin wurde mit der Verschmelzung der

beiden Tourismusverbände im Herbst 2014 ein Meilenstein der Zusammenführung der Reiseregion Vogtland erreicht. „Das Vogtland soll kein Geheimtipp bleiben“, nannte Martin Schweinsburg

den Satz fast als Kampfziel für die nächsten Jahre. Motivation habe man genug im Gepäck: Die Fusion hat uns gut getan, konstatiert sie weiter. Sie lobt eine kollegiale Zusammenarbeit auf Augenhöhe in der Geschäftsstelle und im Verband, der inzwischen auf 304 Mitglieder angewachsen ist.

Für 2016 rechnet man nach der Mitgliederversammlung mit einem soliden und kontinuierlichen Anstieg der Ergebnisse. Auch dass die Gäste durchschnittlich zwei Tage länger bleiben, wird als Schub ins neue Jahr mitgenommen, um vor allem mehr Familien, mehr Senioren, mehr Interessenten zum Thema Natur zu erreichen und für die Ferienregion Vogtland zu gewinnen. Bei allem, so Dr. Kraus, wolle man wettbewerbsfähig bleiben, was nach seinen Worten heißt, sich täglich zu verbessern. Das schließt auch Optimierungen und weitere Veränderungsprozesse ein. So ist zum Beispiel ein neues Marketing- und PR-Konzept in Arbeit. Man will sich langfristig ausrichten.

Das neue Messejahr 2016 beginnt mit der Teilnahme an der „Internationalen Grünen Woche“. Im Plan sind 15 bis 20 Messen, an denen sich der Verband beteiligen wird. „Alle touristischen Träger und Verantwortlichen der Urlaubsregion Vogtland sind intensiver denn je gefordert, mit effizienten Mitteln nachhaltig den Wirtschaftsfaktor Tourismus zu stabilisieren und künftig mit neuen Produkten und Themen auszubauen.“



Der Tourismusverband Vogtland bilanzierte zu seiner Mitgliederversammlung das Jahr nach der Fusion der Verbände Sächsisches und Thüringisches Vogtland. Verbandsvorsitzende Martina Schweinsburg, Geschäftsführer Dr. Andreas Kraus und stellvertretender Vorsitzender Rolf Keil (v. r. n. l.) stehen für den Wirtschaftsfaktor Tourismus, der jährlich ca. 360 Millionen Euro in die Region bringt, dadurch Steuereinnahmen generiert und Arbeits- und Ausbildungsplätze sichert. Die Interessen des Tourismus vertritt Rolf Keil auch als Vizepräsident im Sächsischen Tourismusverband und damit auch als Mitglied im Deutschen Tourismusverband.

Foto: TVV

58 Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehren der Inspektionsbereiche Auerbach, Reichenbach, Klingenthal und Plauen-Ost erhalten Ehrenzeichen

Mehrere Jahrzehnte im Einsatz um anderen zu helfen

53 Feuerwehrmänner und fünf Feuerwehrfrauen der Inspektionsbereiche Auerbach, Reichenbach, Klingenthal Plauen-Ost erhielten im Rahmen einer Feierstunde im Gasthof „Zur Eiche“ in Auerbach für ihre 25- bzw. 40-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr das Ehrenzeichen am Band in Silber bzw. das Ehrenzeichen am Band in Gold.

Die Würdigung nahm Landrat Rolf Keil vor. „Ihr ehrenamtliches Wirken, das für viele schon lange selbstverständlich geworden ist, ist gar nicht so selbstverständlich. Die unzähligen Stunden bei Einsätzen, in denen Sie oft Ihr eigenes Leben in Gefahr bringen, leisten Sie unentgeltlich. Dafür gilt Ihnen unser aller Dank“, spricht er die Kameraden und Kameradinnen ganz persönlich an. „Jeder von Ihnen war jetzt mittlerweile mehrere Jahrzehnte bereit, anderen zu helfen, wenn sie in Not geraten waren, und viele von Ihnen, ich denke jetzt be-

sonders an diejenigen, die heute für 25-jährigen aktiven Dienst ausgezeichnet werden, werden sicher noch viele Jahre bereit sein, dies zu tun, wenn es die Situation erfordert. Und ich denke doch, auch die heute für nunmehr 40 Jahre Dienst Ausgezeichneten werden noch viele Jahre ihr Wissen und ihr Können und vor allen Dingen ihre Erfahrungen in den Dienst ihrer Freiwilligen Feuerwehr und somit in den Dienst der Allgemeinheit stellen“, lenkt Keil den Blick in Richtung Nachwuchsgewinnung.

Im Vogtlandkreis gibt es 39 Gemeindefeuerwehren, die sich aus insgesamt 168 Ortsfeuerwehren und einer Berufsfeuerwehr zusammensetzen. In diesen Feuerwehren sind insgesamt 3.790 Männer und Frauen tätig. Im Vergleich zum Jahr 2013 ist dies ein Rückgang um 138 Aktive. Darin wird eine der Schwerpunktaufgaben der nächsten Jahre deutlich, die Mitgliederwerbung. Die Pro-



Für 24 Kameraden gab es für 25-jährige Mitgliedschaft von Landrat Rolf Keil (3. v. l.) und Kreisbrandmeister Gerd Pürzel (l.) das Ehrenzeichen am Band in Silber.

Fotos: Landratsamt



Landrat Rolf Keil (2. v. l.) und Kreisbrandmeister Gerd Pürzel (3. v. l.) übergaben an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren der Inspektionsbereiche Auerbach, Reichenbach, Klingenthal und Plauen-Ost das Ehrenzeichen am Band in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr.

bleme, insbesondere bei der Absicherung der Tageseinsatzbereitschaft, sind unverkennbar, appelliert der Landrat an die Bereitschaft noch intensiver als bisher für Nachwuchs zu werben.

Für den Bereich Feuerwehr stehen im Jahr 2015 für die Städte und Gemeinden des Vogtlandkreises Mittel aus dem Landeshaushalt in Höhe von über 1,4 Millionen Euro zur Verfügung. Seitens des Landkreises wurden zusätzlich Zuwendungen aus dem Kreishaushalt in Höhe von ca. 248.500 Euro für 2015 gewährt. Dank dieser Zuwendungen sind die Städte und Gemeinden können zum Teil lang ersehnte Investitionsvorhaben begonnen und realisiert werden. Es mag noch Gemeinden geben, in denen Nachholbedarf besteht, aber im Großen und Ganzen haben wir einen guten Stand erreicht und sind auf dem richtigen Weg, bedankt sich Keil nochmals für die großartige Arbeit, die in den Ortsfeuerwehren geleistet wird.

25 Jahre

Freiwillige Feuerwehr,

Rettungsdienst,

Katastrophenschutzinheit

	Vorname	Name
Auerbach/Vogtl., Rebesgrün	Kamerad	Ingo Blei
Steinberg, Wildenau	Kamerad	Friedrich Stock
Steinberg, Rothenkirchen	Kamerad	Mario Riederer
Treuen, Hartmannsgrün	Kamerad	René Spranger
Markneukirchen, Markneukirchen	Kamerad	Tino Glier
Markneukirchen, Markneukirchen	Kamerad	Marco Lauterbach
Markneukirchen, Wohlhausen	Kamerad	Stefan Rahm
Markneukirchen, Wohlhausen	Kamerad	Peter Samsel
Muldenhammer, Rautenkranz	Kamerad	Mathias Punkt
Plauen, Jöbnitz/Röttis	Kamerad	Bernd Schmehl
Plauen, Jöbnitz/Steinsdorf	Kamerad	Jens Wunderlich
Plauen, Straßberg	Kamerad	Rico Gerstner
Pöhl, Christgrün	Kamerad	Sven Bojet
Pöhl, Jocketa	Kamerad	Dirk Döbel
Pöhl, Möschwitz	Kamerad	Erik Engelhardt
Pöhl, Ruppertsgrün	Kamerad	Albrecht Hofmann
Lengenfeld, Weißensand	Kamerad	Ralf Sommer
Lengenfeld, Lengenfeld	Kamerad	Thomas Hunger
Lengenfeld, Irfersgrün	Kamerad	Michael Zisowsky
Limbach, Reimersgrün	Kamerad	Heiko Kreißl
Neumark, Neumark	Kamerad	Jürgen Keffler
Reichenbach, Reichenbach	Kamerad	Tino Schaller
Reichenbach, Rotschau	Kamerad	Lutz Steinbach
Reichenbach, Rotschau	Kamerad	Rico Tröger

40 Jahre

Freiwillige Feuerwehr,

Rettungsdienst,

Katastrophenschutzinheit

	Vorname	Name
Auerbach/Vogtl., Auerbach	Kamerad	Gunter Heckel

Auerbach/Vogtl., Beerheide	Kamerad	Dieter Knorr
Auerbach/Vogtl., Beerheide	Kamerad	Frank Schrader
Auerbach/Vogtl., Vogelsgrün	Kameradin	Gisela Lenk
Auerbach/Vogtl., Vogelsgrün	Kamerad	Frank Unger
Ellefeld, Ellefeld	Kamerad	Jürgen Kellner
Falkenstein, Trieb	Kamerad	Klaus Möckel
Neustadt, Neustadt	Kamerad	Detlef Dörner
Neustadt, Neustadt	Kamerad	Christoph Wolf
Rodewisch, Rodewisch	Kameradin	Bärbel Hendel
Rodewisch, Rodewisch	Kameradin	Andrea Schiek
Treuen, Hartmannsgrün	Kamerad	Harry Rohrwasser
Treuen, Hartmannsgrün	Kamerad	Christian Horlbeck
Werda, Werda	Kamerad	Karl-Heinz Weingardt
Werda, Werda	Kamerad	Ronald Gerbeth
Klingenthal, Mühlleithen	Kamerad	Matthias Stark
Markneukirchen, Wohlhausen	Kamerad	Frank Krauß
Mühlental, Saalig	Kamerad	Jürgen Wohlrab
Schöneck, Arnoldsgrün	Kamerad	Karl-Heinz Horn
Schöneck, Schilbach	Kameradin	Anneli Braun
Schöneck, Schilbach	Kameradin	Christine Willer
Elsterberg, Coschütz	Kamerad	Bernd Mint
Elsterberg, Görschnitz	Kamerad	Horst Buchwald
Elsterberg, Görschnitz	Kamerad	Ulf-Rüdiger Körner
Elsterberg, Scholas	Kamerad	Andreas Hühn
Neuensalz, Zobes	Kamerad	Bernd Drückler
Neuensalz, Gansgrün	Kamerad	Hartmut Turba
Plauen, Zwoschwitz	Kamerad	Hartmut Neidhardt
Plauen-Stadtmitte	Kamerad	Peter Hartmann
Plauen, Stöckigt	Kamerad	Rüdiger Geipel
Heinsdorfergrund, Oberheinsdorf	Kamerad	Hans-Jürgen Leidereiter
Lengenfeld, Plohn	Kamerad	Gerhard Müller
Lengenfeld, Plohn	Kamerad	Werner Nierbauer
Reichenbach, Reichenbach	Kamerad	Jürgen Bauer

Landkreis würdigt das Schaffen seiner Naturschutzhelfer und Naturschutzbeauftragten

Wichtigste ehrenamtliche Kraft beim Schutz unserer vogtländischen Flora und Fauna

Auf der diesjährigen Ehrenamtsveranstaltung des Vogtlandkreises zur Würdigung der Naturschutzbeauftragten und Naturschutzhelfer im Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach wurden zwei langjährige Kreisnaturschutzbeauftragte besonders geehrt. Die beiden Naturschützer Siegfried Gonschorek

lich zum ehrenamtlichen Naturschutzhelfer berufen. Auf der Grundlage seiner reichen Erfahrungen betraute ihn der Vogtlandkreis 1997 mit der Aufgabe des Naturschutzbeauftragten, zuständig für das Nordvogtland. Wenn man die Hauptverdienste Fröhlichs neben seiner langjährigen aktiven ornitho-

ausgeräumten Landschaft des nördlichen Vogtlands nennen.

Siegfried Gonschorek wurde bereits in der DDR-Zeit zum Naturschutzbeauftragten für den Kreis Oelsnitz berufen und setzte sich mit ganzer Kraft für den Erhalt der heimischen Natur und Landschaft ein, von der Flussperlmuschel bis zum Völlzug der damaligen, landesweiten Baumschutzverordnung. Bereits in seinem früheren Beruf als Lehrer beschränkte Siegfried Gonschorek sich nicht nur auf die Wissensvermittlung im Biologie- und Geografieunterricht, sondern nutzte auch die früher noch üblichen außerschulischen Arbeitsgemeinschaften, um Kindern und Jugendlichen Interesse an und Liebe zu der Natur nahebringen.

So ist er bis heute in erster Linie kooperativ bemüht, den Naturschutzgedanken in der Bevölkerung zu verbreiten, Verständnis dafür zu wecken und sucht den Konsens mit allen, die von und mit der Natur leben: Land- und Forstwirten, Jägern, Anglern und vielen anderen.

Beide Kreisnaturschutzbeauftragte pflegten dabei immer eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Behörden. In Diskussionen zur Naturschutzproblematik, oft im Spannungsfeld zwischen gesetzlichen Vorgaben und Interessen von Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten, zeigten sie sich als sachliche

konstruktive Streiter des Naturschutzes, aber auch immer mit dem Blick für die Praktikabilität der Maßnahmen, lobt die Laudatorin und Sachgebietsleiterin Naturschutz Andrea Wolf das Schaffen von Fröhlich und Gonschorek.

Umweltamtsleiter Dr. Tobias Pohl, der die 80 Naturschutzbeauftragten und Naturschutzhelfer des Vogtlandkreises im Auftrag des Landrates, der sich kurzfristig wegen ei-

damit wichtige Aufgaben in der Biotop- und Landschaftspflege und im Artenschutz, dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung“, überbrachte er die anerkennenden Worte Rolf Keils.

Neben der Würdigung des Ehrenamtes bot der Nachmittag Informationen und die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches. So sprach der Leiter der Verbandsgeschäftsstelle Sebastian Kropop zum Regional-



Eberhard Fröhlich (l.) und Siegfried Gonschorek (3. v. l.) erhielten von der Sachgebietsleiterin Naturschutz Andrea Wolf und Umweltamtsleiter Dr. Tobias Pohl Dank und Anerkennung für ihre langjährige Tätigkeit als Kreisnaturschutzbeauftragte. Fotos: Landratsamt

und Eberhard Fröhlich prägten den Naturschutz im Vogtland entschieden mit. Schweren Herzens geben beide aus gesundheitlichen und altersbedingten Gründen ihr Ehrenamt auf, werden aber ihren Nachfolgern mit Rat und Tat noch zur Seite stehen.

Schon 1964 wurde Eberhard Fröh-

logischen Tätigkeit, seiner Naturschutzarbeit und seinen Leitungsfunktionen nennen will, so muss man auf jeden Fall sein Engagement und seine Mithilfe bei der Erarbeitung von Rechtsverordnungen zum Vogelschutz an der Talsperre Pöhl und der Einrichtung mehrerer Kilometer Feldhecken in der recht



Ein Dankeschön ging mit der Ehrenamtsveranstaltung Naturschutz 2015 an alle Naturschutzhelfer und Naturschutzbeauftragte des Vogtlandkreises.

ner Beratung beim Ministerpräsidenten entschuldigen musste, würdigte, bezeichnete die Naturschutzhelfer und Naturschutzbeauftragten als die wichtigste ehrenamtliche Kraft beim Schutz unserer vogtländischen Flora und Fauna. „Die Frauen und Männer übernehmen

plan Chemnitz/Erzgebirge und dem Stand der Mitwirkungsmöglichkeiten unter dem Gesichtspunkt des Natur- und Umweltschutzes. Thomas Findeis sprach zum Landkreis- und länderübergreifenden Artenhilfsprojekt für den „Goldenen Schreckenfalter“.

Deutschen Jugendherbergswerks Landesverbandes Sachsen trifft sich zu Präsidiumssitzung in Plauen

Investitionsplan so dick wie noch nie

Zu seiner letzten Sitzung im Jahr 2015 kam das Präsidium des Deutschen Jugendherbergswerks Landesverbandes Sachsen e. V. in der Jugendherberge Plauen „Alte Feuerwache“ zusammen. Daran nahm auch Landrat Rolf Keil teil.

Neben der Auswertung verschiedener Veranstaltungen stand vor allem

der 2016er Gesamthaushalt des sächsischen Landesverbandes im Fokus. Die Beschlussvorlagen für den Wirtschaftsbetrieb in den sächsischen Jugendherbergen, den Verwaltungshaushalt des Landesverbandes, Aus- und Fortbildungsplan oder die Werbemittelplanung wurden einstimmig angenommen. Vollständige Zustimmung erhielt auch

der Investitionsplan für Bau und Ausstattungen. Im Jahr 2016 sind in diesem Bereich Projekte in Höhe von fast 5 Millionen Euro angedacht. Zur Deckung dieser Ausgaben wurden etwa 3,4 Millionen Euro an öffentlichen Zuwendungen beantragt. Die Differenz wird durch den Landesverband finanziert. Der Umfang dieses Investitionsplanes

stellt eine besondere Herausforderung dar, denn eine vergleichbare Größenordnung hat es in den Vorjahren noch nie gegeben. Sie ergibt sich hauptsächlich durch das Bauvorhaben der Jugendherberge Schöneck, dem ersten Neubau einer sächsischen Jugendherberge seit der deutschen Wiedervereinigung. Nachdem die Weichen gestellt und

alle wichtigen Entscheidungen getroffen waren, nutzte das Präsidium noch die Möglichkeit, die Stadt Plauen besser kennen zu lernen. Wendenkmal oder Malzhaus, Lutherkirche oder Nonnenturm: Schauspieler Jörg Simmat wusste auf der abendlichen Tour viele kurzweilige Geschichten über die Spitzenstadt zu erzählen.

Verkehrsverbund Vogtland GmbH

Unfallfreie Busfahrer geehrt



Im November erhielten fünf Busfahrer/innen der Reichenbacher Verkehrsbetrieb Gerlach GmbH die Auszeichnung „Sicher und unfallfrei“ durch das Sächsische Staatsministerium des Innern gemeinsam mit dem Landesverband des Sächsischen Verkehrsgewerbes e. V. und der Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehr.

Michael Rottluff, Johannes Müller, Hana Merz, Uwe Wagner und Günter Hummel waren als Fahrer- und Fahrerinnen in den vergangenen 10 Jahren unfallfrei unterwegs, nahmen regelmäßig an Fahrerschulungen teil und trugen in vorbildhafter Weise zur Sicherheit im Personenverkehr teil. Die Auszeichnung im Straßenbahn-

museum in Dresden wurde vorgenommen von Inspekteur der Polizei Dieter Hanitsch, Sächsisches Staatsministerium des Innern, und Uwe Kalkreiber, Leiter der Präventionsabteilung der Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft. Zu den Gratulanten gehörte auch Dietmar von der Linde, Geschäftsführer des Landesverbandes des Sächsischen Verkehrsgewerbes e. V. Nach der Auszeichnung und anschließendem Fototermin erfolgten eine Führung im Straßenbahnmuseum sowie eine Stadtrundfahrt mit historischer Straßenbahn.

Die Geschäftsführung des Reichenbacher Verkehrsbetriebes Gerlach freut sich für die Busfahrer- und Busfahrerinnen über diese Ehrung und bedankt sich gleichzeitig für die jahrelange unfallfreie Fahrt.



Dieter Hanitsch, Michael Rottluff, Johannes Müller, Hana Merz, Uwe Wagner, Günter Hummel, Uwe Kalkreiber und Dietmar von der Linde (von links nach rechts). Foto: LSV e. V.

Sonnenhof-Schule und Parkschule Auerbach holen Sächsische Preise ins Vogtland – Gütesiegel „Sportfreundliche Schule“ und „Großer Schulewirtschaft-Preis“

Innovative Schulkonzepte tragen Früchte

Gleich in zwei vogtländischen Schulen in Trägerschaft des Vogtlandkreises hatten Schüler und Lehrer in diesen Tagen Grund zur Freude. Der Sonnenhof-Schule Auerbach gelang es bereits zum zweiten Mal, das Gütesiegel „Sportfreundliche Schule“ zu erringen, und die Parkschule Auerbach wurde in Dresden mit dem „Großen Schulewirtschaft-Preis“ geehrt.

Sportliche Fitness auf der einen Seite und eine klare Orientierung für den beruflichen Start auf der anderen hält Landrat Rolf Keil für gelungene schulische Konzepte, die Weichen für das spätere Arbeitsleben richtig zu stellen. Junge Menschen müssen auf die hohen Anforderungen der Arbeitswelt möglichst frühzeitig vorbereitet werden, ermuntert der Landrat weitere Schulen, derartige Erfahrungen anzuwenden und umzusetzen. In der Sonnenhof-Schule Auerbach wird über den üblichen Sportunterricht hinaus, Sport- und Schwimmunterricht zusätzlich angeboten. Sportliche Angebote wie Nachwuchsschwimmen, Schwimmtra-

ning für anstehende Wettkämpfe, Judo für Fortgeschrittene, Spilsportarten und Fußball werden gut angenommen. Im Bereich der Ganztagsangebote spielt Sport ebenfalls eine große Rolle, so erkennen speziell schwerstmehrfachbehinderte Schüler ihre Welt im Wasser, andere Schüler erlernen erste Falltechniken im Judo und

fühlen sich sicher auf Inline-Skates und Skiern, so die Sportlehrerin Kerstin Seifert. Seit Juli 2008 gibt es einen Kooperationsvertrag zwischen dem Judoverein Ippon Rodewisch und der Sonnenhof-Schule. Regelmäßig nehmen Schüler und ein Lehrer der Schule an sachsenweit offenen Judo-Ferien-camps in Spremberg

und Strezegom in Polen teil. Durch die Leihgaben von Matten und Anzügen ist ein regelmäßiges Training in der Schule möglich.

Der 2. Preis in der Kategorie Schulen im Wettbewerb „Großer Schulewirtschaft-Preis Sachsen – 2015“ ging an die Parkschule Auerbach hinter der Heiner-Müller-Ober-

schule Eppendorf und vor der Oberschule Brand-Erbisdorf. Zudem erhielten drei Unternehmen den Preis vom Präsident Bodo Finger von der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft und Kultusministerin Brunhild Kurth in Dresden auf einer Festveranstaltung ebenfalls überreicht.

Den „Großen Schulewirtschaft-Preis“ gibt es für gute Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen bei der Vorbereitung junger Menschen auf die Arbeitswelt. „Unsere Arbeitswelt verändert sich ständig und mit ihr auch die Anforderungen an künftige Arbeitnehmer. Eine fundierte Berufs- und Studienorientierung in der Schule ist deshalb eine wichtige Voraussetzung, um erfolgreich in die berufliche Zukunft zu starten. Hier leisten immer mehr Schulen und Unternehmen gemeinsam hervorragende Arbeit, wie die diesjährigen Preisträger wieder zeigen“, betonte Bodo Finger. Begleitet wurde die Preisverleihung von einer Podiumsrunde über das Thema „Berufliche Orientierung – eine gemeinsame Sprache lernen“.



Zwei Schüler und zwei Lehrerinnen der Sonnenhofschule nahmen stellvertretend in Dresden das Gütesiegel „Sportfreundliche Schule“ aus den Händen von Dr. Herz Kultusministerium (l.) und Reinhard Scholz von der Sächsischen Bildungsagentur Zwickau (r.) in Empfang.
Foto: Sonnenhofschule

Berufsorientierung im Vogtlandkreis

Zur „Schau rein“ geben Unternehmen Einblicke in ihren Alltag und Berufe

Die „Schau rein! Woche der offenen Unternehmen“ findet zum



zehnten Mal sachsenweit vom 07. bis 12. März 2016 statt. Unternehmen und Institutionen im Vogtland öffnen in der Aktionswoche ihre Türen und bieten einen Einblick

in ihren Arbeitsalltag. Im vergangenen Jahr beteiligten sich 96 Unternehmen an der Aktionswoche. 1061 Schülerinnen und Schüler, überwiegend aus den Oberschulen des Vogtlandkreises, waren unterwegs. Schon jetzt haben die beiden Partner Vogtlandkreis und Agentur für Arbeit mit der Vorbereitung für 2016 begonnen.

„Die Woche der offenen Unternehmen ist im Vogtland ein Baustein, um die erfolgreiche Zusammenarbeit von Unternehmen und Schulen

weiter zu gestalten“, so Marion Päßler, zuständige Amtsleiterin im Vogtlandkreis

Im Mittelpunkt der „Schau rein! Woche der offenen Unternehmen“ stehen Schüler ab Klasse 7 der Sekundarstufen I und II der allgemeinbildenden Schulen.

„Ziel ist es, die Schüler durch attraktive und zielgruppenspezifische Angebote mit der Arbeitswelt vertraut zu machen, ihnen Einblicke in unterschiedlichste Berufsfelder zu ermöglichen und erkannte oder noch nicht erkannte Talente zu fördern“,

nennt sie das bewährte Prinzip. „Dieses Berufsorientierungsformat bietet den Unternehmen die Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern Arbeitsabläufe, Ausbildungsmöglichkeiten und Tätigkeitsprofile praxisnah vorzustellen und zugleich die Mitarbeiter von morgen kennen zu lernen“, wirbt Helga Lutz, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Plauen, für die zweite Seite der Medaille.

Am besten kam es bei den jungen Leuten an, wenn sie nicht nur Einblicke in die Arbeitsabläufe des Un-

ternehmens erhielten, sondern selbst praktisch etwas ausführen durften.

Kostenfreie Unternehmensregistrierung sowie Anmeldung für Schüler und weitere Informationen unter: www.schau-rein-sachsen.de

Regional helfen Ihnen:
LRA Vogtlandkreis Amt für Wirtschaft/Bildung/Innovation
Frau Zobel 03741 392-1079
zobel.daniela@vogtlandkreis.de
und
Frau Findeisen 03741 392-1078
findeisen.gabriele@vogtlandkreis.de

Rodewisch: Internatsschüler sind umgezogen und haben sich eingelebt

Jugendliche des BSZ Rodewisch leben und lernen in zwölf Wohnungen

Der Vogtlandkreis hat über seinen kreislichen Dienstleistungsbetrieb ADB in der Rodewischer Straße der Jugend in verschiedenen Häusern 12 Wohnungen angemietet. Damit können 31 Schüler zur bisherigen Miete untergebracht werden, die zuvor im Internat am BSZ lebten. Grund des Umzugs war die schnelle und dringende Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Asylbewerbern (Uma), die dem Vogtlandkreis „quasi über Nacht“ zugewiesen wurden.

Bei der Besichtigung der neuen Wohnungen zeigte sich Beigeordnete Anneliese Ring dankbar und zuversichtlich über die in der Kürze der Zeit neu gefundenen und (fast fertig) ausgestatteten Wohnungen. Leerzug, Umzug, Einzug mussten in Windeseile gleichzeitig bewältigt werden, bedankte sie sich bei ADB Geschäftsführerin Ulrike Groß, Heimleiterin Frau Kämpfer, ihren

Mitarbeitern und bei den Schülern für das Verständnis und das Mit-tun.

„Wir hätten uns mehr Zeit gewünscht, die wir aber nicht hatten“,

weiß Frau Ring die Leistung der Verantwortlichen und Mitarbeiter zu schätzen. Wichtige Prämisse war von Anfang an, dass die jugendlichen Azubis mit dem Umzug

nicht schlechter gestellt werden. Im Gegenteil, sie bekamen ihr eigenes „kleines Reich“, was bei einem gemeinsamen Besuch vorgestellt wurde. Wie Frau Ring feststellte „eine deutliche Verbesserung“. Drei Wohnungen sind an sieben Vollzeitschüler vermietet und acht Wohnungen stehen für Blockschüler zur Verfügung sowie eine Wohnung, die als Büro dient. Alle sind vorerst für zwei Jahre angemietet. Die Bewohner kommen aus drei Lehrjahren und haben sich eingelebt, wie Kevin Hunger einschätzte. Der Chemnitzer lernt Informatik-Kaufmann und ist wochentags in Rodewisch. Neben der Grundausstattung mit neuen Betten, Schränken, Tischen und Stühlen erhielt jede Wohnung eine neue Küchenzeile inkl. Herd, Mikrowelle, Wasserkocher und Geschirr. Wer zuvor einzeln wohnte, darf es wieder, so dass auch persönliche Wünsche berück-

sichtigt wurden. „Einen Balkon und die herrliche Aussicht gibt es gratis dazu“, fügte Frau Ring beim Besuch lächelnd hinzu.

<https://youtu.be/sZWjLSr1gJA>

Weitere Infos:

Am 17. September wurden mit der Wohnbau Rodewisch die erste Wohnungen besichtigt. Bis zu den Herbstferien erhielt die ADB erste Wohnungsschlüssel. Die weiteren Wohnungen wurden nach und nach übernommen. Nach den Herbstferien konnten schon zehn Wohnungen für 28 Schüler bezogen werden. Die Wohnungen werden mit weiterem Inventar ausgestattet, wie z. B. mit Jalousien, Duschvorhängen, Spiegeln, Sofas. Jede Wohnung hat Fernsehanschluss und inzwischen auch Internet. Die Kosten werden bis Jahresende insgesamt mit 70 T€ beziffert.



Kevin Hunger, auszubildender Informatik-Kaufmann im zweiten Lehrjahr aus Chemnitz, mit der Beigeordneten Anneliese Ring

Foto: Mario Morgner

Schüler des Berufsvorbereitungsjahres bereiten Bewerbungsmappe vor Kein Schüler wird allein gelassen

29 Schülerinnen und Schüler im 2. Ausbildungsjahr des Berufsvorbereitungsjahres des BSZ Vogtland beschäftigten sich an zwei Projekttagen mit dem Thema „Bewerben um einen Ausbildungsplatz“.

Im Stationsbetrieb wurden nach und nach alle Dokumente einer vollständigen Bewerbungsmappe erstellt: Deckblatt, Bewerbungsschreiben und Lebenslauf. Weil das nicht im ersten Anlauf gelingen konnte, gab es Gelegenheiten, sich mit den Regeln und Anforderungen vertraut zu machen, zu üben und Sicherheit zu gewinnen, stellen Schulleiter Tasso Börner und Sozialarbeiterin Anke Komdörfer das Projekt vor.

Erläutert wurde aber auch, welche Bedeutung Mitarbeiter für ein Unternehmen haben und wie Unternehmen auf der Suche nach Lehrlingen vorgehen. Im Umkehrschluss erarbeiteten die Jugendlichen eine Übersicht zu den ihnen zur Verfügung stehenden Informationsquellen.

Auch die für viele Jugendliche hohe Hürde eines Vorstellungsgesprächs wurde bearbeitet und besprochen. Tipps und Hinweise zur Vorbereitung auf ein solches Gespräch wurden gemeinsam festgehalten. Kein Schüler war auf sich allein gestellt beim Erreichen der Projektziele. Breiten Raum nahmen Ideensammlung, Gruppenarbeit und selbstständige Arbeit mit Unterstützung der Lehrkräfte ein. Dafür hatte die Schule im Vorfeld Informationsbroschüren besorgt, so dass im Nachgang jedem Projektteilnehmer weitere Übungsaufgaben und wichtige Hinweise zur Verfügung stehen, erklärt Börner.

Jeder Schüler konnte am Ende des zweiten Tages eine vollständige, auf seinen im Vorfeld gemeinsam mit der Arbeitsagentur erarbeiteten Ausbildungsberuf bezogene Bewerbungsmappe vorweisen. Darin fehlte auch das perfekte Bewerbungsfoto nicht, das durch eine Fotoaktion der AOK in Reichenbach unterstützt wurde.

Nachdem das Projekt „Bewerbertage“ im vergangenen Jahr ins Leben gerufen und nunmehr zum zweiten Mal mit Erfolg realisiert wurde, ist die Fortsetzung für die 2016er Absolventen bereits in Planung.



Die Lehrerinnen Silvia Böttcher und Kerstin Kraus helfen beim Erstellen der Dokumente am PC. Foto: BSZ Vogtland

BSZ Vogtland ist stolz auf weitere Bundesiegerin Junge Handzuginstrumentenmacherin arbeitet jetzt in Niederbayern

Beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks konnte erneut eine Absolventin des BSZ Vogtland den Titel einer Ersten Bundessiegerin erringen. Maria Kühn war aus dem Absolventenjahrgang 2015 im Beruf Handzuginstrumentenmacherin die Beste beim abschließend in der Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg ausgetragenen Bundeswettbewerb. Damit reiht sich die junge Dame als 11. Bundessiegerin des Berufes aus dem BSZ Vogtland in die inzwischen langen Liste der Bundessieger seit dem Jahr 2000 auch anderer musikinstrumentenherstellender Berufe der Schule ein. Maria Kühn kam aus Eilenburg nach Klingenthal und begann im September 2012 ihre Ausbildung zur Handzuginstrumentenmacherin in der 3-jährigen Berufsfachschule, die sie mittlerweile absolviert. Heute kann sie aus hundert von Einzelteilen ein spielfertiges Instrument montieren, das sie so ganz nebenbei auch noch in virtuoser Weise hervorragend beherrscht und damit so manche Schulfeier bereicherte. Inzwischen hat sie bei der Firma Haglmo Harmonikabau im niederbayerischen Marklkofen im Vilstal eine Arbeit gefunden. Das Unternehmen fertigt Diatonische Ziehharmonikas und war vor einiger Zeit auch Ziel einer Fachexkursion der Berufsfachschüler aus Klingenthal.



Tag der offenen Tür

Am **Samstag, dem 30. 01. 2016**, öffnet das Berufliche Schulzentrum „Anne Frank“ von 9 Uhr bis 13 Uhr seine Türen für Besucher und präsentiert sich mit seinen Außenstellen.

Wir möchten vor allem interessierten Schülern der 9. und 10. Klassen sowie deren Eltern unsere Schule mit ihrem breit gefächerten Bildungsangebot vorstellen.

Eine Ausbildung ist in folgenden Richtungen möglich:

studienqualifizierende Ausbildung

- BERUFLICHES GYMNASIUM
- Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften
- Fachrichtung Gesundheit und Sozialwesen

FACHOBERSCHULE für Sozialwesen

berufliche Ausbildung

- BERUFSSCHULE
- Forstwirt/-in
- Friseur/-in
- gastgewerbliche Berufe
- Gesundheitsberufe
- kaufmännisch-verwaltende Berufe

- BERUFSFACHSCHULE für Altenpflege
- BERUFSFACHSCHULE für Pflegehilfe
- BERUFSFACHSCHULE für Sozialwesen

berufliche Weiterbildung

- FACHSCHULE für Heilerziehungspflege (Erwerb der Fachhochschulreife möglich)
- FACHSCHULE für Sozialpädagogik (Erwerb der Fachhochschulreife möglich)

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft und Gesundheit „Anne Frank“ Plauen, Reißiger Straße 44-46, 08525 Plauen
Tel.: 03741 291-2302 **Fax: 03741 291-2304**
E-Mail: info@bsz-annefrank.de **Homepage: www.bsz-annefrank.de**

„Stiftung für krebskranke Kinder im Vogtland“ Radfahrer unterstützen Weihnachtsausfahrt

Am letzten Novembertag hatte die „Stiftung zur Hilfe für krebskranke Kinder im Sächsischen Vogtland“ alle betreuten Familien zu einem Weihnachtsausflug in die Sächsische Schweiz eingeladen. Im Bus des Reiseunternehmens „Mothes“ herrschte Vorfreude auf die Eroberung der Festung Königstein. Dort fand ein historischer Weihnachtsmarkt mit vielen Attraktionen statt. Diesen Ausflug hatte die Stiftung der Initiative von vier Plauer Radfahrern zu verdanken. Drei von ihnen hatten sich im Juni von Plauen nach Rom per Rennrad auf den Weg gemacht. Neben den Strapazen der langen Tagesetappen forderten Regen, Hitze und Staub den Männern alles ab. Angekommen in Rom, nahmen sie an einer Generalaudienz beim Papst teil und ließen sogar eine vogtländische Mundharmonika segnen. Alle Kosten für Unterkunft und Verpflegung übernahmen sie selbst. Auf einer Internetseite konnte man die Radtour verfolgen, das haben viele krebskranke Kinder und ihre Familien genutzt. Eine so großartige Leistung ist für die Kinder und Jugendlichen ein Ansporn, gegen ihre Krankheit zu kämpfen. Ein Gesamtbetrag von 4.718,72 Euro wurde gespendet und konnte an die Stiftung übergeben werden. Die Familien bedanken sich damit auch gleichzeitig bei allen diesjährigen Spendern.

Auf einer Internetseite konnte man die Radtour verfolgen, das haben viele krebskranke Kinder und ihre Familien genutzt. Eine so großartige Leistung ist für die Kinder und Jugendlichen ein Ansporn, gegen ihre Krankheit zu kämpfen. Ein Gesamtbetrag von 4.718,72 Euro wurde gespendet und konnte an die Stiftung übergeben werden. Die Familien bedanken sich damit auch gleichzeitig bei allen diesjährigen Spendern.

Auf einer Internetseite konnte man die Radtour verfolgen, das haben viele krebskranke Kinder und ihre Familien genutzt. Eine so großartige Leistung ist für die Kinder und Jugendlichen ein Ansporn, gegen ihre Krankheit zu kämpfen. Ein Gesamtbetrag von 4.718,72 Euro wurde gespendet und konnte an die Stiftung übergeben werden. Die Familien bedanken sich damit auch gleichzeitig bei allen diesjährigen Spendern.

Julius-Mosen-Gymnasium

Oelsnitz/V. • Melanchthonstr. 11



Tag der offenen Tür

Am **Samstag, dem 09. 01. 2016**, findet am Julius-Mosen-Gymnasium Oelsnitz in der Zeit von 10:00 bis 13:00 Uhr der „Tag der offenen Tür“ statt.

Auch in diesem Jahr möchten wir vor allem interessierten Grundschulern und deren Eltern unsere Schule mit ihrem breit gefächerten Bildungsangebot vorstellen.

In allen Räumen des Gymnasiums sowie bei zahlreichen Veranstaltungen präsentieren Schüler und Lehrer ihre Fächer und viele außerunterrichtliche Angebote.

Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Terminvorschau:

- 26. 02. 16: Ausgabe der Bildungsempfehlungen an GS
- bis 04. 03. 16: Anmeldung am Julius-Mosen-Gymnasium (täglich bis 16:00 Uhr, dienstags bis 18:00 Uhr, freitags bis 12:00 Uhr)



Julius-Mosen-Gymnasium
 Melanchthonstraße 11 • 08606 Oelsnitz/V.
 Tel.: 037421 22572 • Fax: 037421 22580
 E-Mail: mosengymsek@t-online.de
 Internet: www.mosen-gymnasium.de

Berufliches Schulzentrum Vogtland Schulteil Wirtschaft und Informatik Rodewisch



Tag der offenen Tür

Am **Samstag, dem 23. 01. 2016**, findet in Rodewisch in der Zeit von 09:30 bis 13:00 Uhr der „Tag der offenen Tür“ statt.

10. Klasse! Und was nun?

Wir bieten Perspektive mit vielfältigen Ausbildungsangeboten in verschiedenen Schularten:

- Berufsschule (Tourismuskaufmann, IT-Kaufmann, Büromanagement, ...)
- Fachoberschule (Wirtschaft und Verwaltung)
- Berufliches Gymnasium (Wirtschaft und Informatik)
- Fachschule (Wirtschaft).

Seit dem Schuljahr 2014/15 gibt es Deutschlands größten kaufmännischen Beruf in Rodewisch: Kaffrauf/-mann für Büromanagement. Wir beraten Schüler und Unternehmen.

Was bieten wir noch? „Anders? – Cool!“

Eine Ausstellung der Jugendmigrationsdienste. Zugewanderte Jugendliche leben aus unterschiedlichen Gründen in Deutschland. Welche Sorgen, Hoffnungen und Freuden haben sie? Die Ausstellung ermöglicht sehen, hören, selbst aktiv werden.



BSZVogtland
Schulteil Wirtschaft und Informatik Rodewisch
 Parkstraße 5 A • 08228 Rodewisch
 Tel.: 03744 8262-0 • Fax: 03744 8262-77
 E-Mail: schulleitung@bsz-vogtland.de
 Internet: www.bsz-vogtland.de



BEWIRB DICH...

... beim Landschaftspflegeverband „Oberes Vogtland“ e. V.

Landschaftspflegeverband
 „Oberes Vogtland“ e. V.
 Zimmerlohn 7c
 08258 Markneukirchen
 Tel.: 037422 2965
 lpr-vogtland@riedelhof.de
 www.riedelhof.de

Hast du Interesse an **Natur, Umwelt, Kunst und Kultur**?
 Dann bist du genau richtig bei uns!
 Ab Eigentümer des Riedelhofes fungiert der Landschaftspflegeverband gleichzeitig als Initiator verschiedener Kunst-, Kultur- und Umweltbildungsprojekte.
 Dich erwarten abwechslungsreiche Aufgaben, nette Kollegen und viel Spaß!
 Bewerbungen per Post oder Mail

Bei vielen Ausbildungsstellen wird das FÖJ auch als **Praktikum** oder **Vorpraktikum** anerkannt.
 Die Zentralstelle für Vergabe von Studienplätzen [ZVS] erkennt das freiwillige ökologische Jahr als **Wirtesemester** an.
 Es besteht die Möglichkeit der Unterbringung im Riedelhof.

Aktion Stromsparcheck bringt Einsparungen von 350.000 Euro – Gute Idee soll fortgesetzt werden

Stromspar-Checker sorgen in über 500 Haushalten für dickere Portemonnaies

Stetig steigende Energiepreise sind vor allem für Haushalte mit geringem Einkommen eine Belastung. Den Stromanbieter wechseln, bringt oft nicht mehr viel. Also bleibt fast nur, die Stromkosten über den Verbrauch zu senken.

Seit 2013 beteiligt sich der Vogtlandkreis mit den regionalen Partnern Bildungsinstitut Pscherer, Jobcenter Vogtland und den Stadtwerken Plauen, Reichenbach und Oelsnitz an der bundesweiten Aktion „Stromspar-Check“.

Zum einen wollten wir von Anfang an einkommensschwache Haushalte finanziell entlasten und zum anderen Menschen mit Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt bringen, nennt Anneliese Ring, Beigeordnete des Vogtlandkreises und Behindertenbeauftragte, die wesentlichsten Säulen der Aktion. Vier Langzeitarbeitslose wurden als Stromspar-Checker gewonnen, aus-

gebildet und für ihre neuen Job fit gemacht. Mittlerweile konnten Matthias Broska, Thomas Hoppe, Uwe Lange und Ronny Schmidt in



Herbert Pscherer und die Stromspar-Checker Thomas Hoppe und Matthias Broska (v. l.) überraschten und bedankten sich zugleich bei Anneliese Ring mit einer Glühbirnenleuchte, selbstverständlich mit einem energiesparenden Leuchtmittel, für die Begleitung der Aktion und ihr persönliches Engagement.

Foto: Landratsamt

über 500 Haushalten Energiefresser aufspüren und abschalten. Abschalten im weitesten Sinne, denn oft genügte es herkömmliche Glühbirnen durch moderne stromsparende Lichtquellen zu ersetzen, Wasserstops in Duschen einzusetzen und Durchflussbegrenzer bei Toiletenspülungen einzubauen, erzählt Matthias Broska, der mehrere Jahre arbeitslos war, von seinem neuen Alltag als Stromspar-Checker. Nicht immer wird man mit offenen Armen empfangen. Nur allzu oft misstraut man anfänglich. Ist das Ziel aber erklärt, bricht rasch das Eis. Zwischen 50 und 100 Euro Ersparnis pro Jahr holen die Experten beinahe aus jeder Wohnung. Auf eine durchschnittliche Lebensdauer der eingebauten Geräte von 6,5 Jahren kommen da pro Haushalt an die 700 Euro zusammen und für den Landkreis 350.000 Euro, die letztlich auch die Träger der Kosten für

Unterkunft sparen, bringt es Ring auf den Punkt. In Bezug auf steigende Flüchtlingszahlen ist das auch ein Thema für syrische und andere ausländische Familien. Denn die Zahl der Bedarfsgemeinschaften wird steigen. Dafür brauchen wir gut ausgebildete Stromsparere, die auch Sprachbarrieren überwinden.

Auf die Ergebnisse des Vogtlandkreises im Stromspar-Check wurde man bereits sachsenweit und international aufmerksam, berichtet Herbert Pscherer vom gleichnamigen Bildungsinstitut, das das Projekt begleitet. In Zwickau und Chemnitz will man auf den vogtländischen Erfahrungen aufbauen, wie auch in Italien, Rumänien, Spanien und Ungarn. Mit den Energieressourcen sorgsamer umzugehen und dabei den Geldbeutel zu schonen, ist fast überall ein Thema, so Pscherer.

Beschäftigungspakt „Vital ab 50“ zieht nach zehn Jahren erfolgreiche Bilanz / 95 Prozent kommen in Klein- und mittelständischen Betrieben sowie in Handwerksbetrieben unter

Jobs für die Generation 50 plus

Vor zehn Jahren startete der Beschäftigungspakt „Vital ab 50“, der mit diesem Jahr zuende geht. Das Projekt hat sich als Erfolg erwiesen, zogen die Jobcenter Vogtland, Zwickau und Chemnitz auf Schloss Voigtsberg Bilanz.

Zahlreiche Akteure und Teilnehmer hatten sich Ende November im Fürstensaal eingefunden. Im Oktober 2005 hatte das Projekt des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales mit der Arbeitsgemeinschaft

bei erfolgten die Arbeitsaufnahmen zu mehr als 95 Prozent in der Region, überwiegend in klein- und mittelständischen Unternehmen sowie Handwerksbetrieben. Eine Konzentration auf eine bestimmte Branche war nicht zu verzeichnen. Die Beschäftigungsverhältnisse umfassen „sämtliche berufliche Tätigkeiten und Level“.

Was sich in der ostdeutschen Wirtschaft nach der Wende abgespielt hat, nannte Professor Michael Behr, Abteilungsleiter im Thüringer Mi-

gen erreicht Sachsen den höchsten Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter. Programme wie 50plus folgten der demografischen Lauffrichtung, der Alterung der Gesellschaft. Ältere werden im Arbeitsmarkt besser integriert, aber auch die Abwanderung der Jüngeren bis 25 Jahre sei gestoppt. Im Bestreben der Wirtschaft, die knappen werdenden Humanressourcen auszuschöpfen, finde zudem eine „Refeminisierung der Beschäftigung“ statt. Weiterhin ein Demografie-Problem habe der ländliche Raum. Perspektiven für den Osten sieht Behr in der Gewinnung von rückwanderungswilligen „Exilsachsen“, aber auch von Westdeutschen

Pscherer ins Beschäftigungsprogramm gekommen, berichtete er in der Interview-Runde. Nachdem er seine Bewerbung geschrieben hatte, sei es schnell gegangen. „Innerhalb von 14 Tagen war ich eingestellt. Wieder in Arbeit habe ich mich als ganz anderer Mensch gefühlt, man ist wieder wer“, erzählte er. Der ehemalige Polsterer ist heute Figurenbauer und Betriebshandwerker im Freizeitpark Plohn.

„Vital ab 50 verfolgte genau das richtige Ziel“, schätzte IHK-Geschäftsführer Michael Barth ein. Damit wurde das Chancenpotential Älterer erschlossen. Im Gegensatz dazu „sind durch die Maßnahmen auf dem 2. Arbeitsmarkt nicht wirk-

Nachfrage funktioniert habe.

In der fachlichen Bewertung der beiden Wissenschaftlerinnen Katja Lukanow-Arndt und Sabine Böttcher vom Zentrum für Sozialforschung der Universität Halle schnitt 50plus positiv ab. Es habe die Arbeitsmarktchancen erhöht, die Betroffenen aus der sozialen Isolation geholt und motiviert. „Dabei war die individuelle Betreuung der Teilnehmer und Unternehmen wichtig“ sowie „die Kontinuität der Ansprechpartner“, schätzte Böttcher ein. Die Betreuung setzte auf Terminabsprache statt -druck, orientierte sich an Erreichbarkeit und sozialem Umfeld. Modulare Bausteine wurden zum Teil erst erarbeitet, das zeigte Möglichkeiten der Mitbestimmung auf, „mit dem Projekt ist man selber gewachsen“. Die Arbeit in kleinen Gruppen bis hin zum Einzelcoaching habe sich bewährt – „man durfte über Fehler sprechen“. Im Institut Pscherer sei es gut gelungen, Tagesstrukturprobleme zu lösen. Enttäuschung habe dem Bildungsträger die Wahrnehmung als „Konkurrenz“ bei externen Vermittlern bereitet.

Bei den Unternehmen setzte sich die Erkenntnis durch, „dass nicht nur formal qualifizierte, sondern auch durch Lebenserfahrung qualifizierte Mitarbeiter gebraucht werden“, berichtete Lukanow-Arndt. Extrem wichtig gewesen sei die positive Erfahrung mit den Jobcentern. „Man musste sich nicht mehr durchfragen“, „die kümmern sich um alles“, gab sie Äußerungen aus den Arbeitgeber-Interviews wieder, die auch das Modul „Nachbetreuung“ als wesentlichen Vorteil nannten.

Die guten Erfahrungen aus dem Beschäftigungspakt sollen im kommenden Jahr im Netzwerk „Aktivere Beratungschancen“ bei der Betreuung von Langzeitarbeitslosen über 25 Jahre weiter geführt werden, gab Martina Kober Auskunft. R.W.



Nach zehn Jahren erfolgreicher Arbeit läuft das Beschäftigungspaket „Vital ab 50“ zum Jahresende aus. Die Geschäftsführerinnen der Jobcenter Zwickau, Vogtland und Chemnitz, Mathilde Schulze-Middig, Martina Kober und Katrin Heinze, zogen zur Abschlussveranstaltung auf Schloss Voigtsberg eine positive Bilanz.

Foto: Wöllner

(Arge) der Agentur für Arbeit und des Vogtlandkreises begonnen. Von 2008 bis 2010 erfolgte die Ausdehnung auf die Regionen Zwickau Stadt und Land, Plauen und Chemnitzer Land. „Aus dem Vogtland heraus entstand ein erfolgreiches westsächsisches Netzwerk, welches aktiv der demografischen Entwicklung entgegentrat“, schätzte Martina Kober, die Geschäftsführerin des Jobcenters Vogtland, ein. Über 6000 Bezieher von Arbeitslosengeld II in der Altersgruppe über 50 Jahre wurden in den drei Landkreisen in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse integriert. Da-

nisterium für Arbeit, „eine Strukturpassung unter außerordentlichen Bedingungen“. Viele gut ausgebildete Menschen, „die in Westdeutschland nie arbeitslos geworden wären“, verloren ihre Jobs. Vor dem Bundesprogramm „Perspektive 50plus“ sei es häufig nicht gelungen, die Betroffenen wieder in Arbeit zu bringen. Inzwischen, so Behr, „haben Sachsen und Thüringen, die Stars im Osten, eine unglaubliche Entwicklung hingelegt“. Beide Bundesländer verzeichnen die höchste Beschäftigungsquote von Menschen über 50 Jahre. In der Altersgruppe der 50- bis 65-Jähri-



Durch den Beschäftigungspakt wieder in Arbeit: Rainer Engelhardt aus Auerbach, Birgit Schubert aus Chemnitz und Silvia Becker aus Reichenbach konnten sich aus der Langzeitarbeitslosigkeit heraus als ältere Arbeitnehmer erfolgreich weiterbilden.

Foto: Wöllner

aus den überfüllten Ballungszentren. Um zukunftsfähig zu bleiben und das Lebensniveau zu halten, „brauchen wir die Zuwanderung aus dem Ausland“, erklärte Behr. Der Arbeitsmarkt sei für Zuwanderer sehr gut aufgestellt.

Rainer Engelhardt (61) aus Auerbach ist über das Bildungsinstitut

lich mehr Dauerarbeitsplätze entstanden“, habe die Statistik gezeigt. Barth bedauerte für die Arbeitgeberseite, dass der Beschäftigungspakt nicht fortgeführt wird. In der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Martina Kober und Herbert Pscherer sei ein regionales Netzwerk entstanden, das bei Angebot und

Asyl: Aktuelle Situation im Vogtlandkreis

Bilanz um Jahresende – Der Landkreis kann alle Zuweisungen unterbringen

Gut 2.000 Asylbewerber sind mit Stand Ende November im Vogtlandkreis registriert. Die aktuelle Unterbringungsstatistik und alle weitere Infos sowie Verlinkungen finden Sie unter www.vogtlandkreis.de/asyl.

Zu den Kapazitäten in den Heimen und Gemeinschaftsunterkünften kommen 353 Privatwohnungen in 16 Kommunen des Vogtlandkreises hinzu. Pro Woche mietet die kreisliche Immobilienverwaltung (GIM) gut 50 Plätze in Wohnungen an und sichert auf diesem Niveau die notwendigen Kapazitäten für Dezember und Januar und bereitet die Anmietun-

gen für Februar vor. Das Einräumen erfolgt durch die kreisliche ADB – unterstützt von beauftragten Firmen.

Zum Jahresende hat die Landesdirektion ihre Zuweisungen deutlich nach unten korrigiert, weil das Land freie Kapazitäten in den Erstaufnahmeeinrichtungen nutzt. „Das ist für alle Verantwortlichen eine Verschnaufpause“, dankt der Landrat allen, die bisher unterstützt und mitgeleistet haben. Die Vorsorge für weitere Kapazitäten ist getroffen. Diese müssen aber bis Jahresende nicht genutzt werden und gelten als Reserve.

In der letzten Woche wurde eine Etage der SFG Auerbach bezogen. Die Zimmer sind mit jeweils fünf Doppelstockbetten und fünf Spinden eingerichtet (siehe Foto). Ebenfalls vorbereitet und bezogen wurde das ehemalige Verwaltungsgebäude der Spedition in Obermylau.

ber nicht mehr bezogen.

Für alle Notquartiere gilt seitens des Landratsamtes die Prämisse: Wachsenschutz rund um die Uhr in Zweierbesetzung und soziale Betreuung in Zweierbesetzung sowie in zwei Schichten. Die soziale Betreuung ist für alle Not-

triebskonzept sowie eine Brandschutzordnung, die allen Bewohnern ausgehändigt wird. Rettungsdienst, Feuerwehr und PD Zwickau sind eingebunden und ein Meldedienst installiert.

Noch ein Blick ins neue Jahr: Im Ausbau befindet sich die ehemalige L-Schule in Oelsnitz. Bis Ende Januar laufen hier die Arbeiten mehrerer Gewerke. Mit dem Einbau einer Heizung wird in der Auerbacher Robert-Blum-Straße mit der Sanierung des ehemaligen Verwaltungsgebäudes begonnen. Bis Ende April wird das zukünftige WG-Haus flott gemacht. Mit den für Januar angezeigten Zuweisungen sieht der Landkreis sich gerüstet für die Anforderungen der nächsten Wochen.

Dafür steigt derzeit die Zahl der angekündigten UMAs (Abkürzung für unbegleitete minderjährige Asylbewerber). Bislang sind 127 Fälle bearbeitet und eine Unterbringung von 180 Jugendlichen ist angekündigt. Gegenwärtig werden 74 junge Männer in verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe betreut. In der Jugendherberge Taltitz wird ab Januar bis Mitte April eine befristete Unterbringung möglich sein und im Internat Rodewisch könnte die Kapazität erhöht werden.



Im Keller wurden u. a. Duschen provisorisch errichtet.



Fotos: Landratsamt

Der einstige Bürotrakt kann mit max. 50 Personen belegt werden. In der Woche zuvor kamen die ersten Familien im „Ellefelder Hof“ an. Weitere Familien werden hier im Januar einziehen. Weitere Unterkünfte werden im Dezem-

ber unterkünfte mit der LIGA der Wohlfahrtsverbände abgestimmt und erfolgt mit deren Personal.

Ein besonderes Augenmerk gilt dem Thema „Sicherheit“. Für jede Notunterkunft gibt es ein Sicherheits- und Be-

Der Vogtlandkreis sucht weiter nach Wohnraum für Flüchtlinge

Freistaat fördert die Wohnungssuche mit Zuschüssen

Nach der im Oktober erlassenen Richtlinie zur „Förderung der Begründung von Belegungsrechten“ kann die Anmietung von leer stehenden Wohnungen gefördert werden. Voraussetzung ist, dass der

Wohnraum für Asylbewerber fünf Jahre nutzbar ist. Dem Vogtlandkreis steht dafür ein Budget in Höhe von 267.000,00 Euro zur Verfügung. Zum Redaktionsschluss des Kreis-Journals sind nahezu 200 An-

träge eingegangen und 76.000 Euro Förderung abgeflissen.

Mitarbeiter der kreislichen Immobilienverwaltung (GIM) werden die Angebote vor Ort prüfen.

Bei Eignung wird im Benehmen mit der Kommune durch die GIM der Mietvertrag abgeschlossen. Eine schnellere Abarbeitung ist u. a. durch die Besichtigungstermine nicht möglich. Einige der

angebotenen Wohnungen erfüllen auch nicht die Fördervoraussetzungen und können daher nicht genutzt werden. Die Antragsteller werden in jedem Fall von der Entscheidung informiert.

Bei der Integrationsbeauftragten laufen alle Fäden zusammen

Telefon steht kaum still

Bei der Integrationsbeauftragten des Vogtlandkreises Veronika Glitzner laufen die Fäden der Integrationsarbeit im Vogtlandkreis zusammen. Das Netzwerk „Migration“, in dem Träger der freien Wohlfahrtspflege, Behörden, viele Vereine, Verbände, Initiativen, Einrichtungen und vor allem engagierte Privatpersonen zusammenarbeiten, hat derzeit alle Hände voll zu tun.

Ganz vornan stehen Gespräche: Wie und wo kann man helfen, welche Ansprechpartner brauche ich wofür, wie kann Hilfe ganz konkret aussehen. Als Koor-

ordinatorin weiß Veronika Glitzner Rat. An manchen Tagen steht ihr Telefon nicht still. Hilfsangebote und Sachspenden gehen im Stundentakt ein. Gute Hilfe leistet dabei das mittlerweile breit aufgestellte Migrationsnetzwerk, in dem über 60 Partner mitarbeiten. Als beispielsweise eine Anfrage aus einem der Wohnheime für Flüchtlinge und Asylsuchende nach Kinderwagen einging, organisierte sie über ihre Netzwerkpartner in kürzester Zeit zehn Kinderwagen, die noch am gleichen Tag ihrer Bestimmung zugeführt werden konnten. So muss

Hilfe und Unterstützung im Konkreten aussehen, bringt es die Integrationsbeauftragte auf den Punkt.

Doch man will bei Einzelaktionen nicht stehen bleiben, weil die Hilfsanfragen vielschichtiger geworden sind. Den Flüchtlingen geht es um Deutschkurse, Qualifikation und Arbeitssuche. Ab Januar soll gemeinsam mit Trägern der Wohlfahrtsverbände eine Reihe von Projekten angeboten werden. So zum Beispiel eine interkulturelle Werkstatt, ein Migrations-Treffpunkt und eine Ausbildung von sogenannten Lotsen, die die Sozialkompetenz der Flüchtlinge und Asylbewerber stärken sollen und sie im Alltag begleiten.

Zudem wurden in allen fünf Sozialregionen des Vogtlandkreises Stützpunkte zur Vermittlung ehrenamtlicher sozialer Betreuung von Asylbewerbern und unbegleiteten minderjährigen Ausländern eingerichtet. Die genauen Ansprechpartner findet man unter www.vogtlandkreis.de unter dem Link „Asyl im Vogtland“, Punkt 2 die Integrationsbeauftragte. Fest etabliert hat sich der Stammtisch der Deutschlehrer, der sich am 19. Januar 2016 um 17 Uhr im Mehrgenerationenhaus, im Familienzentrum Spiel-Spaß-Kindertreff in Plauen am Albertplatz 12 zum zweiten Mal trifft. Derzeit laufen zwölf Deutsch-

kurse á 320 Stunden zum Erlernen der deutschen Sprache, die von den beiden Volkshochschulen und Bildungsinstituten unterstützt werden. Parallel dazu unter-

richten ehrenamtliche Helfer, Kirchenvereine und Privatpersonen Flüchtlinge im Umgang mit der deutschen Sprache und Gepflogenheiten des Alltags.



Die Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragten Veronika Glitzner ist in puncto Migration immer auf Achse. Hier ehrt sie die Sieger im 6. Integrationscup Borsdorf. Archivfoto: Landratsamt

Dauerthema: Asylsuchende und Gesundheit in Deutschland Das Robert-Koch-Institut sieht keine erhöhte Infektionsgefährdung

Das RKI ist die zentrale Einrichtung der Bundesregierung auf dem Gebiet der Krankheitsüberwachung und -prävention und damit auch die zentrale Einrichtung des Bundes auf dem Gebiet der anwendungs- und maßnahmenorientierten biomedizinischen Forschung. Die Kernaufgaben des RKI sind die Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Krankheiten, insbesondere der Infektionskrankheiten. Es informiert und berät die Fachöffentlichkeit sowie zunehmend auch die breitere Öffentlichkeit. Im Hinblick auf das Erkennen gesundheitlicher Gefährdungen und Risiken nimmt das RKI eine zentrale „Antennenfunktion“ im Sinne eines Frühwarnsystems wahr.

Unter www.rki.de finden Interessierte Auskünfte zu „Asylsuchende und Gesundheit in Deutschland“ und es werden häufig gestellte Fragen vor allem zu Infektionskrankheiten beantworten und Infomaterial mehrsprachig bereitgestellt.

Verkehrsverbund Vogtland GmbH Dreisprachige Informationen für Nutzung von Bus und Bahn im Vogtlandkreis

Einen dreisprachigen Flyer mit Informationen zur Nutzung von öffentlichen Nahverkehrsmitteln hat jetzt der Verkehrsverbund Vogtland (VV Vogtland) herausgegeben. Damit wird auf die zunehmende Zahl von Asylbewerbern reagiert, die in Bussen und Bahnen im Vogtlandkreis unterwegs sind. In Deutsch, Englisch und Arabisch enthält der Flyer praktische Hinweise für die Fahrten mit Zug, Bus und Straßenbahn, eine Auswahl der wichtigsten Fahrscheine und zeigt, wo diese erhältlich sind. Eine „Fahrwunsch-Karte“, welche ausgefüllt in den Verkaufsstellen vorgezeigt werden kann, soll den Fahrscheinkauf trotz Sprachbarrieren erleichtern.

Der Flyer soll nicht nur allen Asylsuchenden bei der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel helfen, sondern auch die an der Betreuung beteiligten Institutionen und Helfer unterstützen. Der dreisprachige Flyer zum Nahverkehr ist in einer Auflage von 5.000 Stück erschienen, wird hauptsächlich über die Landkreisverwaltung vertrieben. Er wird aber auch an Verkehrsunternehmen, Verkaufsstellen sowie Bildungs- und Integrationskursträger ausgeliefert.



Er kann ebenso beim VV Vogtland, Göltzschtalstraße 16, 08209 Auerbach, bestellt oder aus dem Internet heruntergeladen werden unter www.vogtlandauskunft.de/de/kunden-service/fahrgaeste/asylsuchende.html

Von Geburt an mit dem Kinderarzt vertraut Staffelübergabe an neue Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Nachdem der langjährige Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Dipl.-Med. Hanusch, auf eigenen Wunsch seine Tätigkeit am Klinikum Obergöltzsch Rodewisch auf den ambulanten Bereich im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) konzentrieren möchte, übernahm am 01. Dezember 2015 Frau Adamiak-Brych die Leitung dieser Klinik.

Frau Adamiak-Brych war bisher

Leitende Oberärztin am Krankenhaus Eisenhüttenstadt. Sie will am Klinikum Obergöltzsch Rodewisch vor allem die von Dipl.-Med. Hanusch aufgebaute Verzahnung der ambulant-stationären Tätigkeit kontinuierlich fortsetzen. Die Kinderärzte arbeiten sowohl auf Station als auch in der ambulanten Sprechstunde. Damit haben die Eltern und auch die kleinen Patienten sozusagen von Geburt an ihren Kinderarzt.



Der Ärztliche Direktor Chefarzt Dr. med. Steiniger (Mitte) begrüßt die neue Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Frau Adamiak-Brych und bedankt sich bei Dipl.-Med. Hanusch dem bisherigen Chefarzt
Foto: Klinikum



Herr Leikert, Sportleiter, Herr Frank, 1. Schützenmeister der Schützengilde 1425 Schöneck, sowie Herr Viertel, 1. Vorsitzender der Königlich-Sächsischen Jäger- und Schützengilde, überreichen Dipl.-Med. Hanusch, Chefarzt Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, den Spendenscheck im Beisein von Ayuballah, Isac-Madalin und seiner Mutter
Foto: Klinikum

Klinikum verfügt über 30-jährige Erfahrung bei Gelenkoperationen Feierstunde zur Zertifizierung des „EndoProthetik-Zentrums Obergöltzsch Rodewisch“

Das Klinikum Obergöltzsch Rodewisch darf sich nunmehr „EndoProthetikZentrum Obergöltzsch Rodewisch“ (EPZ) nennen. Zur Feierstunde am 06. Oktober 2015 wurde auf die 30-jährige Tätigkeit im Bereich der Hüftendoprothetik zurückgeblickt. Seit 1996 werden auch routinemäßig Knieendoprothesen implantiert. Heute ist die Endoprothetik fester Bestandteil der täglichen Leistung am Klinikum.

Der kollegiale Zusammenhalt mit den niedergelassenen Ärzten Dr. med. Freitag, Dr. med. Putzke und Dr. med. Backhaus trug ebenso wie die pflegerische und ärztliche Fachkompetenz der Station 6 positiv zur Zertifizierung bei. Oberarzt Dr. med. Nötzel und Oberarzt Dr. med. Bauer sind ne-



Oberärztin Dipl.-Med. Marschke, Oberarzt Dr. med. Nötzel, Chefarzt Dr. med. Steiniger, Oberarzt Dr. med. Bauer (von links)



Chefarzt Dr. med. Steiniger bekommt von Anneliese Ring (Beigeordnete des Landrates) das Zertifikat übergeben
Fotos: Klinikum

ben Chefarzt Dr. med. Steiniger weitere Hauptakteure des EPZ. Auch durch die Unterstützung der zertifizierungsgeübten Oberärztin Dipl.-Med. Marschke konnte das gesteckte Ziel erfolgreich erreicht werden.

Die Beigeordnete Anneliese Ring übergab symbolisch Chefarzt Dr. med. Steiniger das Zertifikat und fand lobende Worte für die Leistungen der letzten Jahre am Klinikum. Chefarzt Dr. med. Steiniger sieht das Zertifikat als Anerkennung der bisherigen Leistungen und Wegweiser für die Zukunft, auch wenn dafür viel Papier beschrieben werden musste.

Bei musikalischer Umrahmung durch das Bläserensemble des Klinikums und Leckereien der klinik-eigenen Küche konnten die vorherigen Mühen und Hürden jedoch schnell vergessen werden.

Königlich-sächsische Jäger- und Schützengilde veranstaltet Benefiz-Schießen Die Kinderklinik erhält großzügige Spende!

Am 10. Oktober 2015 war es wieder einmal soweit. Die 1. Königlich-Sächsische Jäger- und Schützengilde im Vogtland und die Schützengilde 1425 zu Schöneck luden im Rahmen eines Tages der offenen Tür auf dem Schießstand Schöneck zum nunmehr 4. Plinking-Wettkampf ein. Mit dem „Benefiz-Plinking“, so der Name der Veranstaltung, wird die schöne Tradition des Wohltätigkeitswettbewerbes der Schützengilden fortgesetzt. Dieses

Jahr gingen die Startgelder an die Kinderstation des Klinikums Obergöltzsch in Rodewisch. Der Vorstand der 1. Königlich-Sächsischen Jäger- und Schützengilde sowie der Schützengilde 1425 zu Schöneck überreichten einen großzügigen Spendenscheck über 450 Euro an die Kinderklinik des Klinikums Obergöltzsch Rodewisch.

Hiermit möchte sich die Leitung des Klinikums Obergöltzsch Rodewisch

bei den Schützengilden – deren Vorständen und Mitgliedern, allen Organisatoren, Schützen und Teilnehmern recht herzlich dafür bedanken. Auch einige Mitarbeiter des Klinikums Obergöltzsch Rodewisch nutzten die Gelegenheit, einen Beitrag für eine möglichst hohe Spende zu leisten.

Das Geld wird für den Einkauf von Spielzeug verwendet und sorgt damit gerade in der Weihnachtszeit für strahlende Augen bei den kleinen Patienten.

Das Geld wird für den Einkauf von Spielzeug verwendet und sorgt damit gerade in der Weihnachtszeit für strahlende Augen bei den kleinen Patienten.



Am **09. 01. 2016** findet ein Vortrag zum Thema:

„Schilddrüsenerkrankungen“
statt.

Referentin: Oberärztin Dr. med. Graupner
Fachärztin für Innere Medizin,
Zusatzbezeichnung Diabetologie;
Medizinische Klinik II



Zeit: 10:00 – 12:00 Uhr

Ort: Veranstaltungszentrum des Klinikums

Kleines Organ mit großer Wirkung – Die Schilddrüse ist ein ca. 25 g schweres Organ, das unterhalb des Kehlkopfes an der Luftröhre anliegt. Ihre Aufgabe ist die Produktion und Freisetzung der Schilddrüsenhormone. Diese Hormone bestimmen entscheidend die Stoffwechsellage und beeinflussen zahlreiche Körperfunktionen, z. B. den Energieverbrauch, die Körperwärme, die Aktivität von Nerven, Muskeln, Herz, Kreislauf, Magen und Darm, das seelische Wohlbefinden, die Sexualität sowie, insbesondere bei Kindern, die körperliche und geistige Entwicklung.

Die wichtigsten Erkrankungen der Schilddrüse sind die Unter- und Überfunktion sowie die gutartige Vergrößerung des Organs. Typische Beschwerden einer Unterfunktion können u. a. verlangsamtes Denken u./o. Sprechen, Antriebsarmut, Gewichtszunahme, Aufgedunsenheit des Gesichts, übermäßiges Kälteempfinden, Müdigkeit, verringerte Leistungsfähigkeit und Verstopfung sein. Die Symptome der Schilddrüsenüberfunktion sind z. B. Nervosität, Gewichtsabnahme, Schlaflosigkeit, Hitzegefühl, Abgeschlagenheit und Durchfall. Eine vergrößerte Schilddrüse wird als Kropf oder Struma bezeichnet und ist oft Folge eines Jodmangels. Möglich sind Schilddrüsenfunktionsstörungen sowie eine Einengung der Atemwege durch die vergrößerte Drüse.

Der alten Weisheit „Wehret den Anfängen“ sollte mehr Geltung verschafft werden, denn leider werden die unspezifischen Symptome anfangs oft nicht bemerkt, können jedoch erhebliche Ausmaße annehmen und die Lebensqualität einschränken. Deshalb ist die Früherkennung und -behandlung von großer Wichtigkeit.

Mein Vortrag soll Ihre Aufmerksamkeit auf dieses kleine und doch so wichtige Organ lenken!

Wir laden alle Bürger recht herzlich ein! Der Eintritt ist frei.

1. Gesundheits- und Pflegefachtag des Vogtlandkreises

Im Königlichen Kurhauses Bad Elster gab das Forum „Impulsregion Vogtland 2020“ den Startschuss für die regionale Sicherung der Versorgung im Gesundheits- und Pflegebereich des Vogtlands für die nächsten Jahre. Das Forum fand im Rahmen des 1. Vogtländischen Gesundheits- und Pflegefachtags statt. Es wurden Informationsvorträge für die Bevölkerung angeboten, 30 regionale Aussteller stellten ihre Angebote vor und Pflegefachkräfte trafen sich zu einer Fachtagung und zur PflegeNetzwerk-Konferenz.

In Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz wird das Vogtland als Modellregion im Gesundheits- und Pflegemanagement entwickelt. Angesichts des demografischen Wandels sollen neue modellhafte Wege gegangen werden. Fakt ist: Die Menschen werden

tener krank als Jüngere, aber dafür länger“, begründete Dirk Molis von der AOK Plus, hier anzusetzen und maßvoll wie auch langfristig betriebliche Gesundheitsförderung aufzubauen und zu stärken. Ein Unternehmen gesund zu führen, nannte er eine Daueraufgabe, die sich lohnt.



Etwa 60 Teilnehmer verfolgten die Fachtagung und die Fachvorträge.

das Gesamtprojekt, plädierte dafür ambulante, stationäre und Reha-Einrichtungen noch besser zu verzahnen. „Hier gibt es Potenziale. Die Säulen arbeiten zu abgegrenzt voneinander.“ Dazu gehört auch die Mobilität und den ÖPNV zu sichern, damit die Versorgung auch erreichbar bleibt.

46.000 Rettungseinsätze und über 23.000 Notarzteinsätze.

Von einer medikamentösen Überversorgung will Dr. med. habil. Dagmar Pöttig von den Paracelsus-Kliniken Westsachsen wegkommen. „Die Natur gibt uns alles mit“, plädiert sie nicht Krankheit, sondern Gesundheit zu messen und gesundheitliche Ressourcen gezielter zu nutzen. Sie ist sicher: „Man kann anders und besser versorgen.“ Dabei bringt sie auch neue Berufsbilder wie den Assistenzistenten und den Gesundheitstherapeuten ins Spiel.

Wenn man die Daten noch zu wertvollen Informationen kombiniert, sind bessere Entscheidungen möglich. Das Know-how liefert die einheimische Firma n³, die sich auf Datenanalyse und Softwareentwicklung spezialisiert hat.

„Der Vogtlandkreis bearbeitet diese Herausforderung strategisch und pilothaft“, hieß es von Staatssekretärin Andrea Fischer. Den Begriff „Problem“ wählte sie angesichts

werden an Bedeutung gewinnen. „Das Vogtland ist gut aufgestellt. Wir werden mit den Veränderungen beginnen und die Finanzierung sicherstellen“, mit diesem Schlusswort gab Landrat Rolf Keil zugleich den Startschuss, die Arbeit 2016 fortzusetzen.

Das Kreis-Journal wird 2016 weiter zum Thema berichten.

Fachtagung nimmt Gesundheit der Pflegekräfte ins Visier

Im Rahmen des Gesundheits- und Pflegefachtages Vogtland 2015 fand eine Fachtagung zum Thema „Gesund bleiben in der Pflege – Was hält Pflegekräfte gesund und arbeitsfähig?“ in Bad Elster statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. Dresden in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Vogtlandkreis. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die etwa 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfolgten, standen zwei Fachvorträge.



Landrat Rolf Keil und Dezernent Dr. Uwe Drechsel besuchten alle Aussteller des 1. Gesundheits- und Pflegefachtages im Vogtland in Bad Elster.

weniger und älter, in der Altersstruktur spiegeln sich auch die niedergelassenen Ärzte wider, die höchsten Kosten werden in den letzten Lebensjahren verursacht ... „Es muss gehandelt werden“, ließ Landrat Rolf Keil keinen Zweifel sich strategisch neu zu orientieren, pilothaft sich ausrichten und sich gerade im ländlichen Raum neuen Versorgungs- und Kooperationsformen zu zuwenden. Ziel ist die flächendeckende gesundheitliche Versorgung und Pflege auch zukünftig abzusichern.

Aspekte wie die „Notfallversorgung“, „Versorgung chronisch Kranker“ sowie die „betriebliche Gesundheit“ müssen künftig noch stärker vernetzt werden, um die bedarfsgerechte und individuelle Betreuung der Patienten zu ermöglichen. Und die Akteure machen gleich Nägel mit Köpfen.

„70 Prozent der Krankenkosten sind mit dem Lebensstil verbunden“
Dirk Molis, AOK Plus

Ab 1. Dezember wird es eine „Regionale Servicestelle für betriebliche Gesundheit“ mit Sitz in der IHK in Plauen geben. Mit dem neuen Präventionsgesetz setzt man auf gesundheitsfördernde Strukturen in Unternehmen – vor allem in den Kleinbetrieben der Region. „Ältere Arbeitnehmer werden sel-

Mit Telematik, Notfallversorgung und Versorgung chronisch Kranker wurden weitere drei AGs ins Leben gerufen, die zukünftig unter dem Dach einer Lenkungsgruppe, einer Geschäftsstelle und eines Beirates agieren werden. Hinzu kommt das

„Sachsen ist das einzige Bundesland, wo die Krankenkassen die notärztliche Versorgung sicherzustellen haben“
Dr. med. Bernd Krämer

bereits mit 93 regionalen Partnern arbeitende Pflegenetzwerk Vogtland, das sich als „Lotse“ für Pflegebedürftige, Angehörige und Pflegenden versteht.

Florian Meißner, verantwortlich für



Mitmachen, hieß es an einigen Ständen. Hier war Balance und Fitness gefragt.

Für die Notfallversorgung stellte Dr. med. Bernd Krämer, Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes, Tatsachen, Mängel und Vorschläge vor. „Es mangelt an aktiv tätigen Notärzten, es fehlt der Nachwuchs für diesen freiwilligen Dienst“, legte er den Finger in die Wunde und warb zugleich für den „Notarzt vom Krankenhaus“, für die Trennung von Notfallrettung und Krankentransporten und forderte einen Sicherstellungsauftrag bei den Kassen.

Eine gute Ausgangsbasis habe man mit dem Rettungszweckverband Südwestsachsen. Er ist mit modernen Rettungswachen gut ausgestattet, täglich 276.000 Vogtländer und rund 2.500 Kurgäste zu versor-



Regel Gedankenaustausch beim Markt der Möglichkeiten. Foto: SLJG



Viele Besucher nutzten die Möglichkeiten des Gesundheits- und Pflegefachtages.
Fotos(4): Landratsamt

gen. Im Jahr 2014 gab es über

der demografischen Entwicklung bewusst, um die vielen Zusammenhänge deutlich zu machen.

Dazu zählt bspw. auch die Finanzierung, der Pflege- und Fachkräftebedarf, die Infrastruktur sowie der Ausgleich zwischen den Großstädten und den dünn besiedelten ländlichen Regionen. Daher warb sie schon jetzt für den verstärkten Einsatz von Nachbarschaftshelfern und Alltagsbegleitern. Mit dem 20-Punkte-Plan des Freistaates für die Ärzteversorgung sagte sie zu: „Die Krankenhäuser sollen gefördert und gestärkt werden.“ Forciert werde auch die Breitbandversorgung, von der die Gesundheitswirtschaft profitiert. Telematik und Telemedizin

Der Vortrag von Dr. Ulrike Rösler von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin zur Arbeitssituation von Pflegekräften beleuchtete die positiven und negativen Seiten des Berufes und zeigte, wo Veränderungsbedarf besteht.

Im Anschluss stellte Florian Meißner von der vital.services GmbH Ergebnisse einer in der Modellregion Vogtlandkreis durchgeführten Studie (Miteinander arbeiten – Gesund und sicher in Sachsen) zum Gesundheitsstatus von Pflegekräften vor.

Er bewertete entsprechende Einflussfaktoren wie Unternehmenskultur, Rahmenbedingungen des Arbeitsplatzes, Arbeits- und Leistungsfähigkeit und Erholbarkeit der Mitarbeiter hinsichtlich der Gesundheitsgefährdungen und die Potenziale der Mitarbeiter.

Der anschließende „Markt der Möglichkeiten“ bot praktische Gelegenheiten, sich an insgesamt neun Tischen eingehend zu verschiedenen Themen des betrieblichen Gesundheitsmanagements zu informieren und mit Vertretern zu diskutieren. Gleichzeitig bedanken sich die Organisatoren bei den zahlreichen Institutionen, die vor Ort waren, für die Unterstützung bei der Durchführung.

Einen ausführlichen Filmbeitrag des VRF finden Sie unter <https://youtu.be/dFICtNp8QEk> und weitere laufende Infos unter www.vogtlandkreis.de/pflegenetzwerk.

**Satzung
des Zweckverbandes
Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland
über die
Schülerbeförderung**
Vom 01. 12. 2015

Inhaltsübersicht:

- § 1 Aufgaben des Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland
- § 2 Geltungsbereich
- § 3 Beförderungsanspruch
- § 4 Nächstegelegene Schule
- § 5 Leistungen beim Besuch einer anderen als der nächstgelegenen Schule
- § 6 Stundenplanmäßiger Unterricht
- § 7 Mindestentfernungen / Zumutbarkeitsgrenze
- § 8 Wegstrecke zur Haltestelle
- § 9 Rangfolge der Verkehrsmittel
- § 10 Gestaltung der Linien, Fahrpläne und Haltestellen
- § 11 Wartezeiten
- § 12 Antrags- und Genehmigungsverfahren
- § 13 Eigenanteil
- § 14 Organisation der Beförderung im Linienverkehr, Schülerfahrkarten
- § 15 Verfahren ab Klassenstufe 11
- § 16 Schülerfahrkarte zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ohne Beförderungsanspruch
- § 17 Organisation der Beförderung außerhalb des Linienverkehrs (Freigestellte Schülerbeförderung – Taxi/Kleinbus)
- § 18 Betriebspraktikum
- § 19 Entsprechende Klassenstufen
- § 20 Frist
- § 21 Regelung zur Klärung besonderer Ausnahmen
- § 22 Verwaltungskosten
- § 23 Übergangsregelung zur Anlage zur Satzung
- § 24 Datenschutz
- § 25 Inkrafttreten

§ 1**Aufgaben des Zweckverbandes
Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland**

(1) ¹Der Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland (Zweckverband ÖPNV Vogtland) ist Träger der notwendigen Beförderung der Schülerinnen und Schüler – nachfolgend Schüler genannt – auf dem Schulweg zum Besuch der öffentlichen Schulen und der staatlich genehmigten Ersatzschulen, die sich auf seinem Gebiet befinden, soweit in § 2 nicht anders definiert.

(2) ¹Er organisiert die gesamte Schülerbeförderung in seinem Gebiet nach Maßgabe der Rechtsvorschriften und dieser Satzung. ²Er arbeitet dabei mit den Schulträgern, den Schulen und den Beförderungsunternehmen zusammen.

§ 2**Geltungsbereich**

(1) ¹Schüler erhalten auf Antrag Leistungen zur Beförderung nach den Maßgaben dieser Satzung, wenn sie Schulen im Sinne von §§ 5 bis 13 des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen (SchulG) und § 3 des Gesetzes über Schulen in freier Trägerschaft (SächsFrTrSchulG) im Gebiet des Vogtlandkreises besuchen, soweit in den Absätzen 2 und 3 nicht anders definiert. ²Satz 1 gilt nicht für Schüler,

- die ein Entgelt aus einem Berufsausbildungsverhältnis erhalten.
- die dem Grunde nach Anspruch nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz oder dem Arbeitsförderungsgesetz haben.
- für die keine Schulpflicht mehr besteht, es sei denn, diese Schule wurde bereits vor Vollendung des 18. Lebensjahres besucht (Fortsetzung des Schulbesuchs bei gleichem Bildungsgang/ Profil). ³Maßgeblich ist das Alter des Schülers zum Schuljahresbeginn (01. 08. des jeweiligen Schuljahres).
- die an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) gemäß § 51 SGB III teilnehmen (Anspruch auf Berufsausbildungsbeihilfe gemäß § 56 SGB III).

⁴Schüler, die eine staatlich genehmigte Ersatzschule nach § 3 des Gesetzes über Schulen in freier Trägerschaft besuchen, erhalten Beförderungsleistungen, die den Leistungen beim

Besuch einer öffentlichen Schule entsprechen.

(2) ¹Schüler, die eine Schule im Landkreis Greiz oder im Saale-Orla-Kreis besuchen, erhalten auf Antrag Leistungen nach dieser Satzung in entsprechender Weise. ²Voraussetzung ist, dass der Schüler in einer Gemeinde des Vogtlandkreises wohnt, die auf Grund des Staatsvertrages zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Land Thüringen über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze vom 11. 02. 1992 oder des zweiten Staatsvertrages zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Freistaat Thüringen über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze vom 31. 05. 1994 in das Gebiet des ehemaligen Landkreises Plauen eingegliedert wurde und Schulgewohnheiten vor dem Gebietswechsel fortgesetzt werden sollen. ³Weiterhin werden die entsprechenden Leistungen nur dann gewährt, wenn eine Schule der gewählten Schulart in der Umgebung der Wohnung des Schülers, die mit einem zumutbaren Schulweg zu erreichen ist, nicht vorhanden ist.

(3) ¹Schüler mit Wohnsitz im Vogtlandkreis, für die aufgrund ihres Wohnortes der Absatz 2 nicht angewendet werden kann und die dennoch eine Schule im Landkreis Greiz oder im Saale-Orla-Kreis besuchen sowie Schüler, die eine Schule in den Landkreisen Zwickau, Erzgebirgskreis, Landkreis Hof oder in der Kreisfreien Stadt Hof besuchen, erhalten auf Antrag eine Kostenerstattung in Höhe der tatsächlich anfallenden Beförderungskosten, jedoch maximal in Höhe der Kosten, die bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel nach dem jeweils gültigen günstigsten Tarif zur nächstgelegenen Schule der gewählten Schulart im Vogtlandkreis entstehen würden. ²Beim Besuch einer staatlich genehmigten Ersatzschule in freier Trägerschaft wird für die Berechnung nach Satz 1 die nächstgelegene staatliche Schule der gewählten Schulart im Vogtlandkreis herangezogen. ³Beim Besuch einer Gemeinschaftsschule wird für die Berechnung nach Satz 1 für die Klassenstufen 1 bis 4 die Pflichtschule (Grundschule) und ab der Klassenstufe 5 die nächstgelegene Wahlschule (Gymnasium, Oberschule) im Vogtlandkreis herangezogen. ⁴Soweit Schüler jedoch Leistungen von dem Landkreis erhalten würden, in welchem sich die Schule befindet, besteht kein Anspruch auf Kostenerstattung nach dieser Satzung. ⁵Ein Beförderungsorganisationsanspruch besteht nicht. ⁶Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten.

(4) ¹Schüler mit Wohnsitz im Vogtlandkreis, die aufgrund eines Feststellungsbescheides der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Zwickau eine Schule außerhalb des Vogtlandkreises besuchen, haben unter Berücksichtigung der Mindestentfernungen/Zumutbarkeitsgrenzen gemäß § 7 dieser Satzung Beförderungsanspruch, soweit die Schüler keine Leistungen von dem Landkreis erhalten würden, in welchem sich die Schule befindet. ²Der Beförderungsanspruch erstreckt sich auf den Besuch des stundenplanmäßigen Unterrichts (§ 6) und umfasst einen Anspruch auf Organisation der Beförderung und Kostentragung durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland.

§ 3**Beförderungsanspruch**

(1) ¹Schüler, die unter Berücksichtigung der Mindestentfernungen/Zumutbarkeitsgrenzen gemäß § 7 dieser Satzung die nächstgelegene Pflicht- bzw. Wahlschule gemäß § 4 dieser Satzung besuchen, haben einen Beförderungsanspruch. ²Der Beförderungsanspruch erstreckt sich auf den Besuch des stundenplanmäßigen Unterrichts (§ 6) und umfasst einen Anspruch auf Organisation der Beförderung und Kostentragung durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland.

(2) ¹Ein Beförderungsanspruch zu einer anderen als in Absatz 1 geregelten Schule besteht grundsätzlich nicht. ²Er kann ausnahmsweise jedoch ganz oder teilweise übernommen werden, wenn dies aus pädagogischen Gründen erforderlich erscheint. ³Das reine Interesse am Bildungsangebot einer anderen Schule stellt keinen ausreichenden Grund im Sinne von Satz 2 dar.

(3) ¹Beförderungsanspruch besteht ebenfalls bei Probebeschulungen, Diagnoseverfahren zum Wechsel an eine andere Schule, der Beschulung von Austauschschülern und ähnlichen zeitbegrenzten Anspruchsvoraussetzungen.

(4) ¹Bei nicht dauerhaften gesundheitlichen Einschränkungen des Schülers besteht unabhängig vom Schulweg für die maximale Dauer von 15 Schultagen Beförderungsanspruch, soweit diese durch ein amtsärztliches Gutachten bestätigt

sind. ²Der Beförderungsanspruch besteht nicht für Schüler, die eine andere als die nächstgelegene Pflicht- bzw. Wahlschule besuchen.

(5) ¹Ist gegen einen Schüler eine Ordnungsmaßnahme i. S. v. § 39 Absatz 2 Nr. 4 und 5 SchulG ausgesprochen worden, so erstreckt sich sein Beförderungsanspruch lediglich auf Erstattung der Beförderungskosten, die dem Zweckverband ÖPNV Vogtland beim Besuch der Schule nach Absatz 1 entstehen würden. ²Darüber hinausgehende Beförderungskosten und die gesamte Beförderungsorganisation sind vom Schüler bzw. seinen Personensorgeberechtigten zu tragen. ³Dies gilt auch, wenn die Personensorgeberechtigten den Schüler zur Abwendung einer Maßnahme nach § 39 SchulG in einer anderen Schule unterbringen. ⁴Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten.

(6) ¹Der Beförderungsanspruch nach Absatz 1 entfällt nach Entscheidung des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland befristet oder auf Dauer, wenn Schüler durch ihr Fehlverhalten andere mitfahrende Schüler belästigen oder gefährden oder das Fahrzeug beschädigen und pädagogische Maßnahmen ohne Erfolg geblieben sind. ²Vor einer solchen Maßnahme sind der Schüler, im Falle seiner Minderjährigkeit auch die Personensorgeberechtigten und die Schule zu hören. ³Bei einem Fehlverhalten mit einem besonders hohen Gefährdungsgrad für die mitfahrenden Schüler, weiteren Fahrgäste und das Fahrzeug, kann auf vorausgehende pädagogische Maßnahmen und die Anhörung verzichtet werden.

⁴Soweit öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden, kann auch das Beförderungsunternehmen entscheiden. ⁵Dieser Absatz ist für das Fehlverhalten an Haltestellen entsprechend anzuwenden.

§ 4**Nächstegelegene Schule**

(1) ¹Die nächstgelegene Schule im Sinne dieser Satzung ist bei Pflichtschulen (Grundschule) die Schule, in deren Schulbezirk der Schüler wohnt und bei Wahlschulen (Oberschule, Gymnasium) die aufnahmefähige Schule, die unter Berücksichtigung des gewählten Bildungsganges und des Profils mit dem geringsten Beförderungsaufwand (Kosten für öffentliche Verkehrsmittel, Bestehen oder Nichtbestehen einer öffentlichen Verkehrsverbindung) zu erreichen ist (siehe Anlage zur Satzung).

(2) ¹Abweichend von Absatz 1 gilt für Oberschulen und allgemein bildende Gymnasien folgendes:

1. Schulzweckverband

Wohnen Schüler in einem Ortsteil einer Gemeinde, die Mitglied eines Schulzweckverbandes ist und dieser Zweckverband ist Träger einer dieser beiden Schularten, dann gilt diese Schule auch als nächstgelegene.

2. Einheitliches Gemeindegebiet/Stadtgebiet

Wohnen Schüler in einer Gemeinde/Stadt, die Träger mehrerer Oberschulen oder Gymnasien ist, gelten alle Schulen dieser Art als nächstgelegene.

3. In die Stadt Plauen eingegliederte Ortsteile

Für die in die Stadt Plauen eingegliederten Ortsteile Straßberg und Neundorf gilt die Oberschule Weischlitz neben den sich aus Absatz 1 und der vorstehenden Nr. 2 ergebenden Oberschulen als nächstgelegene.

§ 5**Leistungen beim Besuch einer anderen als der
nächstgelegenen Schule**

(1) ¹Besucht ein Schüler eine Schule im Vogtlandkreis, die eine andere als die nächstgelegene Schule im Sinne des § 4 dieser Satzung darstellt, so besteht kein Anspruch auf Beförderungsorganisation durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland. ²Die Art und Weise der Beförderungsorganisation durch den Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten bleibt im Falle von Leistungen des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland nach den Absätzen 2 und 3 unberührt.

(2) ¹Schüler mit Wohnsitz im Vogtlandkreis, die eine andere als die nächstgelegene Schule im Vogtlandkreis besuchen, erhalten auf Antrag und unter Berücksichtigung der Eigenanteilsregelung gemäß § 13 dieser Satzung eine Schüler-

fahrkarte zur Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel oder eine Erstattung der Beförderungskosten, die bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel nach dem jeweils gültigen günstigsten Tarif entstehen würden. ²Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten.

(3) ¹Schüler mit Wohnsitz außerhalb des Vogtlandkreises erhalten beim Besuch einer Schule im Vogtlandkreis auf Antrag und unter Berücksichtigung der Eigenanteilsregelung gemäß § 13 dieser Satzung eine Erstattung der Beförderungskosten, die bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel nach dem jeweils gültigen günstigsten Tarif entstehen würden. ²Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten. ³Soweit Schüler mit Wohnsitz außerhalb des Vogtlandkreises jedoch Leistungen vom Wohnsitzlandkreis erhalten würden, besteht kein Anspruch auf Kostenerstattung nach dieser Satzung.

(4) ¹Die vorstehenden Regelungen gelten nicht für Schüler, die nach § 3 Absatz 5 dieser Satzung von der Beförderung ausgeschlossen wurden oder die ihren Beförderungsanspruch nach § 3 Absatz 6 dieser Satzung verwirkt haben.

§ 6

Stundenplanmäßiger Unterricht

(1) ¹Stundenplanmäßiger Unterricht ist der für den Schüler in der jeweiligen Klassenstufe nach der Stundentafel verbindlich zu besuchende Pflicht- und Wahlpflichtunterricht. ²Bei Unterbrechung des Unterrichts oder vorzeitiger Beendigung ergibt sich kein Anspruch auf Beförderung (zum Beispiel: Unterrichtsausfall, Hitzefrei und dgl.).

³Die Teilnahme an Ganztagsangeboten (nachweispflichtig) ist stundenplanmäßiger Unterricht, sofern die Angebote im Stundenplan ausgewiesen sind und unter Aufsicht stattfinden. ⁴Eine Beförderung erfolgt unter Maßgabe des § 10 Abs. 2 Satz 3 dieser Satzung.

(2) ¹Nicht zum stundenplanmäßigen Unterricht gehören

- nachmittägliche Angebote im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften.
- die Betreuung vor und nach dem Unterricht in einer Kindertageseinrichtung nach § 1 Absatz 1 des Gesetzes über Kindertageseinrichtungen (SächsKitaG) in seiner jeweils gültigen Fassung. ²Das gilt für jegliche Horteinrichtungen.
- sonstige Veranstaltungen, wie beispielsweise die Teilnahme an Betriebsbesichtigungen, Jugendspielen, Schülerwettbewerben, Exkursionen, Jahresausflügen, Projekttagen, Studienfahrten, Schullandheimaufenthalten und Veranstaltungen während der Ferien.
- ganztägige Betreuung von Schülern in den Schulen während der Ferien. ³Das gilt auch für Schüler der Förderschulen.

(3) ¹Soweit zur Absolvierung des stundenplanmäßigen Unterrichtes innerschulische Wege, z. B. zwischen Haupt- und Außenstelle einer Schule, zum Sportplatz oder zum Schwimmunterricht, notwendig sind (Unterrichtswegen), findet diese Satzung keine Anwendung.

§ 7

Mindestentfernungen / Zumutbarkeitsgrenze

(1) ¹Ein Beförderungsanspruch besteht, wenn der Weg zwischen Wohnung des Schülers und Schule (Schulweg) für Schüler der Klassenstufen 1 bis 4 mehr als 2 Kilometer und für Schüler ab Klassenstufe 5 mehr als 3 Kilometer beträgt.

(2) ¹Unabhängig von der Mindestentfernung nach Absatz 1, besteht ein Beförderungsanspruch für Schüler

- der Förderschulen für geistig Behinderte.
- mit einem Schwerbehindertenausweis mit den Merkzeichen aG, G, H, B oder Bl und einem Grad der Behinderung von mindestens 50.
- mit einer vom Amtsarzt festgestellten dauernden Behinderung oder anderen schwerwiegenden körperlichen Beeinträchtigung.
- mit einer von einem Facharzt aus den Fachrichtungen Psychotherapie, Psychiatrie oder Psychologie (z. B. Kinder- und Jugendpsychotherapeut, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie) festgestellten dauernden Behinderung oder anderen zeitlich begrenzten schwerwiegenden Entwicklungsstörung bzw. Erkrankung aus psychologischen Gründen. ²Gutachten von Schulpsychologen sowie Sozialpädiatrischen Zentren werden ebenfalls anerkannt.

³Die bloße Berufung auf eine chronische Krankheitssymptomatik oder auf ein Missverhältnis zwischen dem Körpergewicht des Schülers und dem Gewicht des mitzuführenden Ranzens und ggf. anderer Materialien reicht insoweit nicht aus.

(3) ¹Ein Beförderungsanspruch besteht, wenn der Schulweg eine besondere Gefahr für die Sicherheit, das Leben oder die Gesundheit des Schülers bedeutet. ²Dies ist insbesondere der Fall, wenn der Schulweg entlang einer verkehrsreichen Straße ohne Gehweg oder begehbaren Randstreifen (mindestens 0,5 m) führt. ³Die bei der Teilnahme von Kindern im Straßenverkehr üblicherweise auftretende Gefahr gilt nicht als besondere Gefahr im Sinne dieser Satzung. ⁴Das Vorbeigehen an öffentlichen Gebäuden, öffentlichen Plätzen und ungenutzten bzw. brachen Grundstücken stellt ebenfalls keine besondere Gefahr im Sinne dieser Satzung dar. ⁵Das gilt auch für das Passieren von Grundstücken, auf welchen durch die öffentliche Hand oder freie Träger in Übereinstimmung mit den geltenden Rechtsvorschriften spezielle Einrichtungen betrieben werden (zum Beispiel: Justizvollzugsanstalt, Wohnheime und dgl.).

(4) ¹Als Wohnung des Schülers gilt der Ort des gewöhnlichen Aufenthalts zum Zwecke des Schulbesuchs. ²Wohnen Schüler zum Zwecke des Schulbesuchs in einem Heim oder Internat, gilt zur Feststellung des Anspruches nach dieser Satzung das Heim, das Internat oder eine vergleichbare Einrichtung als gewöhnlicher Aufenthalt des Schülers. ³Für Heimfahrten (Ferien, Wochenenden, Schuljahresbeginn, -ende) findet diese Satzung keine Anwendung.

§ 8

Wegstrecke zur Haltestelle

(1) ¹Wegstrecken zwischen Wohnung und nächstgelegener Haltestelle eines öffentlichen Verkehrsmittels oder des Sammelpunktes im freigestellten Schülerverkehr oder der im Einzelfall vom Zweckverband ÖPNV Vogtland festgelegten Haltestelle sowie von der Haltestelle zur Schule und umgekehrt werden grundsätzlich eigenständig zurückgelegt. ²Die Schüler bzw. deren Personensorgeberechtigten tragen hierfür die alleinige Verantwortung. ³Eine Entfernung zwischen Wohnhaus und Einstiegshaltestelle bis 1 Kilometer für Schüler der Klassenstufen 1 bis 4 und bis 1,75 Kilometer für Schüler ab der Klassenstufe 5 gilt als zumutbar. ⁴Bei Vorliegen eines besonders gefährlichen Haltestellenweges im Sinne von § 7 Absatz 3 wird eine Wegstreckenentschädigung von 0,25 € je Besetzkilometer nach vorheriger Genehmigung durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland gewährt. ⁵Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten.

(2) ¹In begründeten und nachgewiesenen Ausnahmefällen kann anstelle der Gewährung einer Wegstreckenentschädigung gemäß Absatz 1 Satz 4 die Beförderungsorganisation durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland erfolgen. ²Diese Ausnahmefälle sind jeweils durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland zu entscheiden und anschließend der Verbandsversammlung des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland zur Kenntnis zu geben. ³Erfolgt die Beförderungsorganisation im Ausnahmefall durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland, so sind die dafür anfallenden Kosten zur Hälfte, jedoch maximal in Höhe von 350,00 € je Schüler und Schuljahr, vom Schüler bzw. seinen Personensorgeberechtigten zu tragen. ⁴Die Kosten werden unabhängig von der Eigenanteilsregelung gemäß § 13 dieser Satzung jeweils nach Ablauf eines Schulhalbjahres in Rechnung gestellt.

§ 9

Rangfolge der Verkehrsmittel

(1) ¹Die Schülerbeförderung ist grundsätzlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchzuführen. ²Umstiege sind dabei zumutbar. ³Es besteht kein Anspruch auf Anpassung der Fahrzeiten an individuelle Bedürfnisse.

(2) ¹Ist die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittels nicht möglich, so wird auf der Grundlage der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes (Freistellungsverordnung) durch den Abschluss von Dienstleistungsverträgen mit Beförderungsunternehmen eine entsprechende Beförderung organisiert. ²Es besteht grundsätzlich kein Rechtsanspruch auf eine Einzelbeförderung. ³Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit werden die Fahrten koordiniert. ⁴Es besteht kein Anspruch auf Anpassung der Fahrzeiten an individuelle Bedürfnisse bzw. auf Beförderung durch ein bestimmtes Beförderungsunternehmen.

(3) ¹In begründeten Ausnahmefällen kann der Zweckverband ÖPNV Vogtland den Beförderungsanspruch nach § 3 Absätze 1 und 2 dieser Satzung dadurch erfüllen, dass dem Schüler bzw. seinen Personensorgeberechtigten bei Benutzung eines privaten Kraftfahrzeuges eine Wegstreckenentschädigung von 0,25 € je Besetzkilometer gezahlt wird. ²Die Benutzung eines privaten Kraftfahrzeuges muss vorher durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland gestattet worden sein. ³Eine solche Gestattung ist nur möglich, wenn die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel unter Berücksichtigung aller Umstände, insbesondere Umsteigezeiten, sonstige Wartezeiten und Fahrzeit eine unbillige Härte für den Schüler darstellen würde. ⁴Satz 3 ist für Schüler von Schulen gemäß § 13 Absatz 1 Satz 2 Nr. 3 SchulG nicht anzuwenden. ⁵Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten.

§ 10

Gestaltung der Linien, Fahrpläne und Haltestellen

(1) ¹Die Schüler nutzen die Linien und Sonderlinien der Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs (Busse, Eisen- und Straßenbahnen). ²Die Schulen müssen ihren Bedarf rechtzeitig beim Zweckverband ÖPNV Vogtland anmelden. ³Zur Vorbereitung eines neuen Schuljahres ist der Bedarf bis zum 28. 02. bzw. bei den künftigen Klassenstufen 1 und 5 bis zum 31. 05., der dem Schuljahr vorausgeht, beim Zweckverband ÖPNV Vogtland anzumelden.

(2) ¹Bei der Erstellung des Stundenplanes ist der bekannte Fahrplan des öffentlichen Linienverkehrs zu beachten. ²Die Stundenpläne sollen so miteinander abgestimmt werden, dass unter Beachtung des § 11 (Wartezeiten) pro Schulstandort eine Fahrt zum Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsschluss bis zu 2 Fahrten in die Wohnorte ausreichend sind. ³Für die Beförderung nach der Teilnahme am Ganztagsangebot ist für Schüler mit Beförderungsanspruch (§ 3) täglich eine weitere Rückfahrt je Schulstandort möglich.

(3) ¹Die für den Schülerverkehr relevanten Fahrten der öffentlichen Linien sollen in ihrer Streckenführung so gestaltet werden, dass sie für die Schüler keine unzumutbaren Belastungen aufgrund zu langer Fahrzeiten darstellen.

(4) ¹Ein Anspruch auf einen Sitzplatz besteht nicht.

(5) ¹Die Schulträger legen in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband ÖPNV Vogtland die Haltestellen der Linien des öffentlichen Personennahverkehrs einschließlich besonderer Schulbushaltestellen in der Nähe der Schulen fest. Die Errichtung dieser und die Verantwortung für den baulichen Zustand und die Sicherheit richten sich nach den Gesetzmäßigkeiten. ²Im Übrigen sind die kreisangehörigen Städte und Gemeinden in ihrem Gebiet für Ordnung und Sauberkeit an den Haltestellen verantwortlich.

(6) ¹Zur Sicherung der Schulwege und zur Ausbildung von Schülerlotsen sollen der Zweckverband ÖPNV Vogtland, die Schulträger und die Schulleitungen eng mit den Verkehrswachtern und zuständigen Polizeirevieren zusammenarbeiten.

(7) ¹Neben der Verkehrserziehung in Kindergärten oder Grundschulen haben in erster Linie die Eltern bzw. die Personensorgeberechtigten die Verantwortung und Verpflichtung für die Verkehrserziehung ihrer Kinder zu sorgen. ²Sie sollten die Kinder bereits vor Schulbeginn und auch weiter kontinuierlich auf dem Weg zur selbstständigen Verkehrsteilnahme erziehen.

§ 11

Wartezeiten

(1) ¹Eine Wartezeit vor Beginn und nach Ende des Unterrichts an den Schulen bzw. Haltestellen von insgesamt 90 Minuten je Schultag gilt als zumutbar. ²Sie soll für jeden Einzelfall in der Regel jeweils 45 Minuten vor Beginn und nach Ende des Unterrichts nicht überschreiten. ³Die Wartezeit wird mit der Ankunft bzw. Abfahrt an der nächstgelegenen Haltestelle ermittelt. ⁴Es besteht kein Anspruch auf Anpassung der Fahrzeiten an individuelle Bedürfnisse.

(2) ¹Bei Schülern berufsbildender Schulen ist eine längere Wartezeit zumutbar. ²Gleichfalls ist eine längere Wartezeit zumutbar, soweit mindestens eine Hinfahrt zur Schule und zwei Rückfahrten (§ 10 Absatz 2) unter Beachtung der vor genannten Wartezeit gewährleistet sind.

§ 12

Antrags- und Genehmigungsverfahren

(1) ¹Die Beförderung des jeweiligen Schülers sowie die Erstattung der Schulwegkosten bedarf schuljährlich der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland. ²Von der vorherigen Genehmigung und damit von der vorherigen Antragstellung ausgenommen sind Anträge zur Erstattung von Schulwegkosten bei Betriebspraktika (§ 18 dieser Satzung).

(2) ¹Die Beantragung je Schüler erfolgt schriftlich vor Schuljahresbeginn unter Verwendung eines vom Zweckverband ÖPNV Vogtland zur Verfügung gestellten Formulars. ²Der Schulbesuch ist stets von der Schule zu bestätigen. ³Zur Vorbereitung eines neuen Schuljahres informiert der Zweckverband ÖPNV Vogtland über die Schulen über das Verfahren zur Antragstellung und stellt ein entsprechendes Antragsformular zur Verfügung, welches in den Schulen sowie im Internetauftritt des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland erhältlich ist.

(3) ¹Der Erstantrag auf Beförderung des Schülers bzw. auf Erstattung der Schulwegkosten ist für das kommende Schuljahr bis 31. 05. des jeweiligen Jahres, in dem das Schuljahr beginnt, einzureichen. ²Gegebenenfalls noch nicht vorhandene Unterlagen/Nachweise sind nachzureichen. ³Sollte bis zu diesem Termin noch keine Entscheidung über den künftigen Schulbesuch vorliegen, weil beispielsweise der Bescheid über die Aufnahme an einer bestimmten Schule noch nicht vorliegt, so soll die Antragstellung unverzüglich nach Vorliegen des fehlenden Bescheides erfolgen. ⁴Verantwortlich für die rechtzeitige und vollständige Vorlage des Antrages beim Zweckverband ÖPNV Vogtland ist der Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten. ⁵Eine spätere Antragstellung ist möglich (zum Beispiel bei Umzug), soll jedoch spätestens 6 Wochen vor Beförderungsbeginn erfolgen.

(4) ¹Soweit die Bedingungen gleich bleiben, ist der Antrag nach Absatz 2 einmalig pro Schule zu stellen (= Erstantrag), zum Beispiel für die Grundschule (gültig von Klassenstufe 1 bis 4), die Oberschule (gültig von Klassenstufe 5 bis 10), das Gymnasium (gültig von Klassenstufe 5 bis 12). ²Der Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten sind verpflichtet, immer dann unverzüglich einen neuen Antrag zu stellen, wenn

- sich die im Erstantrag angegebenen Daten ändern (z. B. Namensänderung),
- ein Schulwechsel erfolgt,
- ein Umzug erfolgt oder
- sich die Beförderungs- und Erstattungsvoraussetzungen

ändern.

³Solange alle Angaben des Erstantrages in der jeweiligen Schulart weiterhin gültig sind, ist eine erneute Antragstellung für das neue Schuljahr nicht erforderlich. ⁴Ein Folgeantrag auf Erteilung der Beförderungsgenehmigung für das folgende Schuljahr gilt als zu unveränderten Bedingungen gestellt, wenn der antragsberechtigte Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten diesen nicht bis 31. 01. des jeweiligen Jahres, in dem das neue Schuljahr beginnt, gegenüber dem Zweckverband ÖPNV Vogtland schriftlich widerrufen hat. ⁵Es erfolgt eine jährliche Prüfung, ob die Daten des Erstantrages noch aktuell sind (Datenabgleich). ⁶Konsequenzen aus nicht rechtzeitig gemeldeten Änderungen bzw. aus nicht fristgemäßem Widerruf des Folgeantrages trägt der Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten (zum Beispiel bei nicht zustellbaren Bescheiden). ⁷Notwendige ärztliche Gutachten für das neue Schuljahr sind bis spätestens 31. 03. des jeweiligen Jahres, in dem das neue Schuljahr beginnt, unaufgefordert einzureichen. ⁸Eine Fristverlängerung ist in begründeten Ausnahmefällen möglich.

⁹Anträge von Schülern, welche die Schule nach Abschluss des jeweiligen Schuljahres regulär verlassen, laufen automatisch aus. ¹⁰Das gilt beispielsweise für Schüler der Klassen 4 und LRS 3/2 an Grundschulen, Klassen 9 bzw. H10 an Schulen zur Lernförderung, Klasse 10 an Oberschulen, Klasse 12 an Gymnasien und Klasse 13 an berufsbildenden Schulen.

(5) ¹Soweit nach den Maßgaben dieser Satzung Anspruch auf Erteilung einer Schülerfahrkarte oder auf Beförderung im freigestellten Schülerverkehr besteht, erhält der Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten darüber unter Berücksichtigung der Eigenanteilsregelung gemäß § 13 dieser Satzung eine schriftliche Bestätigung (Genehmigungsbescheid).

(6) ¹Die Erstattung der Schulwegkosten gemäß § 2 Absatz 3, § 3 Absatz 6, § 5 Absätze 2 und 3, § 8 Absatz 1, § 9 Absatz 3 oder § 15 Absatz 2 Satzung ist in zwei Stufen zu beantragen. ²Vor Beginn des Schuljahres bzw. bei Anmeldung an der Schule ist einmalig ein Antrag zu dieser Leistung dem Grunde nach einzureichen (= Erstantrag). ³Hierfür gelten die Regelungen der Absätze 1 bis 4. ⁴Der entsprechende Auszahlungsantrag ist nach Ablauf eines jeden Schuljahres bis zum 31. 10. (Ausschlussfrist), der auf das Schuljahresende folgt, zu stellen. ⁵Diesem Antrag ist eine schriftliche Bescheinigung des Schulleiters über den Schulbesuch inklusive Fehltag im relevanten Schuljahr beizufügen. ⁶Die Erstattung erfolgt unter Berücksichtigung der Eigenanteilsregelung gemäß § 13 dieser Satzung innerhalb von 3 Monaten nach Einreichung des vollständigen Auszahlungsantrages inkl. aller notwendigen Unterlagen (Eingangsdatum beim Zweckverband ÖPNV Vogtland). ⁷Bei Leistungen gemäß § 2 Absatz 3 dieser Satzung sind gemeinsam mit dem Auszahlungsantrag die erbrachten Beförderungskosten nachzuweisen (Fahrscheine, Quittungen etc.).

§ 13

Eigenanteil

(1) ¹Für jeden Schüler, der Leistungen gemäß dieser Satzung erhält, ist unabhängig vom Beförderungsmittel, von der tatsächlichen Beförderung und von den Unterrichtstagen pro Schuljahr ein Eigenanteil zu tragen (12 Beförderungsmonate von August bis Juli). ²Ausgenommen davon sind Leistungen gemäß § 3 Absatz 3 dieser Satzung (Probebeschulung etc.) bei einer Leistungsdauer von weniger als einem Monat und § 3 Absatz 4 dieser Satzung (nicht dauerhafte gesundheitliche Einschränkung) sowie Leistungen gemäß § 18 dieser Satzung (Betriebspraktikum). ³Der Eigenanteil beträgt für jeden Schüler jeweils 120 € je Schuljahr (12 Beförderungsmonate von August bis Juli zu je 10 €). ⁴Schuldner des Eigenanteils ist der Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten. ⁵Mehrere Schuldner des Eigenanteils haften als Gesamtschuldner. ⁶Wohnt der Schüler in einer Einrichtung im Sinne der §§ 13 Absatz 3, 34, 35 a oder 41 SGB VIII (betreutes Jugendwohnen, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform etc.) fungiert der Träger dieser Einrichtung als Schuldner des Eigenanteils.

(2) ¹Treten die Voraussetzungen für eine Leistung gemäß dieser Satzung erst im Laufe eines Schuljahres ein, entsteht die Eigenanteilspflicht nach Absatz 1 anteilmäßig und auf den vollen Monat aufgerundet – jedoch beträgt der Eigenanteil in jedem Falle mindestens die Hälfte des Jahresbetrages gemäß Absatz 1 Satz 3. ²Das gilt auch bei einer Beendigung der Leistung vor Ablauf eines Schuljahres. ³Zur Ermittlung des anteiligen Eigenanteils ist bei Neuanträgen das Posteingangsdatum bzw. der Beförderungsbeginn gemäß Antrag bzw. bei Abmeldungen das Posteingangsdatum der Information zur Beendigung der Leistung beim Zweckverband ÖPNV Vogtland heranzuziehen. ⁴Im Fall des Satz 2 erhält der Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten den entsprechenden Anteil des bereits bezahlten Eigenanteils auf schriftlichen Antrag zurück. ⁵Der Antrag ist spätestens bis zum 31. 10., der auf das Ende des entsprechenden Schuljahres folgt, zu stellen (Ausschlussfrist).

(3) ¹Wird für den Schüler eine Schülerfahrkarte erteilt oder werden Fahrten im Rahmen der freigestellten Beförderung genehmigt, so wird der Eigenanteil mittels Bescheid festgesetzt (Bescheid gemäß § 12 Absatz 5 dieser Satzung) und ist nach Bekanntgabe des Bescheides und als Voraussetzung für den Erhalt der Schülerfahrkarte als Einmalbetrag zu zahlen. ²Die Zahlungsfrist wird im Bescheid bekanntgegeben. ³Bei fristgemäßer Bezahlung des Eigenanteils wird dem Schüler die Schülerfahrkarte rechtzeitig vor Schuljahresbeginn zur Verfügung gestellt. ⁴Bei nicht fristgemäßer Bezahlung des Eigenanteils kann sich die Aushändigung der Schülerfahrkarte entsprechend verzögern. ⁵Bei Antragstellung im laufenden Schuljahr erhält der Schüler die Schülerfahrkarte innerhalb von zwei Wochen nach Zahlungseingang. ⁶Bei Nichterbringen der Eigenanteile durch den Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten entfällt jegliche Anspruchsberechtigung auf Kostenübernahme, Bereitstellung der Schülerfahrkarte und Nutzung von Fahrten im Rahmen der freigestellten Beförderung nach dieser Satzung.

(4) ¹Wird für den Schüler eine Kostenerstattung genehmigt, so erfolgt die Auszahlung abzüglich des vom Schüler bzw. seinen Personensorgeberechtigten zu tragenden Eigenanteils. ²Übersteigt die Eigenanteilspflicht die ermittelte Kostenerstattung, so entfällt die Erstattung.

(5) ¹Der Besitz eines Schwerbehindertenausweises, welcher zur kostenlosen bzw. ermäßigten Beförderung im öffentlichen Personennahverkehr berechtigt, bedingt nicht den Erlass des Eigenanteils zur Nutzung des freigestellten Schülerverkehrs.

(6) ¹In besonders begründeten Ausnahmefällen kann der Eigenanteil auf schriftlichen Antrag bis zum Ablauf des jeweiligen Schuljahres in monatlichen Raten gezahlt werden. ²Soweit es für die Entscheidung des Antrages erforderlich ist, sind die Nachteile durch den Antragsteller auf dessen Kosten beizubringen. ³Der Bezug von Arbeitslosengeld I oder II berechtigt nicht automatisch zur Ratenzahlung. ⁴Bei Gewährung einer Ratenzahlung wird die Schülerfahrkarte erst nach Zahlungseingang der ersten Rate ausgereicht. ⁵Eine Ratenzahlung ist an eine Einzugsermächtigung (SEPA-Lastschriftmandat) gebunden. ⁶Kosten, welche infolge fehlerhafter, unvollständiger oder unrichtiger Angaben sowie mangels Deckung des Kontos bei fehlgeschlagenem Bankeinzug entstehen, tragen der Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten. ⁷Die Fälligkeitstermine werden mit Bescheid festgesetzt. ⁸Bei Rückständen in der Zahlung des Eigenanteils entfällt jegliche Anspruchsberechtigung auf Kostenübernahme, Bereitstellung der Schülerfahrkarte und Nutzung von Fahrten im Rahmen der freigestellten Beförderung nach dieser Satzung. ⁹Die Schülerfahrkarte kann im Falle der vorherigen Aushändigung eingezogen werden.

§ 14

Organisation der Beförderung im Linienverkehr, Schülerfahrkarten

(1) ¹Schüler der Klassenstufen 1 bis 10 und entsprechender Klassenstufen (§ 19), für die ein Beförderungsanspruch nach § 3 Absätze 1 und 2 dieser Satzung besteht und die regelmäßig ein öffentliches Verkehrsmittel nutzen, erhalten auf Antrag und unter Berücksichtigung der Eigenanteilsregelung gemäß § 13 dieser Satzung durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland eine Schülerfahrkarte. ²Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten.

³Wird die Schülerfahrkarte nicht mehr benötigt bzw. nicht in Anspruch genommen, ist die Schülerfahrkarte unverzüglich dem Zweckverband ÖPNV Vogtland zurückzugeben. ⁴Wird dieses durch den Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten nicht beachtet, hat der Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten dem Zweckverband ÖPNV Vogtland den dadurch entstandenen Mehraufwand zu ersetzen.

(2) ¹Die Schülerfahrkarte ist beim Betreten des Verkehrsmittels dem Fahrer unaufgefordert vorzuzeigen. ²Kann die Schülerfahrkarte nicht vorgewiesen werden, ist eine Beförderung nur gegen Entgelt nach dem gültigen Tarif des Verkehrsunternehmens möglich. ³In diesem Fall besteht jedoch kein Kostenerstattungsanspruch gegen den Zweckverband ÖPNV Vogtland.

(3) ¹Bei Verlust der Schülerfahrkarte wird dem Schüler auf Antrag durch das zuständige Verkehrsunternehmen bzw. durch die Verkehrsverbund Vogtland GmbH ein Zweitexemplar ausgestellt. ²Für die Ausstellung eines Zweit- oder weiteren Exemplars ist das Verkehrsunternehmen bzw. die Verkehrsverbund Vogtland GmbH berechtigt, ein Entgelt zu verlangen.

§ 15

Verfahren ab Klassenstufe 11

(1) ¹Schüler ab der Klassenstufe 11 und entsprechender Klassenstufen (§ 19), für die ein Beförderungsanspruch nach § 3 Absätze 1 und 2 dieser Satzung besteht und die regelmäßig ein öffentliches Verkehrsmittel nutzen, erhalten auf Antrag und unter Berücksichtigung der Eigenanteilsregelung gemäß § 13 dieser Satzung durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland eine Schülerfahrkarte (§ 14 Absatz 1 Sätze 2 bis 4 sowie § 14 Absätze 2 und 3 dieser Satzung gelten entsprechend). ²Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten.

(2) ¹Nutzen Schüler ab der Klassenstufe 11 und entsprechender Klassenstufen (§ 19) nicht regelmäßig ein öffentliches Verkehrsmittel und stellen daher keinen Antrag gemäß Absatz 1, entsteht ein Erstattungsanspruch gegen den Zweckverband ÖPNV Vogtland. ²Die Erstattung entspricht den Beförderungskosten, die bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel nach dem jeweils gültigen günstigsten Tarif entstehen würden. ³Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten.

**§ 16
Schülerfahrkarte zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ohne Beförderungsanspruch**

¹Besucht ein Schüler mit Wohnsitz im Vogtlandkreis die nächstgelegene Pflicht- bzw. Wahlschule gemäß § 4 dieser Satzung und liegen die Mindestentfernungen/Zumutbarkeitsgrenzen gemäß § 7 dieser Satzung nicht vor, so erhält der Schüler auf Antrag unter Berücksichtigung der Eigenanteilsregelung gemäß § 13 dieser Satzung eine Schülerfahrkarte zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. ²Ein Anspruch auf Beförderungsorganisation durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland besteht nicht. ³Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten.

**§ 17
Organisation der Beförderung außerhalb des Linienverkehrs (Freigestellte Schülerbeförderung – Taxi/ Kleinbus)**

(1) ¹Können Schüler aller Klassenstufen, für die ein Anspruch nach § 3 Absätze 1 und 2 dieser Satzung besteht, aufgrund einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung (Schüler der Förderschulen für geistig Behinderte, Schüler mit Schwerbehindertenausweis mit den Merkzeichen G, B oder BI und einem Grad der Behinderung von mindestens 50, Schüler mit Nachweis gemäß § 7 Absatz 2 Satz 1 3. und 4. Anstrich dieser Satzung) oder aus anderen unabwiesbaren Gründen den Schulweg nicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln absolvieren, sind diese auf Antrag über Dienstleistungsverträge im Rahmen der freigestellten Beförderung in spezielle Touren einzuordnen. ²Für die Antragstellung sind die Regelungen des § 12 dieser Satzung zu beachten. ³Die Schulen sollen ihren Bedarf rechtzeitig beim Zweckverband ÖPNV Vogtland anmelden. ⁴Zur Vorbereitung eines neuen Schuljahres soll der konkrete Bedarf an Touren im Rahmen der freigestellten Schülerbeförderung bis zum 31. 05., der dem Schuljahr vorausgeht, angemeldet werden. ⁵Die genaue Planung der freigestellten Beförderungstouren ist erst möglich, wenn alle erforderlichen Angaben, insbesondere die Unterrichtszeiten der zu befördernden Schüler, beim Zweckverband ÖPNV Vogtland vorliegen.

(2) ¹Für die Benutzung des freigestellten Schülerverkehrs erhalten Schüler auf Antrag und unter Berücksichtigung der Eigenanteilsregelung gemäß § 13 eine Schülerfahrkarte für die genehmigte Beförderung. ²Wird die Schülerbeförderung nicht mehr benötigt bzw. nicht in Anspruch genommen, ist die Schülerfahrkarte unverzüglich dem Zweckverband ÖPNV Vogtland zurückzugeben. ³Wird dieses durch den Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten nicht beachtet, hat der Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten dem Zweckverband ÖPNV Vogtland den dadurch entstandenen Mehraufwand zu ersetzen.

(3) ¹Die Schülerfahrkarte ist beim Betreten des Verkehrsmittels dem Fahrer unaufgefordert vorzuzeigen.

(4) ¹Bei Verlust der Schülerfahrkarte wird dem Schüler auf Antrag durch die Verkehrsverbund Vogtland GmbH ein Zweitexemplar ausgestellt. ²Für die Ausstellung eines Zweit- oder weiteren Exemplars ist die Verkehrsverbund Vogtland GmbH berechtigt, ein Entgelt zu verlangen.

(5) ¹§ 10 Absatz 2 Sätze 2 und 3 gelten in der Regel für die Beförderung außerhalb des Linienverkehrs entsprechend.

**§ 18
Betriebspraktikum**

¹Soweit Schüler ein planmäßiges Betriebspraktikum absolvieren, sind öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. ²Unter Berücksichtigung der Mindestentfernungen/Zumutbarkeits-

grenzen gemäß § 7 dieser Satzung erstattet der Zweckverband ÖPNV Vogtland nach Beendigung des Praktikums auf Antrag und unter Vorlage der Fahrscheine die Kosten für die Benutzung des günstigsten öffentlichen Verkehrsmittels, soweit der Schüler das Betriebspraktikum in einem Unternehmen oder in den Landkreisen Greiz, Saale-Orla-Kreis, Zwickau, Erzgebirgskreis, Landkreis Hof oder in der Kreisfreien Stadt Hof liegt, absolviert. ³Wird das Betriebspraktikum außerhalb des Vogtlandkreises und außerhalb der in Satz 2 aufgeführten Landkreise bzw. kreisfreien Städte absolviert, erstattet der Zweckverband ÖPNV Vogtland nach Beendigung des Praktikums auf Antrag und unter Vorlage der Fahrscheine die Kosten für die Benutzung des günstigsten öffentlichen Verkehrsmittels in Höhe von maximal 80,00 € für ein 10-tägiges Betriebspraktikum. ⁴Sollte vom Schüler bzw. von seinen Personensorgeberechtigten die Nutzung eines privaten Kraftfahrzeuges vorgesehen sein, erfolgt auf Antrag ohne Vorlage von Fahrscheinen eine Erstattung der Beförderungskosten, die bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel nach dem jeweils gültigen günstigsten Tarif entstehen würden, im Falle des Satzes 3 jedoch maximal in Höhe von 80,00 € für ein 10-tägiges Betriebspraktikum. ⁵Eine Beförderungsorganisation durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland erfolgt nicht. ⁶Der entsprechende Auszahlungsantrag ist spätestens bis zum 31. 10. (Ausschlussfrist), der auf das Schuljahresende folgt, zu stellen. ⁷Die Erstattung erfolgt innerhalb von 3 Monaten nach Einreichung des vollständigen Antrages inkl. aller notwendigen Unterlagen (Eingangsdatum beim Zweckverband ÖPNV Vogtland). ⁸Ist der Schüler im Besitz einer Schülerfahrkarte und hat diese auf der Strecke vom Wohnort zum Praktikumsbetrieb Gültigkeit, so ist diese Schülerfahrkarte auch während des Betriebspraktikums zu nutzen. ⁹Eine Kostenerstattung ist in diesem Fall nicht möglich. ¹⁰Die Sätze 1 und 5 gelten nicht für Schüler der Förderschulen für geistig Behinderte.

**§ 19
Entsprechende Klassenstufen**

(1) ¹Den Klassenstufen 1 bis 4 entsprechen die Grundstufe und das erste Jahr der Mittelstufe der Förderschule für geistig Behinderte sowie zum Zweck der Sicherung eines bestimmten Förderbedarfs eingerichtete Klassen an Grundschulen.

(2) ¹Den Klassenstufen 5 bis 6 entsprechen das zweite und dritte Jahr der Mittelstufe der Förderschule für geistig Behinderte sowie zum Zweck der Sicherung eines bestimmten Förderbedarfs eingerichtete Klassen an Oberschulen.

(3) ¹Den Klassenstufen 7 bis 10 entsprechen

- die Ober- und Werkstufe der Förderschule für geistig Behinderte.
- Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) nach Abgang von der Oberschule, dem Gymnasium oder der Schule zur Lernförderung, wenn die Grund- und Oberschule, das Gymnasium oder die Schule zur Lernförderung zusammen nicht länger als 9 Schuljahre besucht wurden (Dauer der Vollzeitschulpflicht).

(4) ¹Den Klassenstufen 11 und höheren Stufen entsprechen

- die Stufen des beruflichen Gymnasiums.
- die Stufen der zweijährigen Fachoberschule.
- Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) nach Abgang von der Oberschule, dem Gymnasium oder der Schule zur Lernförderung, wenn Grund- und Oberschule bzw. Gymnasium oder die Schule zur Lernförderung zusammen mindestens 10 Schuljahre besucht wurden.

(5) ¹Die Absätze 1 bis 4 sind für den gesamten Bereich dieser Satzung anzuwenden, soweit entsprechende Klassenstufen betroffen sind.

**§ 20
Frist**

¹Alle in dieser Satzung genannten Fristen zur Stellung von Kostenerstattungs- und Auszahlungsanträgen sind Ausschlussfristen.

**§ 21
Regelung zur Klärung besonderer Ausnahmen**

¹Der Verbandsvorsitzende sowie der Geschäftsführer des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland erhalten die Befugnis, notwendige Sonderregelungen in Fällen, die durch die Satzung nicht oder nicht eindeutig geregelt sind, im Sinne der Satzung bzw. gemäß deren grundsätzlichen Leitlinien zu entscheiden. ²Einzelfallentscheidungen können insbesondere dann getroffen werden, wenn die Beförderung – entgegen den Regelungen dieser Satzung – wirtschaftlicher gestaltet werden kann.

**§ 22
Verwaltungskosten**

(1) ¹Für die nach dieser Satzung veranlassten Amtshandlungen werden keine Verwaltungskosten erhoben.

(2) ¹Wird gegen eine nach dieser Satzung veranlassten Amtshandlung Widerspruch erhoben, ist der Erlass des Widerspruchsbescheides gebührenpflichtig. Diese Gebühr wird nach Maßgabe der Verwaltungskostensatzung des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland erhoben.

**§ 23
Übergangsregelung zur Anlage der Satzung**

(1) ¹Wurde die bisherige, tatsächlich weiterhin besuchte Schule eines Schülers für seinen Wohnort aufgrund der Anlage zur Satzung des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland über die Schülerbeförderung vom 19. 01. 2015 (veröffentlicht im Kreis-Journal des Vogtlandkreises vom 31. 01. 2015) bisher als nächstgelegene Schule anerkannt, so gilt diese Schule für die Dauer deren Besuchs als nächstgelegene Schule im Sinne von § 4 dieser Satzung. ²Das gilt nicht für Schüler, mit demselben Wohnort, die erstmalig diese Schule besuchen.

**§ 24
Datenschutz**

¹Zur Bearbeitung von Anträgen auf Leistungen gemäß dieser Satzung und zur Festlegung des Eigenanteils nach dieser Satzung ist der Zweckverband ÖPNV Vogtland befugt, die erforderlichen personenbezogenen Daten im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu erheben, zu verwenden und zu speichern.

**§ 25
Inkrafttreten**

¹Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft und wird auf alle das Schuljahr 2016/2017 betreffenden Entscheidungen erstmalig angewendet.

Plauen, 08. 12. 2015


Rolf Keil
Verbandsvorsitzender

Anlage zu § 4 der Schülerbeförderungssatzung

– Verzeichnis über die nächstgelegenen Schulen –

Gemeinde/Ortsteil	Schulstandort für Oberschule	Schulstandort für Gymnasium (für naturwissenschaftliches Profil ¹)	Schulstandort für Schule zur Lernförderung	Schulstandort für Förderschule für geistig Behinderte	Schulstandort für Grundschule mit LRS²-Klasse
Adorf Adorf Arnsgrün Freiberg	Adorf Adorf Adorf	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Bad Elster Bad Elster Bad Elster

Gemeinde/Ortsteil	Schulstandort für Oberschule	Schulstandort für Gymnasium (für naturwissenschaftliches Profil ¹⁾)	Schulstandort für Schule zur Lernförderung	Schulstandort für Förderschule für geistig Behinderte	Schulstandort für Grundschule mit LRS²-Klasse
Adorf Gettengrün Jugelsburg Leubetha Rebersreuth Remtengrün Sorge	Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Oelsnitz Markneukirchen Markneukirchen	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster
Auerbach Auerbach Beerheide Rebesgrün Reumtengrün Schnarrtanne Vogelsgrün	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach
Bad Brambach Bad Brambach Bärendorf Gürth Hohendorf Oberbrambach Raun Raunergrund Rohrbach Schönberg	Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster
Bad Elster Bad Elster Mühlhausen Sohl	Adorf Adorf Adorf	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Bad Elster Bad Elster Bad Elster
Bergen Bergen	Falkenstein	Auerbach	Auerbach	Auerbach	Auerbach
Bösenbrunn Bobenneukirchen Bösenbrunn Burkhardtgrün Engelhardtgrün Ottengrün Schönbrunn Zettlarsgrün	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Syrau, Markneukirchen Syrau, Markneukirchen Syrau, Markneukirchen Syrau, Markneukirchen Syrau, Markneukirchen Syrau, Markneukirchen Syrau, Markneukirchen Syrau, Markneukirchen	Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster
Eichigt Bergen Birkigt Ebersbach Ebmath Eichigt Hundsgrün Kugelreuth Pabstleithen Süßebach Tiefenbrunn	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster
Ellefeld Ellefeld	Falkenstein	Auerbach	Auerbach	Auerbach	Auerbach
Elsterberg Coschütz Cunsdorf Elsterberg Görschnitz Kleingera Losa Noßwitz Scholas	Netzschkau, Elsterberg Netzschkau, Elsterberg Netzschkau, Elsterberg Netzschkau, Elsterberg Netzschkau, Elsterberg Netzschkau, Elsterberg Netzschkau, Elsterberg Netzschkau, Elsterberg	Reichenbach, Greiz Plauen, Greiz Plauen, Greiz Plauen, Greiz Reichenbach, Greiz Reichenbach, Greiz Reichenbach, Greiz Plauen, Greiz	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach
Falkenstein Dorfstadt Falkenstein Oberlauterbach Schönau Trieb	Falkenstein Falkenstein Falkenstein Falkenstein Falkenstein	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach
Grünbach Grünbach Muldenberg Siehdichfür	Falkenstein Falkenstein, Schöneck Falkenstein	Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach
Heinsdorfergrund Hauptmannsgrün Oberheinsdorf Unterheinsdorf	Neumark Neumark, Reichenbach Neumark, Reichenbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Auerbach Auerbach Auerbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach
Klingenthal Klingenthal Mühlleithen Zwota	Auerbach, Schöneck Auerbach Auerbach, Adorf, Schöneck	Klingenthal Klingenthal Klingenthal	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Auerbach, Bad Elster Auerbach, Bad Elster Bad Elster

Gemeinde/Ortsteil	Schulstandort für Oberschule	Schulstandort für Gymnasium (für naturwissenschaftliches Profil ¹⁾)	Schulstandort für Schule zur Lernförderung	Schulstandort für Förderschule für geistig Behinderte	Schulstandort für Grundschule mit LRS²-Klasse
Lengendorf Abhorn Irfersgrün Lengendorf Pechtelsgrün Plohn Schönbrunn Waldkirchen Weißensand Wolfspütz	Lengendorf Lengendorf Lengendorf Lengendorf Lengendorf Lengendorf Lengendorf Lengendorf Lengendorf Lengendorf	Rodewisch Rodewisch Rodewisch Rodewisch Rodewisch Reichenbach Rodewisch Reichenbach Rodewisch Reichenbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach
Limbach Buchwald Lauschgrün Limbach Mühlwand Reimersgrün	Netzschkau Netzschkau Netzschkau Netzschkau Netzschkau	Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Syrau, Auerbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach
Markneukirchen Breitenfeld Erlbach Eubabrunn Gopplasgrün Landwüst Markneukirchen Schönlind Siebenbrunn Sträbel Wernitzgrün Wohlhausen	Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf Adorf	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster
Mühlental Elstertal Hermesgrün Marieney Oberwürschnitz Saalig Tirschendorf Unterwürschnitz Willitzgrün Wohlbach Zaulsdorf	Oelsnitz Adorf Oelsnitz Oelsnitz Adorf Oelsnitz, Schöneck Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz, Schöneck Adorf Oelsnitz	Oelsnitz Markneukirchen Oelsnitz Oelsnitz Markneukirchen Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Markneukirchen Oelsnitz	Oelsnitz Markneukirchen Oelsnitz Oelsnitz Markneukirchen Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Markneukirchen Oelsnitz	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen, AE	Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster
Muldenhammer Gottesberg Hammerbrücke Jägersgrün Morgenröthe-Rautenkranz Schneckenstein Tannenbergesthal	Auerbach Falkenstein Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach, Klingenthal Auerbach, Klingenthal Auerbach, Klingenthal Auerbach, Klingenthal Auerbach, Klingenthal Auerbach, Klingenthal	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach
Mylau Mylau Obermylau	Netzschkau Netzschkau	Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau	Reichenbach Reichenbach	Auerbach Auerbach	Reichenbach Reichenbach
Netzschkau Brockkau Dungersgrün Eichmühle Foschenroda Lambzig Netzschkau Ziegelei	Netzschkau Netzschkau Netzschkau Netzschkau Netzschkau Netzschkau Netzschkau	Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau Reichenbach, Mylau	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach
Neuensalz Altensalz Gansgrün Mechelgrün Neuensalz Thoßfell Voigtsgrün Zobes	Treuen, Plauen Treuen Treuen, Falkenstein Treuen, Plauen Treuen Treuen, Plauen Treuen	Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen	Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen	Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau Syrau	Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen
Neumark Neumark Reuth Schönbach	Neumark Neumark Neumark	Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Auerbach Auerbach Auerbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach
Neustadt Neudorf Neustadt Oberwinn Poppengrün Siebenhitz	Falkenstein Falkenstein Falkenstein Falkenstein Falkenstein	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach
Oelsnitz Görnitz Göswein Hartmannsgrün	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Bad Elster Bad Elster Bad Elster

	Oberschule	Gymnasium (für naturwissenschaftliches Profil ¹)	Schule zur Lernförderung	Förderschule für geistig Behinderte	Grundschule mit LRS²-Klasse
Steinberg Rothenkirchen Wernesgrün Wildenau	Auerbach Auerbach Auerbach	Rodewisch Rodewisch Rodewisch	Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach
Theuma	Oelsnitz, Plauen	Oelsnitz, Plauen	Oelsnitz, Plauen	Syrau	Plauen
Tirpersdorf Altmannsgrün Brottenfeld Droßdorf Juchhöh Lottengrün Obermarxgrün Schloditz Tirpersdorf	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Markneukirchen, Syrau Markneukirchen, AE Syrau Syrau Auerbach Syrau Syrau Auerbach	Plauen Auerbach Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Plauen Auerbach
Treuen Altmannsgrün Buch Eich Gospersgrün Hartmannsgrün Mahnbrück Perlas Pfaffengrün Schreiersgrün Treuen Veitenhäuser Wetzelsgrün	Treuen Treuen Treuen, Lengenfeld Treuen Treuen Treuen Treuen Treuen Treuen Treuen Treuen Treuen Treuen	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach, Reichenbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach Reichenbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach Auerbach
Triebel Blosenberg Gassenreuth Haselrain Loddenreuth Obertriebel Posseck Sachsgrün Triebel Wiedersberg	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz Oelsnitz	Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen Markneukirchen	Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster Bad Elster
Weischlitz Berglas Dröda Geilsdorf Grobau Großzöbern Gutenfürst Heinersgrün Kemnitz Kleinzöbern Kloschwitz Kobitzschwalde Krebes Kröstau Kürbitz Pirk Rodersdorf Ruderitz Schwand Weischlitz	Weischlitz Oelsnitz, Weischlitz	Plauen, Oelsnitz Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz	Plauen, Oelsnitz Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz Plauen, Oelsnitz	Syrau Syrau	Plauen Plauen
Werda Kottengrün Werda	Falkenstein, Oelsnitz Falkenstein	Oelsnitz Auerbach, Oelsnitz	Oelsnitz Oelsnitz	Auerbach Auerbach	Auerbach Auerbach

Soweit eine hier genannte Schule nicht mehr aufnahmefähig ist, werden die Eltern gebeten, sich beim Zweckverband ÖPNV Vogtland über die in diesem Fall nächstgelegene Schule für den Wohnort zu erkundigen.

¹ Bei der Wahl eines anderen Profils, werden die Eltern gebeten, sich beim Zweckverband ÖPNV Vogtland über die nächstgelegene Schule zu erkundigen.

² LRS = Lese-Rechtschreib-Schwäche

Satzung

zur 5. Änderung der Satzung des Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland über die Abgeltung tariflicher Verpflichtungen im Öffentlichen Personennahverkehr im Vogtlandkreis

vom 18. 11. 2013

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland (nachfolgend ZVV) hat am 01. 12. 2015 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1 Änderungen

Anlage 2, 3 und 4 der Satzung des Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland über die Abgeltung tariflicher Verpflichtungen im Öffentlichen Personennahverkehr im Vogtlandkreis vom 18. 11. 2013 werden für das Jahr 2015 wie folgt neu gefasst:

Anlage 2 - Jährliche Haushaltsmittel gemäß § 6 (4) Fördersatzung des ZV ÖPNV Vogtland 2015 (5.ÄS)

Table with 2 columns: Company Name and Amount in EUR. Includes PSB Plauener Straßenbahn GmbH (1.339.900,00 EUR), GVG Göltzschtal-Verkehr GmbH Rodewisch (1.208.732,64 EUR), POB Plauener Omnibusbetrieb GmbH (1.982.956,28 EUR), RVB Reichenbacher Verkehrsbetrieb Gerlach GmbH (1.111.171,48 EUR), Herold's Reisen Inhaber Harald Herold Klingenthal (290.975,00 EUR), Reisedienst Mothes Obervogtland Inh. Algird Mothes Muldenhammer (72.511,23 EUR), Omnibusbetrieb E. Meichsner GmbH Schönheide (125.023,10 EUR), and Summe (6.131.269,73 EUR).

davon Mittel nach ÖPNVFinAusG

Table with 2 columns: Company Name and Amount in EUR. Includes PSB Plauener Straßenbahn GmbH (464.340,25 EUR), GVG Göltzschtal-Verkehr GmbH Rodewisch (520.752,60 EUR), POB Plauener Omnibusbetrieb GmbH (819.431,52 EUR), RVB Reichenbacher Verkehrsbetrieb Gerlach GmbH (473.601,21 EUR), Herold's Reisen Inhaber Harald Herold Klingenthal (116.874,60 EUR), Reisedienst Mothes Obervogtland Inh. Algird Mothes Muldenhammer (22.391,31 EUR), Omnibusbetrieb E. Meichsner GmbH Schönheide (46.099,74 EUR), and Summe (2.463.491,23 EUR).

Anlage 3 Zuschussätze für das Jahr 2015 (5.ÄS)

Table with 2 columns: Category and Zuschuss in EUR. Categories include ZS 1 (Fahrplan-km), ZS 2 (Fahrplan-h), ZS 3 (Fahrgastinformation), and ZS 4 (Strukturzuschuss). Sub-categories include Regelverkehr Bus, Regelverkehr Straßenbahn, bedarfsgesteuerter Verkehr, Freizeitlinie, je Fahrzeug mit Gerät im Einsatz, je Unternehmen < 300.000 Fpl-km, and je Unternehmen > 300.000 Fpl-km und < 500.000 km.

Anlage 4 Zuschuss je Verkehrsunternehmen für das Jahr 2015 (5.ÄS)

Large table with multiple columns: Category (Regelverkehr, bedarfsg. Verkehr, Freizeitverkehr), Sub-category (Fpl-km, Fpl-h, Fpl-km gesamt, etc.), and multiple columns for different companies (Göltzschtal-Verkehr GmbH, Herold's Reisen Klingenthal, Omnibusbetrieb E. Meichsner GmbH, Mothes Obervogtland, Plauener Omnibusbetrieb GmbH, Reichenbacher Verkehrsbetrieb Gerlach GmbH, Plauener Straßenbahn GmbH, gesamt).

Artikel 2 In-Kraft-Treten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft und hebt die 2. Änderungssatzung vom 07. 10. 2014 auf.

Plauen, den 01. 12. 2015

Zweckverband Öffentlichen Personennahverkehr Vogtland
Rolf Keil
Verbandsvorsitzender

Hinweise an die Eltern zur Beantragung von Schülerbeförderungsleistungen für das Schuljahr 2016/2017

Der Zweckverband ÖPNV Vogtland als Aufgabenträger der Schülerbeförderung im Landkreis Vogtlandkreis informiert zur Beantragung von Schülerbeförderungsleistungen für das Schuljahr 2016/2017 mit nachfolgendem Elternbrief:

Sehr geehrte Eltern,

der Antrag ist für alle Leistungen gemäß der Schülerbeförderungssatzung vor Beginn des Schuljahres 2016/2017 einzureichen (Ausnahme: Kostenerstattung bei Teilnahme an Betriebspraktika/Probefschulungen). Für die Antragstellung zur Schülerbeförderung für das Schuljahr 2016/2017 bitten wir um Beachtung folgender Fristen:

31. 01. 2016

Für alle Schüler, die aktuell schon die Schule besuchen, die auch im Schuljahr 2016/2017 weiterhin besucht wird, ist der Antrag bis spätestens 31. 01. 2016 abzugeben. Gegebenenfalls noch nicht vorhandene Unterlagen/Nachweise sind nachzureichen.

31. 05. 2016

Für alle Schüler, die im Schuljahr 2016/2017 erstmals die neue Schule besuchen, ist der Antrag bis spätestens 31. 05.

2016 abzugeben. Gegebenenfalls noch nicht vorhandene Unterlagen/Nachweise sind nachzureichen. Sollte bis zu diesem Termin noch keine Entscheidung über den künftigen Schulbesuch vorliegen, weil beispielsweise der Bescheid über die Aufnahme an einer bestimmten Schule noch nicht vorliegt, so soll die Antragstellung unverzüglich nach Vorliegen des fehlenden Bescheides erfolgen.

Beim Besuch eines Beruflichen Schulzentrums ist zusammen mit dem Antrag stets die Aufnahmebestätigung der Schule beizufügen.

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Antrages die Hinweise auf den Seiten 3 und 4 des Antrages.

Verantwortlich für die rechtzeitige und vollständige Vorlage des Antrages beim Zweckverband ÖPNV Vogtland ist der Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten. Eine spätere Antragstellung ist möglich (zum Beispiel bei Umzug), soll jedoch spätestens 6 Wochen vor Beförderungsbeginn erfolgen.

Bei Anträgen, die nicht rechtzeitig eingehen, kann leider nicht zugesichert werden, dass die Schülerfahrkarte rechtzeitig vor Schuljahresbeginn ausgehändigt werden kann bzw. dass die Beförderung im freigestellten Schülerverkehr ab dem ersten Schultag ordnungsgemäß organisiert ist. In diesen Fällen müssen die Eltern für die Beförderungskosten aufkommen, bis die Schülerfahrkarte ausgehändigt wurde bzw. bis die Taxi-/ Kleinbusfahrt eingerichtet ist (anfallende Kosten sind nicht erstattungsfähig).

Antragsformulare erhalten Sie in den Schulen sowie auf der Internetseite des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland - www.vogtlandauskunft.de (=> Schüler & Eltern => Anträge und Formulare). Den vollständig ausgefüllten Antrag richten Sie bitte an nachstehende Anschrift:

Zweckverband ÖPNV Vogtland
Aufgabenträger Schülerbeförderung
Göltzschtalstraße 16
08209 Auerbach

Zum Schuljahr 2016/2017 treten geänderte Regelungen für die Schülerbeförderung im Vogtlandkreis in Kraft. Die ab dem Schuljahr 2016/2017 gültige Schülerbeförderungssatzung ist im Kreis-Journal vom 23. 12. 2015 veröffentlicht.

Die vollständige Schülerbeförderungssatzung kann auf der Internetseite www.vogtlandauskunft.de (=> Schüler & Eltern => Hinweise) eingesehen werden. Bitte beachten Sie folgende allgemeine Hinweise:

1. Informationen zum Eigenanteil:

Ab dem Schuljahr 2016/2017 ist für jeden Schüler, der Leistungen gemäß der Schülerbeförderungssatzung erhält, ein Eigenanteil von 120 € je Schuljahr zu bezahlen. Wird für den Schüler eine Schülerfahrkarte erteilt oder werden Fahrten im Rahmen der freigestellten Beförderung (Taxi/ Kleinbus) genehmigt, so wird der Eigenanteil mittels Bescheid festgesetzt und ist nach Bekanntgabe des Bescheides

und als **Voraussetzung** für den Erhalt der Schülerfahrkarte als **Einmalbetrag** zu zahlen. Die Zahlungsfrist wird im Bescheid bekanntgegeben. Bei fristgemäßer Bezahlung des Eigenanteils wird dem Schüler die Schülerfahrkarte rechtzeitig vor Schuljahresbeginn zur Verfügung gestellt. Bei nicht fristgemäßer Bezahlung des Eigenanteils kann sich die Aushändigung der Schülerfahrkarte entsprechend verzögern. Bei Antragstellung im laufenden Schuljahr erhält der Schüler die Schülerfahrkarte innerhalb von zwei Wochen nach Zahlungseingang. **Bei Nichtbringen der Eigenanteile durch den Schüler bzw. seine Personensorgeberechtigten entfällt jegliche Anspruchsberechtigung auf Kostenübernahme bzw. Fahrscheingültigkeit und Nutzung von Fahrten im Rahmen der freigestellten Beförderung.**

Wird für den Schüler eine **Kostenerstattung** genehmigt, so erfolgt die Auszahlung des Erstattungsbetrages abzüglich des vom Schüler bzw. seinen Personensorgeberechtigten zu tragenden Eigenanteils. Übersteigt die Eigenanteilspflicht die ermittelte Kostenerstattung, so entfällt die Erstattung.

Hinweise hinsichtlich der Erstattungsfähigkeit des Eigenanteils im Rahmen von „Bildung und Teilhabe“ erhalten die Antragsteller gemeinsam mit dem jeweiligen Eigenanteilsbescheid.

2. Beförderungsanspruch beim Besuch der nächstgelegenen Schule

Einen Beförderungsanspruch haben nur die Schüler, die die nächstgelegene Schule besuchen und deren Schulweg länger als 2 Kilometer (Klassenstufe 1 bis 4) bzw. länger als 3 Kilometer (ab Klassenstufe 5) ist. Der Beförderungsanspruch umfasst die Organisation der Beförderung sowie die Kostentragung durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland.

Neu ist, dass auch Schüler, deren Schulweg die aufgeführten Mindestentfernungen nicht erfüllt, eine Schülerfahrkarte erhalten können. In diesem Falle besteht jedoch **kein Beförderungsanspruch, also kein Anspruch auf Organisation der Beförderung durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland.** Der Eigenanteil von 120 € ist analog zum o. g. Verfahren vor

Aushändigung der Schülerfahrkarte zu bezahlen.

3. Besuch einer anderen als der nächstgelegenen Wahlschule bzw. Pflichtschule

Beim Besuch einer anderen als der nächstgelegenen Schule besteht kein Beförderungsanspruch, also **kein Anspruch auf Organisation der Beförderung durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland.**

Schüler mit Wohnsitz im Vogtlandkreis, die eine andere als die nächstgelegene Schule im Vogtlandkreis besuchen, erhalten auf Antrag und unter Berücksichtigung der Eigenanteilsregelung eine Schülerfahrkarte zur Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel oder eine Erstattung der Beförderungskosten, die bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel nach dem jeweils gültigen günstigsten Tarif entstehen würden.

Bei Inanspruchnahme der Kostenerstattung ist die Leistung wie bisher in zwei Stufen zu beantragen. Es ist vor Schuljahresbeginn ein Antrag zu dieser Leistung dem Grunde nach einzureichen (1. Stufe). Der Auszahlungsantrag ist dann nach Ablauf des Schuljahres bis zum 31. 10. 2017 (Ausschlussfrist) zu stellen (2. Stufe).

4. Schüler ab der Klassenstufe 11

Für Schüler ab der Klassenstufe 11 mit Wohnsitz im Vogtlandkreis besteht beim Besuch der nächstgelegenen Schule Beförderungsanspruch, wenn der Schulweg länger als 3 Kilometer ist. Sie erhalten auf Antrag und unter Berücksichtigung der Eigenanteilsregelung eine Schülerfahrkarte zur Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel.

Nutzen Schüler ab der Klassenstufe 11 nicht regelmäßig ein öffentliches Verkehrsmittel und wird daher keine Schülerfahrkarte benötigt, entsteht ein Erstattungsanspruch gegen den Zweckverband ÖPNV Vogtland. Die Erstattung entspricht den Beförderungskosten, die bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel nach dem jeweils gültigen günstigsten Tarif entstehen würden. Bei Inanspruchnahme der Kostenerstattung ist die Leistung in zwei Stufen zu beantragen. Es

ist vor Schuljahresbeginn ein Antrag zu dieser Leistung dem Grunde nach einzureichen (1. Stufe). Der Auszahlungsantrag ist dann nach Ablauf des Schuljahres bis zum 31. 10. 2017 (Ausschlussfrist) zu stellen (2. Stufe).

Für Schüler ab der Klassenstufe 11 mit Wohnsitz im Vogtlandkreis gelten beim Besuch einer anderen als der nächstgelegenen Schule die unter Punkt 3 genannten Regelungen.

Neu ist, dass auch Schüler ab der Klassenstufe 11, deren Schulweg die Mindestentfernung von 3 Kilometern nicht erfüllt, eine Schülerfahrkarte erhalten können. In diesem Falle besteht jedoch kein Beförderungsanspruch, also **kein Anspruch auf Organisation der Beförderung durch den Zweckverband ÖPNV Vogtland.** Der Eigenanteil von 120 € ist analog zum o. g. Verfahren vor Aushändigung der Schülerfahrkarte zu bezahlen.


5. SchülerTicketVogtland

Anstelle der bisherigen streckenbezogenen Schülerjahreskarte erhalten die **anspruchsberechtigten** Schüler künftig das SchülerTicketVogtland. Dieses gilt im gesamten Verkehrsverbund Vogtland (alle Bus-, Bahn- und Straßenbahnlinien im Vogtlandkreis) und kann ganzjährig – also auch in den Sommerferien – rund um die Uhr genutzt werden.

Bei Rückfragen steht Ihnen das Team der Schülerbeförderung gern zur Verfügung (03744 8302-141, -143, -144, -145, -148 und -33).

Fahrplan- und Tarifauskünfte sind bei der Tourismus- und Verkehrszentrale Vogtland unter der Telefonnummer 03744 19449 sowie im Internet unter www.vogtlandauskunft.de erhältlich.

Mit freundlichen Grüßen


Thorsten Müller
Geschäftsführer

Ortsübliche Bekanntgabe des Kulturraumes Vogtland-Zwickau

Der Kulturkonvent hat am 10. 11. 2015 den Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2014 gefasst. Gemäß § 88 b Absatz 3 Satz 1 SächsGemO erfolgt hiermit die ortsübliche Bekanntgabe dieses Konventsbeschlusses sowie des Jahresabschlusses.

Ergebnisrechnung

Ordentliche Erträge	16.838.039 Euro
./ ordentliche Aufwendungen	16.618.317 Euro
Ordentliches Ergebnis/Gesamtergebnis als Überschuss	219.722 Euro

Finanzrechnung


Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	16.838.039 Euro
./ Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	16.610.134 Euro
Zahlungsmittelsaldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss	227.904 Euro

Vermögensrechnung

	31.12.2014	31.12.2013
Aktivseite		
Anlagevermögen	0,00 Euro	0,00 Euro
Umlaufvermögen	1.111.668,64 Euro	883.764,22 Euro
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 Euro	0,00 Euro
Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00 Euro	0,00 Euro
Summe Aktivseite	1.111.668,64 Euro	883.764,22 Euro
Passivseite		
Kapitalposition	1.101.016,65 Euro	881.294,52 Euro
Sonderposten	0,00 Euro	0,00 Euro
Rückstellungen	0,00 Euro	0,00 Euro
Verbindlichkeiten	10.651,99 Euro	2.469,70 Euro
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 Euro	0,00 Euro
Summe Passivseite	1.111.669,64 Euro	883.764,22 Euro

Es wird darauf hingewiesen, dass der Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht und Anhang in der Zeit vom 04. 01. 2016 bis 12. 01. 2016 im Kultursekretariat/Regionalbüro Vogtland, Reichenbacher Str. 34, 08527 Plauen öffentlich ausgelegt wird (§ 88 b Absatz 3 Satz 3 SächsGemO).

Zwickau, 25. 11. 2015


Dr. Christoph Scheurer
Vorsitzender des Kulturkonventes

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Wasser und Abwasser Vogtland (ZWAV) Haushaltssatzung Nachtrag 2015

Gemäß § 58 SächsKomZG v. 19. 08. 1993 in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. 03. 2014, in Verbindung mit §§ 74, 77 und 95 a) SächsGemO in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. 03. 2014, und §§ 16 SächsEigBVO vom 16. 12. 2013 hat die Verbandsversammlung des ZWAV am 02. 11. 2015 in öffentlicher Sitzung folgende Nachtragssatzung für das Jahr 2015 beschlossen:

§1

Der Wirtschaftsplan anstelle des Haushaltsplanes wird festgesetzt mit

1. Erfolgsplan (T€)	<i>1. Plan 2015</i>	
1.1. Erträge gesamt (incl. Zinserträge)	67.482,2	68.326,3
darunter Geschäftsbereich 1	29.104,8	28.196,1
darunter Geschäftsbereich 2	20.593,2	20.448,2
darunter Geschäftsbereich 3	17.784,2	19.682,0
1.2. Aufwendungen gemäß Erfolgsplan gesamt	65.642,7	64.857,0
darunter Geschäftsbereich 1	28.377,4	28.201,7
darunter Geschäftsbereich 2	19.811,9	19.092,2
darunter Geschäftsbereich 3	17.453,4	17.563,1
1.3. Jahresergebnis gesamt	1.839,5	3.469,3
darunter Geschäftsbereich 1	727,4	-5,5
darunter Geschäftsbereich 2	781,3	1.355,9
darunter Geschäftsbereich 3	330,8	2.118,9
2. Liquiditätsplan gesamt (T€)	<i>1. Plan 2015</i>	
Mittelzufluss aus laufendem Geschäft	13.478,4	13.287,4
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-16.828,0	-12.907,0
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	1.409,2	2.859,7
Finanzmittel am Ende des Jahres	13.959,6	18.409,7
3. Vorgesehene Kreditaufnahmen gesamt (T€)	14.204,2	10.877,2
darunter Geschäftsbereich 1	4.349,1	2.436,2
darunter Geschäftsbereich 2	4.510,2	4.647,4
darunter Geschäftsbereich 3	5.344,9	3.793,6

4. **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen (T€)** 0,0 1. Plan 2015 0,0

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf (T€) **7.000,0** **10.000,0**

§ 3

Es werden Umlagen zur Deckung des Erfolgsplanes gemäß § 9 der Verbandssatzung (Betriebskosten der Straßentwässerung) in Höhe von **1.227,8 T€** sowie Sonderumlagen gemäß § 10 der Verbandssatzung in Höhe von **65,3 T€** (Kommunen der Göltzschtal GbR) festgesetzt.

Zur Deckung des Liquiditätsplanes werden gemäß § 8 Verbandssatzung Umlagen für Investitionsanteile der Straßentwässerung in Höhe von **1.723,0 T€** festgesetzt.

Plauen, den 04. 12. 2015

Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland



Ralf Oberdorfer
Verbandsvorsitzender

Bezeichnung der Geschäftsbereiche:

- Geschäftsbereich 1 – Gewerblicher Bereich Wasser
- Geschäftsbereich 2 – Abwasser Entsorgungsgebiet 1 (ZWAV-Gebiet vor 30. 6. 98) und

- Geschäftsbereich 3 – Abwasser Entsorgungsgebiet 3 (Klingenthal/Zwota)
- Geschäftsbereich 3 – Abwasser Entsorgungsgebiet 2 (6 AZV ab 1. 7. 98)

Das Landratsamt Vogtlandkreis hat mit Bescheid vom 26. 11. 2015 (Aktenzeichen: 333-JuH 030.2231) die Gesetzmäßigkeit des Nachtrages zur Haushaltssatzung 2015 bestätigt unter der Maßgabe, dass der unter § 1 Nr. 2 ausgewiesene Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit -16.828,0 T€ und der Finanzmittelbestand am Ende des Jahres 13.959,6 T€ beträgt und dies bei der öffentlichen Bekanntmachung berichtigt wird.

Das Landratsamt Vogtlandkreis hat mit Bescheid vom 26. 11. 2015 (Aktenzeichen: 333-JuH 030.2231) die Erhöhung des Gesamtbetrages der vorgesehenen Kreditaufnahmen für das Wirtschaftsjahr 2015 um 3.327.000 € auf 14.204.200 € rechtsaufsichtlich genehmigt.

Die öffentliche Bekanntmachung des Nachtrages zur Haushaltssatzung 2015 erfolgte bereits per Notbekanntmachung in der Freien Presse (Ausgaben Auerbach, Reichenbach, Oberes Vogtland, Plauen) und im Vogtland-Anzeiger vom 08. 12. 2015.

Der Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 wurde in der Zeit vom 11. 12. bis 18. 12. 2015 im Kundencenter des ZWAV, Hammerstraße 28, 08523 Plauen zur kostenlosen Einsicht für jedermann während der Sprechzeiten niedergelegt.

Plauen, den 04. 12. 2015

Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland



Ralf Oberdorfer
Verbandsvorsitzender



Rettungszweckverband
„Südwestsachsen“

1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Rettungsdienstes im Rettungszweckverband „Südwestsachsen“ (Rettungsdienstgebührensatzung) vom 01. Dezember 2015

Auf der Grundlage von §§ 46, 47 und 60 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) vom 19. August 1993 (SächsGVBl. S. 815, ber. S. 1103), in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. März 2014 (SächsGVBl. S. 196), §§ 1, 2 und 9 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418; 2005 S. 306), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 28. November 2013 (SächsGVBl. S. 822) geändert worden ist, § 32 Abs. 5 Satz 2 Sächsisches Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) vom 24. 06. 2004 (SächsGVBl. S. 245, 647), das zuletzt durch Gesetz vom 22. 08. 2012 (SächsBVBl. S. 454) geändert worden ist, sowie dem Neuerlass der Verbandssatzung des Rettungszweckverbandes „West Sachsen“ vom 23. 10. 2012 (SächsABl. S. 1575) hat die Versammlung am 01. 12. 2015 mit der erforderlichen Mehrheit folgende Änderung zur Satzung beschlossen:

Artikel 1 Gebührenmaßstab, Gebührensätze

1. § 4 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

Es werden folgende Gebührensätze festgesetzt:

- | | |
|--------------------------------|-------------|
| ▪ Rettungstransportwagen (RTW) | 436,30 Euro |
| ▪ Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) | 228,90 Euro |
| ▪ Krankentransportwagen (KTW) | 87,10 Euro |

Für den Einsatz des Schwerlastfahrzeuges gelten ebenfalls oben genannte Gebühren.

2. § 4 Abs. 4 wird wie folgt geändert:

Bei Einsätzen über 150 Besetzkilometern (Fernfahrten) werden zu den in Absatz 2 festgesetzten Gebühren kilometerabhängige Fahrkosten erhoben. Sie betragen für den Krankentransport ab dem 151. Besetzkilometer 1,50 Euro pro

gefährten Kilometer. Als Besetzkilometer werden die gefährten Kilometer, in denen sich der Patient im Fahrzeug befindet, gerechnet. Die Abrechnung dieser Einsätze erfolgt auf Grundlage einer durch den Gebührenschuldner erteilten Kostenübernahmeerklärung.

Artikel 2 Fälligkeit

§ 5 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

Die Gebühr wird dem Gebührenschuldner gegenüber durch schriftlichen Bescheid festgesetzt. Sie wird 4 Wochen nach Zugang des Bescheides fällig.

Artikel 3 In-Kraft-Treten

Die vorliegende 1. Satzung zur Änderung der Satzung vom 14. 11. 2013 tritt am 01. 01. 2016 in Kraft.

Plauen, den 01. 12. 2015



Dr. C. Scheurer
Landrat und
Verbandsvorsitzender



– Siegel –



Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK) – Anstalt des öffentlichen Rechts – Löwenstr. 7a, 01099 Dresden

Sehr geehrte Tierbesitzer, bitte beachten Sie, dass Sie als Besitzer von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen** zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für eine Entschädigung im Tierseuchenfall, für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung und für Beihilfen im Falle der Teilnahme an Tiergesundheitsprogrammen.

Meldestichtag zur Veranlagung des Tierseuchenkassenbeitrages für 2016 ist der **01. 01. 2016**.

Die Meldebögen werden Ende Dezember 2015 an die uns bekannten Tierbesitzer versandt.

Sollten Sie bis Anfang 2016 keinen Meldebogen erhalten haben, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragsatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden.

Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt angezeigt werden.

Bitte unbedingt beachten:

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.tsk-sachsen.de.

Auf unseren Internetseiten erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Leistungen der Tierseuchenkasse sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, erhaltene Leistungen, Befunde, entsorgte Tiere usw.) einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse Anstalt des öffentlichen Rechts

Löwenstr. 7a, 01099 Dresden

Tel.: 0351 / 80608-0, Fax: 0351 / 80608-35

E-Mail: info@tsk-sachsen.de Internet: www.tsk-sachsen.de

Informationen zur amtlichen Schlachtier- und Fleischuntersuchung im Rahmen von Hausschlachtungen ab 01. 01. 2016

Auch für Tierhalter bzw. landwirtschaftliche Betriebe, die Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Pferde oder Farnwild im Rahmen einer Hausschlachtung, also **ausschließlich** für den eigenen Bedarf im eigenen Haushalt schlachten wollen, besteht die Verpflichtung zur Anmeldung zur amtlichen Schlachtier- und Fleischuntersuchung.

Die im Vogtlandkreis für die Durchführung zuständigen amtlichen Tierärzte bzw. amtlichen Fachassistenten (früher „Fleischkontrolleure“) sind im Nachgang in einer Tabelle aufgeführt.

Des Weiteren sind nachstehend die jeweiligen Kontrollbezirke für die amtliche Schlachtier- und Fleischuntersuchung (früher „Fleischbeschaubezirke“) mit den entsprechenden Zuständigkeits- und Vertretungsregelungen tabellarisch dargestellt.

Sollte es möglich sein, den zuständigen amtlichen Tierarzt bzw. Fachassistenten zu ermitteln.

Dabei ist dafür Sorge zu tragen, dass bereits im Vorfeld einer geplanten Hausschlachtung der Untersucher rechtzeitig, spätestens 24 h vor der geplanten Schlachtung, informiert wird.

Für die Tierarten Schwein und Pferd besteht eine Verpflichtung zur Untersuchung auf Trichinellen („Trichinen“). Dies muss berücksichtigt werden, Details sind mit dem zuständigen amtlichen Untersucher abzustimmen.

Es sei an dieser Stelle darauf verwiesen, dass für die Schlachtung von Schafen/Ziegen ab einem Alter von 18 Monaten eine Pflichtuntersuchung auf TSE (*Scrapie*) besteht. Näheres kann der zuständige amtliche Untersucher mitteilen. Wichtig ist es, dass dies bei der Planung von Hausschlachtungen berücksichtigt wird, da Untersuchungsergebnisse in der Regel erst nach 12 bis 24 Stunden nach der Entnahme vorliegen. Für weitere Details stehen Ihnen die Mitarbeiter des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes des Vogtlandkreises unter der Tel. Nr. 037421 / 41-3601 oder per

E-Mail unter veterinaeramt@vogtlandkreis.de jederzeit gerne zur Verfügung.



Im Geoportal des Vogtlandkreises (<http://geoportal.vogtlandkreis.de>) sind Zuständigkeitsregelungen auch abrufbar, des Weiteren steht für Nutzer mobiler Endgeräte (*Smartphone* oder *Tablet*) der QR-Code zur Verfügung.

Tierärzte und Fachassistenten in der amtlichen Schlachtier- und Fleischuntersuchung im Vogtlandkreis

Stand: 01. 01. 2016

Name	Vorname	Straße	PLZ	Ort	Ortsteil	Telefon	
Bretschneider	Gerlinde	Kastanienweg 7	08237	Steinberg	Rothenkirchen	037462 7497	0172 9600614
Demmrich	Dr. Klaus	Elsterberger Str. 33	08491	Netzschkau		03765 34155	0171 7357946
Leonhardt	Dr. Gerd	Tirschendorfer Str. 16 a	08606	Oelsnitz/Vogtl.		037421 22047	0170 9321804
Moxter	Dr. Frank	Am Markt 2	08499	Mylau		03765 392600	0171 6525183
Müller	DVM Veit	Wohnpark Am Brand 52	08223	Falkenstein/Vogtl.		03745 6802	0171 5758579
Müller	Dr. Uwe	Oststraße 14	08233	Treuen		037468 3466	0171 9923193
Rahm	Dr. Thomas	Hauptstraße 53	08258	Markneukirchen	Wohlhausen	037422 2152	0170 2130683
Richter	DVM Bernd	Pörmitzer Weg 9	07907	Oettersdorf		03663 401465	0170 8109633
Richter	DVM Andreas	Bobenuekirchener Str. 39	08538	Weischlitz	Dröda	037436 2561	0172 790 8737
Scheinert	Dr. Bernd	Steinbruchstraße 6	08223	Werda	Kottengrün	037463 88309	0172 8470657
Schuster	Claus	Hauptstraße 39	08261	Schöneck/Vogtl.		037464 88332	0152 07704604
Werner	DVM Gerdhold	Hauptstraße 15	08539	Rosenbach	Demeusel	036645 22259	0171 3264278
Wilhelm	Dr. Jürgen	Gut Reusa 3	08529	Plauen		037431 3378	0172 3505898

Kontrollbezirke für die amtliche Schlachtier- und Fleischuntersuchung	zuständiger Untersucher Name des amtlichen Tierarztes/ amtlichen Fachassistenten	Vertretungsregelung Name des amtlichen Tierarztes/ amtlichen Fachassistenten
Adorf mit OT Adorf, Arnsgrün, Freiberg, Gettengrün, Jugelsburg, Leubetha, Rebersreuth, Remtengrün, Sorge	DVM Andreas Richter	Dr. Gerd Leonhardt
Auerbach mit Albertsberg, Auerbach, Bad Reiboldsgrün, Beerheide, Brunn, Carolagrün, Grünheide, Hauptbrunn, Hinterhain, Hohengrün, Mühlgrün, Rempesgrün, Schnarrtanne, Sorga und Vogelsgrün	DVM Veit Müller	Dr. Uwe Müller
Auerbach mit OT Rebesgrün, Reumtengrün und Richardshöhe	Dr. Uwe Müller	<u>Frau Gerlinde Bretschneider:</u> Rebesgrün <u>DVM Veit Müller, Falkenstein:</u> Reumtengrün und Richardshöhe
Bad Brambach mit OT Bad Brambach, Barendorf, Gürth, Hohendorf, Oberbrambach, Raun, Rauner Grund, Rohrbach und Schönberg	DVM Andreas Richter	Dr. Gerd Leonhardt
Bad Elster mit OT Bad Elster, Mühlhausen und Sohl	DVM Andreas Richter	Dr. Gerd Leonhardt
Bergen mit OT Bergen, Jahnsgrün und Steinigt	DVM Veit Müller	Dr. Uwe Müller
Bösenbrunn mit OT Bobenuekirchen, Bösenbrunn, Burghardtsgrün, Engelhardtgrün, Ottengrün, Schönbrunn und Zettlarsgrün	DVM Andreas Richter	Dr. Bernd Scheinert
Eichigt mit OT Bergen, Birkigt, Ebersbach, Ebmath, Eichigt, Hundgrün, Kugelreuth, Pabstleithen, Süßebach und Tiefenbrunn	DVM Andreas Richter	Dr. Bernd Scheinert
Ellefeld mit OT Ellefeld, Hohofen und Juchhöf	DVM Veit Müller	Dr. Uwe Müller
Elsterberg mit OT Coschütz, Kleingera, Losa und Scholas	Dr. Klaus Demmrich	Dr. Uwe Müller
Elsterberg mit OT Cunsdorf, Elsterberg, Gippe, Noßwitz und Görschnitz	Dr. Jürgen Wilhelm	Dr. Klaus Demmrich
Falkenstein mit OT Dorfstadt, Falkenstein, Oberlauterbach, Schönau, Trieb und Unterlauterbach	DVM Veit Müller	Dr. Uwe Müller
Grünbach mit OT Grünbach und Siehdichfür	DVM Veit Müller	Dr. Uwe Müller
Grünbach mit OT Muldenberg	Claus Schuster	Dr. Thomas Rahm
Heinsdorfergrund mit OT Hauptmannsgrün und Oberheinsdorf	Dr. Frank Moxter	Dr. Klaus Demmrich
Heinsdorfergrund mit OT Unterheinsdorf	Dr. Klaus Demmrich	Dr. Uwe Müller
Klingenthal mit OT Aschberg, Klingenthal, Mühlleiten, Oberzwota, Zwota und Zwota-Zechenbach	Claus Schuster	Dr. Thomas Rahm
Lengenfeld mit OT Abhorn, Irfersgrün, Pechtelsgrün, Plohn, Waldkirchen, Weißensand und Wolfspfütz	Dr. Uwe Müller	<u>Dr. Frank Moxter:</u> Irfersgrün, Pechtelsgrün, Waldkirchen, Weißensand und Wolfspfütz <u>DVM Veit Müller, Falkenstein:</u> Abhorn und Plohn
Lengenfeld mit OT Schönbrunn	Dr. Klaus Demmrich	Dr. Uwe Müller
Leubnitz mit OT Rößnitz, Schneckenbrunn, Demeusel, Leubnitz und Rodau	DVM Gerdhold Werner	<u>DVM Andreas Richter:</u> Rößnitz <u>DVM Bernd Richter:</u> Demeusel <u>Dr. Jürgen Wilhelm:</u> Schneckenbrunn, Leubnitz, Rodau
Limbach mit OT Buchwald, Lauschgrün, Limbach, Mühlwand und Reimersgrün	Dr. Klaus Demmrich	Dr. Uwe Müller
Markneukirchen mit OT Breitenfeld, Landwüst, Markneukirchen, Schönwind, Siebenbrunn, Sträbel und Wohlhausen	Dr. Thomas Rahm	DVM Andreas Richter
Mehltheuer mit OT Drochaus, Fasendorf, Mehltheuer, Oberpirk, Schönberg und Unterpirk	DVM Gerdhold Werner	<u>DVM Bernd Richter:</u> Drochaus <u>Dr. Jürgen Wilhelm:</u> Fasendorf, Mehltheuer, Oberpirk, Schönberg und Unterpirk
Muldenhammer mit OT Hammerbrücke, Morgenröthe-Rautenkranz und Tannenbergesthal	DVM Veit Müller	Dr. Thomas Rahm
Muldenhammer mit OT Gottesberg, Jägersgrün und Schneckenstein	Claus Schuster	Dr. Thomas Rahm
Mühlental mit OT Elstertal, Marieney, Oberwürschnitz, Tirschendorf, Unterwürschnitz, Willitzgrün und Zaulsdorf	Dr. Gerd Leonhardt	DVM Andreas Richter
Mühlental mit OT Hermsgrün, Saalig und Wohlbach	Claus Schuster	Dr. Thomas Rahm
Mühltruff mit OT Kornbach, Langenbach und Mühltruff	DVM Gerdhold Werner	DVM Bernd Richter
Mylau mit OT Mylau und Obermylau	Dr. Klaus Demmrich	Dr. Uwe Müller
Netzschkau mit OT Brockau, Dungersgrün, Eichmühle, Foschenroda, Lambzig, Netzschkau, Schwarzhammerrühle und Ziegelei	Dr. Klaus Demmrich	Dr. Uwe Müller
Neuensalz mit OT Altensalz, Gansgrün, Neuensalz und Voigtsgrün	Dr. Jürgen Wilhelm	DVM Andreas Richter
Neuensalz mit OT Thoßfeld und Zobes	Dr. Uwe Müller	Dr. Jürgen Wilhelm

Kontrollbezirke für die amtliche Schlachtier- und Fleischuntersuchung	zuständiger Untersucher Name des amtlichen Tierarztes/ amtlichen Fachassistenten	Vertretungsregelung Name des amtlichen Tierarztes/ amtlichen Fachassistenten
Neuensalz mit OT Mechelgrün	DVM Veit Müller	Dr. Jürgen Wilhelm
Neumark OT Neumark, Reuth und Schönbach	Dr. Frank Moxter	Dr. Klaus Demmrich
Neustadt mit OT Neudorf, Neustadt, Poppengrün und Siebenhitz	DVM Veit Müller	Dr. Uwe Müller
Oelsnitz mit OT Görnitz, Oelsnitz und Raasdorf	Dr. Gerd Leonhardt	DVM Andreas Richter
Oelsnitz mit OT Dobeneck, Göswein, Hartmannsgrün, Lauterbach, Neue Welt, Oberhermsgrün, Raschau, Taltitz, Unterhermsgrün, Untermarxgrün und Voigtsberg	Dr. Bernd Scheinert	<u>Dr. Jürgen Wilhelm:</u> Dobeneck, Göswein, Hartmannsgrün, Neue Welt, Raschau, Taltitz, Untermarxgrün und Voigtsberg <u>DVM Andreas Richter:</u> Lauterbach, Oberhermsgrün und Unterhermsgrün
Oelsnitz mit OT Magwitz und Planschwitz	DVM Andreas Richter	Dr. Bernd Scheinert
Pausa mit OT Pausa, Ebersgrün, Ranspach, Thierbach, Unterreichenau, Oberreichenau, Linda und Wallengrün	DVM Bernd Richter	<u>DVM Gerdhold Werner</u>
Plauen mit OT Großfriesen, Jößnitz, Kauschwitz, Kleinfriesen, Oberjößnitz, PL PLZ 08523, 08525, 08527, 08529, Reusa, Röttis, Steinsdorf, Stöckigt, Thiergarten und Zwoschwitz	Dr. Jürgen Wilhelm	<u>Dr. Bernd Scheinert:</u> Großfriesen, Kleinfriesen, Reusa, Stöckigt <u>DVM Gerdhold Werner:</u> Jößnitz, Kauschwitz, Oberjößnitz, PL PLZ 08523, 08525, 08527, 08529, Röttis, Steinsdorf, Thiergarten, Zwoschwitz
Plauen mit OT Messbach, Unterlosa und Oberlosa	Dr. Bernd Scheinert	Dr. Jürgen Wilhelm
Plauen mit OT Neudorf und Strassberg	DVM Gerdhold Werner	Dr. Jürgen Wilhelm
Pöhl mit OT Barthmühle, Christgrün, Helmsgrün, Herlasgrün, Jocketa, Liebau, Möschwitz, Neudörfel, Rentzschmühle, Rodlera, Ruppertsgrün und Trieb	Dr. Jürgen Wilhelm	DVM Andreas Richter
Reichenbach mit OT Reichenbach, Brunn und Friesen	Dr. Frank Moxter	Dr. Klaus Demmrich
Reichenbach mit OT Rotschau und Schneidenbach	Dr. Klaus Demmrich	Dr. Uwe Müller
Reuth mit OT Reuth, Schönwind, Thossen, Dehles, Reinhardtswalde, Mißlareuth und Tobertitz	DVM Gerdhold Werner	<u>DVM Andreas Richter:</u> Reuth, Schönwind, Thossen, Dehles, Reinhardtswalde, Mißlareuth <u>DVM Bernd Richter:</u> Tobertitz
Rodewisch mit OT Rützensgrün, Rodewisch und Röthenbach	Dr. Uwe Müller	<u>Frau Gerlinde Bretschneider:</u> Rützensgrün, Rodewisch <u>DVM Veit Müller:</u> Röthenbach
Schöneck mit OT Arnoldsgrün und Korna	Dr. Gerd Leonhardt	DVM Andreas Richter
Schöneck mit OT Gunzen, Eschenbach, Schilbach, Kottenheide, Schöneck und Zwotental	Claus Schuster	Dr. Thomas Rahm
Steinberg mit OT Rothenkirchen und Wildenau	Gerlinde Bretschneider	DVM Veit Müller
Steinberg mit OT Wernesgrün	Dr. Uwe Müller	DVM Veit Müller
Syrau mit OT Syrau und Fröbersgrün	Dr. Jürgen Wilhelm	DVM Gerdhold Werner
Theuma	DVM Veit Müller	Dr. Jürgen Wilhelm
Tirpersdorf mit OT Droßdorf, Lottengrün, Altmannsgrün, Brotenfeld, Juchhöh, Obermarxgrün, Schloditz und Tirpersdorf	Dr. Bernd Scheinert	Dr. Jürgen Wilhelm
Treuen mit OT Treuen, Altmannsgrün, Hartmannsgrün, Eich, Gopersgrün, Buch, Mahnbrück, Perlas, Pfaffengrün, Schreiersgrün, Veitenhäuser und Wetzelsgrün	Dr. Uwe Müller	DVM Veit Müller
Triebel mit OT Possek, Sachsgrün, Wiedersberg, Blosenberg, Gassenreuth, Haselrain und Loddenreuth	DVM Andreas Richter	Dr. Bernd Scheinert
Triebel mit OT Obertriebhel und Triebel	Dr. Bernd Scheinert	DVM Andreas Richter
Weischlitz mit OT Weischlitz, Kobitzschwalde, Kloschwitz, Kröstau, Rodersdorf, Grobau, Großzöbern, Gutenfürst, Heinersgrün, Kemnitz, Kleinzöbern und Krebs, Ruderitz, Schwand und Steins	DVM Gerdhold Werner	DVM Andreas Richter
Weischlitz mit OT Dröda, Pirk	DVM Andreas Richter	Dr. Bernd Scheinert
Werda mit OT Kottengrün	Dr. Bernd Scheinert	DVM Veit Müller
Werda mit OT Werda	DVM Veit Müller	Dr. Uwe Müller

Beschlüsse der Kreistagssitzungen vom 03. 12. 2015

Beschluss-Nr. 15/6-89:

- Der Kreistag wählt Herrn Dr. Uwe Drechsel zum Beigeordneten des Vogtlandkreises.
- Sein Geschäftsbereich wird, wie in der Ausschreibung, festgelegt.

Beschluss-Nr. 15/6-90:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen und 9 Enthaltungen die Vergabe von Bauleistungen für den Neubau des Parkhauses in Plauen an die Firma Goldbeck Ost GmbH, NL Sachsen, Hamburger Ring 1, 01665 Klipphausen zu einer Vergabesumme von 2.992.273,59 € brutto.

Beschluss-Nr. 15/6-91:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 4 Enthaltungen überplanmäßige Ausgaben für den Leistungsbereich der Heimerziehung und der Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in sonstig betreuten Wohnformen in Höhe von 800 T€ für 2015 im Produktsachkonto 363301; 43320202 (Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 KJHG) sowie in Höhe von 434 T€ für den Bereich „Andere Hilfen zur Erziehung“ gem. § 27 KJHG im Produktsachkonto 363301,43310218.

Beschluss-Nr. 15/6-92:

Der Kreistag beschließt einstimmig überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2015 für Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach SGB XII im Gesamtumfang von 486.400 €. Davon entfallen 380.100 € auf das Produktkonto 311301.43310125/73310125 (Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung außerhalb von Einrichtungen) und 106.300 € auf das Produktkonto 311301.43320110/73320110 (Heilpädagogische Leistungen für Kinder im Vorschulalter innerhalb von Einrichtungen).

Beschluss-Nr. 15/6-93:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 18 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen:

- Der Kreistag des Vogtlandkreises beschließt in Umsetzung des gesetzlichen Auftrages der aufsuchend präventiven Arbeit (Frühe Hilfen) die „Rahmenkonzeption Frühe Hilfen im Vogtlandkreis“ (Konzeptanpassung zum 01. 01. 2016) ab dem 01. 01. 2016.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Anträge für die Landesmittel (Netzwerk für Kinderschutz und aufsuchend präventive Arbeit bei Familien mit Neugeborenen) sowie für die Bundesinitiative Frühe Hilfen und Familienhebammen unverzüglich zur Sicherstellung der Fördermittel zu stellen.
- Der Landrat wird beauftragt, die im Entwurf vorliegende aktualisierte Kooperationsvereinbarung mit Gültigkeit

ab 01. 01. 2016 zu unterzeichnen.

Beschluss-Nr. 15/6-94:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 1 Gegenstimme das Anbringen einer Gedenktafel am neuen Landratsamt, ehemals Kaufhaus Horten.

Beschluss-Nr. 15/6-95:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 1 Gegenstimme und 6 Enthaltungen:

Der Kreistag stimmt der Bestellung einer weiteren mit 10 % zu verzinsenden jederzeit fälligen Buchgrundschuld in Höhe von voraussichtlich 159.108,00 € an dem dem Waldpark Grünheide e. V. an dem Flurstück Nr. 1/1 der Gemarkung Schnarrtanne bestellten Erbbaurecht an rangbereiter Stelle zur dinglichen Absicherung der Zweckbindung der gewährten Zuwendung zu Gunsten des Freistaates Sachsen zu.

Beschluss-Nr. 15/6-96:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 10 Gegenstimmen die Erweiterung des Gesellschaftszwecks der SBW gGmbH um Kinder- und Jugendarbeit sowie Immigrations- und Flüchtlingsarbeit.

Beschluss-Nr. 15/6-97:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 8 Gegenstimmen und 1 Enthaltung das Ende der Debatte.

Beschluss-Nr. 15/6-98:

Der Kreistag beschließt bei 5 Dafür-, 57 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen:

Der Antrag wird um einen Punkt II. ergänzt

II. Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, vor einer Eigentumsübertragung gründlich zu prüfen, welche Folgen und Risiken eine Einquartierung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge in Rodewisch für die Bürger der Stadt hätte. Hierbei sind insbesondere folgende Fragen und Themenkomplexe zu prüfen:

- In welcher Entfernung von dem Objekt befinden sich die nächsten Polizeidienststellen?
- Mit welcher maximalen Zeit zwischen einem Polizeinotruf und der Einsatzbereitschaft der Polizei vor Ort muss gerechnet werden?
- Sind polizeiliche Kapazitäten vorhanden, um bei häufigen Diebstahls- oder Gewaltdelikten, Bedrohungen oder Belästigungen gegen die ortsansässige Bevölkerung eine polizeiliche Dauerpräsenz vor Ort herzustellen?
- Ist daran gedacht, zum Schutz der ortsansässigen Bevölkerung die Straßenbeleuchtung abends länger eingeschaltet zu lassen?
- Ist an Regelungen für Entschädigungen von Ortsansässigen bei Personen- oder Sachschäden oder etwa bei Diebstählen gedacht?
- Wie soll insbesondere für die Sicherheit der unmittelbaren Nachbarn des Objekts gesorgt werden?

Stellenausschreibung

Beim **Gesundheitsamt** des Landratsamtes Vogtlandkreis ist ab sofort eine unbefristete Stelle einer/eines

**Ärztin/Arzt im Sachgebiet
Kinder- u. Jugendärztlicher Dienst**

zu besetzen.

Voraussetzung für die Besetzung der Stelle ist die Approbation als Ärztin/Arzt.

Wünschenswert wäre eine Anerkennung als Fachärztin/-arzt für Kinder- und Jugendmedizin, alternativ Fachärztin/-arzt für Allgemeinmedizin, Fachärztin/-arzt für öffentliches Gesundheitswesen oder Fachärztin/-arzt für Innere Medizin.

Andere Ärztinnen/Ärzte bzw. Fachärztinnen/-ärzte werden ausdrücklich ermutigt, sich zu bewerben.

Schwerpunktaufgaben:

- Durchführung von schulärztlichen Untersuchungen und Beratungen gemäß der gesetzlichen Vorgaben
- Untersuchung der 4-Jährigen in den Kindertagesstätten
- Begutachtung von Kindern und Jugendlichen für sonderpädagogische Fördermaßnahmen sowie für Integrationsmaßnahmen im Rahmen der Eingliederungshilfe, Absprache mit den entsprechenden Ämtern, Ärzten und Ansprechpartnern
- Durchführung von Impfungen/Impfberatung
- Teilnahme an Gesundheitsprojekten, Gesundheitsberichterstattung, Öffentlichkeitsarbeit
- Perspektivisch/alternativ Begutachtungen von Erwachsenen

Es werden erwartet:

- ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Entscheidungsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Erfahrungen im Umgang mit moderner Büro- und Kommunikationstechnik
- Führerschein Klasse B sowie die Bereitschaft zur Nutzung des privaten PKW für dienstliche Zwecke gegen Gewährung einer Wegstreckenentschädigung nach den geltenden reisekostenrechtlichen Bestimmungen
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Wir bieten:

- ein interessantes, abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- geregelte Arbeitszeiten im Rahmen der bestehenden Gleitzeitvereinbarung (kein Schicht- bzw. Nachtdienst)
- Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen, die Kosten werden übernommen
- gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Arbeitszeit: Vollbeschäftigung, Teilzeit möglich

Dienstort: Dienststelle Plauen

Die Rahmenbedingungen des Arbeitsverhältnisses richten sich nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst (TVöD). Unter bestimmten Voraussetzungen kann eine Arbeitsmarktzulage gewährt werden. Die Eingruppierung erfolgt entsprechend des Tarifvertrages.

Ihre aussagekräftigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an das Landratsamt Vogtlandkreis, Haupt- und Personalamt, Neundorfer Straße 94/96, 08523 Plauen.

Im Internet finden Sie uns unter www.vogtlandkreis.de.

- Welche Regelung ist für die Entschädigung der Eigentümer von benachbarten Immobilien vorgesehen, wenn diese aufgrund der Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge eine Wertminderung erfahren?
- Ist eine erhöhte Feuerwehrbereitschaft für Rodewisch wegen der Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge vorgesehen?
- Wie wird die Einsatzbereitschaft der örtlichen freiwilligen Feuerwehren eingeschätzt?
- Erfüllt das Gebäude die sicherheitstechnischen Anforderungen für die geplante Verwendung hinsichtlich Fluchtwegen, FeuerTreppen und Brandschutztüren?
- Mit welchen Kosten muss für eine entsprechende Nachrüstung gesorgt werden und wer muss für die Nachrüstung aufkommen?

(Damit ist der Antrag abgelehnt.)

Beschluss-Nr. 15/6-99:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 9 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Der Kreistag stimmt dem Grunde nach zu, dass das Eigentum am Gebäude des Internats in Rodewisch auf die SBW

gmbH übertragen wird.

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, alle notwendigen Schritte einzuleiten, insbesondere die Genehmigungsfähigkeit mit der Landesdirektion zu klären, die Risikobewertung durch die GmbH zu veranlassen.

Beschluss-Nr. 15/5-100:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich 2 Enthaltungen, dass die in Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen angenommen und ihrem Zweck zugeführt werden dürfen.

Beschluss-Nr. 15/5-101:

Der Kreistag beschließt einstimmig, die Kreistagssitzungen 2016 vorbehaltlich von Änderungen zu folgenden Terminen durchzuführen:

25.02.2016
21.04.2016
23.06.2016
01.09.2016
20.10.2016
08.12.2016.

Ortsübliche Bekanntgabe Zur Feststellung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland für das Haushaltsjahr 2014

Gemäß § 88 b Absatz 2 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen (SächsGemO) vom 18. 03. 2003 hat der Zweckverband ÖPNV Vogtland in öffentlicher Sitzung einstimmig am 01. Dezember 2015 den Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2014 gefasst.

Entsprechend § 88 b Absatz 3 SächsGemO wird dieser Beschluss hiermit öffentlich bekanntgegeben.

Der Jahresabschluss zum 31. 12. 2014 mit Rechenschaftsbericht und Anhang gem. § 88 b Absatz 3 SächsGemO und der Teilnehmungsbericht 2014 des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland gemäß § 99 Absatz 4 SächsGemO liegen ab dem

4. Januar 2016

an 7 Arbeitstagen in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes

ÖPNV Vogtland, Göltzschtalstr. 16 zu den Geschäftszeiten (08:00 – 16:00 Uhr) im Sekretariat zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Beschluss Nr.: 713/15/08

Die Verbandsversammlung stellt den Jahresabschluss zum 31. 12. 2014 gem. § 88 b Abs. 2 SächsGemO i. V. m. § 58 Abs. 1 SächsKomZG für das Haushaltsjahr 2014 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 8.175.559,47 €, einem Gesamtergebnis von 158.443,62 € sowie einem Zahlungsmittelüberschuss von 358.611,13 € fest und beauftragt den Verbandsvorsitzenden mit der Bekanntmachung desselben gem. § 88 b Abs. 3 SächsGemO.

Auerbach, den 02. 12. 2015

Rolf Keil

Landrat und Verbandsvorsitzender ZVV

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. 12. 2014 – in EUR –

Vermögensrechnung (Bilanz) des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland

Bezeichnung	2014	2013
	in EUR	
<u>AKTIVA</u>		
1. Anlagevermögen	5.284.997,54	5.359.082,20
a) Immaterielle Vermögensgegenstände	77.583,17	77.331,29
b) Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	297.878,60	170.700,00
c) Sachanlagevermögen	3.817.027,22	3.998.217,67
d) Finanzanlagevermögen	1.092.508,55	1.112.833,24
2. Umlaufvermögen	2.890.561,93	1.994.401,32
b) Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	498.560,00	25.116,00
c) Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	219.779,37	143.662,78
d) Liquide Mittel	2.172.222,56	1.825.622,54
<u>BILANZSUMME AKTIVA</u>	<u>8.175.559,47</u>	<u>7.353.483,52</u>
Bezeichnung	2014	2013
	in EUR	
<u>PASSIVA</u>		
1. Kapitalposition	6.627.716,46	6.469.272,84
a) Basiskapital	6.013.791,82	6.013.791,82
b) Rücklagen	613.924,64	455.481,02
c) Fehlbeträge	0,00	0,00
2. Sonderposten	717.921,63	759.808,42
a) Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	717.921,63	759.808,42
3. Rückstellungen	34.473,00	12.000,00
e) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	16.753,00	0,00
h) Rückstellungen für sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Gegenleistungen gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind	17.720,00	12.000,00
4. Verbindlichkeiten	795.448,38	112.402,26
d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247.167,95	74.074,59
e) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	754,80	23.000,00
f) Sonstige Verbindlichkeiten	547.525,63	15.327,67
<u>BILANZSUMME PASSIVA</u>	<u>8.175.559,47</u>	<u>7.353.483,52</u>

Die Vorbelastungen künftiger Haushaltjahre: Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften 0 €; Bürgschaften 0 €; Gewährverträge 0 €; in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen 0 €; übertragene Ansätze für Auszahlungen und Aufwendungen 0 €, übertragene Ansätze für Auszahlungen für Investitionen 35.900 €.

Stellenausschreibung

Im Amt für Wirtschaft/Bildung/Innovation ist **ab Mitte Februar 2016**, befristet in Vollzeit zur Mutterschutz- und Elternzeitvertretung die Stelle einer/eines

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter Fördermittel/Investverfahren

zu besetzen.

Aufgabenschwerpunkte:

- Beratung zur finanziellen Konzeption bei Existenzgründern, Betriebsstätten, Errichtung und Erweiterung sowie bei Unternehmen in Problemlagen
- Haushaltsplanung, -durchführung und -bearbeitung des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes des Amtes für Wirtschaft/Bildung/Innovation
- Grundstücksangelegenheiten bei der Erschließung und Vermarktung von Industrie- und Gewerbegebietsflächen
- Inventarverantwortlichkeit für das Amt für Wirtschaft/Bildung/Innovation
- Mitarbeit im „Vogtländischen Netzwerk für Existenzgründer (VONEX)“
- fachliche Betreuung der Kampagneplattform „Das V sind Wir“

Anforderungsprofil:

- abgeschlossene Ausbildung zur/zum Bachelor of Laws, Verwaltungsfachwirt bzw. eine vergleichbare oder. höhere Qualifikation
- Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Erfahrungen im Umgang mit moderner Büro- und Kommunikationstechnik
- PKW-Führerschein mit entsprechender Fahrpraxis
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Die Rahmenbedingungen des Arbeitsverhältnisses richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die Vergütung entspricht bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen der Entgeltgruppe E 9 TVöD.

Ihre aussagekräftigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis **07. 01. 2016** an das Landratsamt Vogtlandkreis, Haupt- und Personalamt, Neundorfer Str. 94/96, 08523 Plauen.

Für die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen ist ein ausreichend frankierter Rückumschlag beizulegen, ansonsten werden nicht berücksichtigte Unterlagen nach drei Monaten vernichtet.

Im Internet finden Sie uns unter www.vogtlandkreis.de.

Stellenausschreibung

Im Sozialamt des Landratsamtes Vogtlandkreis ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt in der Außenstelle Auerbach befristet bis zum 31. 12. 2017 die Stelle eines/r

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiters „Pflegeretzwerk Vogtlandkreis“

zu besetzen.

Aufgabenschwerpunkte:

- Organisation und Dokumentation der regionalen Arbeits- u. Projektgruppen des Pflegeretzwerkes;
- Aufnahme und Beratung neuer Netzwerkpartner;
- Organisation, Vorbereitung und Begleitung von Weiterbildungsangeboten und Fachtagen nach Abstimmung mit der Pflegeretzwerkkoordinatorin;
- Pflege des aktuellen Dienstleistungskataloges sowie der Internetseite des Pflegeretzwerkes;
- Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von Erhebungen sowie deren Auswertungen;
- Vermittlung von Hilfsangeboten und Netzwerkpartnern;
- Unterstützung der Pflegeretzwerkkoordinatorin bei der Vorbereitung von Präsentationen und der Öffentlichkeitsarbeit;
- Unterstützung der Pflegeretzwerkkoordinatorin bei der Erarbeitung u. Implementierung von niedrigschwelligen Betreuungsangeboten und dem Aufbau ehrenamtlicher Strukturen in der rechtlichen Betreuung.

Anforderungsprofil:

- abgeschlossene Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten bzw. die Absolvierung des Angestelltenlehrgangs I oder ein vergleichbarer bzw. höherwertiger Abschluss
- Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Erfahrungen im Umgang mit moderner Bürokommunikationstechnik
- Bereitschaft zur Fort- u. Weiterbildung
- PKW-Führerschein mit entsprechender Fahrpraxis sowie Bereitschaft zur Nutzung des Privat PKWs für Dienstfahrten

Wochenarbeitszeit: 24 Wochenstunden

Vergütung: Entgeltgruppe E 5

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis **06. Januar 2016** an das Haupt- und Personalamt des Landratsamtes Vogtlandkreis, Dienststelle Plauen, Neundorfer Straße 94/96, 08523 Plauen

Im Internet finden Sie uns unter www.vogtlandkreis.de.

Öffentliche Ausschreibung zur Erstellung eines neuen Internetauftritts für den Vogtlandkreis

a. Auftraggeber/ Zuschlagserteiler:

Die Angebote/Teilnahmeanträge sind einzureichen:

Landratsamt Vogtlandkreis,
Neundorfer Straße 94/96, 08523 Plauen

Landratsamt Vogtlandkreis, Vergabestelle
Neundorfer Straße 94/96, 08523 Plauen
Schmidt.Tobias@vogtlandkreis.de

b. Vergabeart:

Öffentliche Ausschreibung

c. Form der Einreichung der Angebote/ Teilnahmeanträge:

schriftlich auf dem Postweg oder direkt

d. Art und Umfang der Leistung:

Neugestaltung des Internetauftritts des Landratsamtes Vogtlandkreis
Der Internetauftritt www.vogtlandkreis.de soll neu gestaltet werden.

- Nutzung eines verfügbaren quelloffenen Produktes (Content Management System - CMS)
- umfassendes, personifiziertes, hierarchisches Rechtemanagement
- vollständige Übernahme vorhandener Daten
- Angebot eines Wartungsvertrages

e. Teilung in Lose

erfolgt nicht

f. Nebenangebote:

sind nicht zugelassen

g. Ausführungsfrist:

01. 06. 2016 bis 31. 08. 2016

h. Vergabeunterlagen:

Die Vergabeunterlagen sind beim Auftraggeber schriftlich bis zum 19. 01. 2016 abzufordern. Der Postversand erfolgt ab 20. 01. 2016. Die Vergabeunterlagen können bei der unter a. genannten Stelle, Zimmer 204, eingesehen werden.

i. Ablauf der Angebotsfrist:

24. 02. 2016, 14:30 Uhr

Die Bindefrist endet:

22. 05. 2016

j. Sicherheitsleistungen:

entfällt

k. Zahlungsbedingungen:

Es gelten die Besonderen Vertragsbedingungen in Verbindung mit den Zusätzlichen Vertragsbedingungen des Vogtlandkreises für die Ausführung von Lieferungen. Diese werden den Bewerbern mit den Vergabeunterlagen zugestellt.

l. Mit dem Angebot sind vorzulegen:

Zum Nachweis der unternehmensbezogenen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit ist die Bescheinigung der Eintragung in das Unternehmer-Lieferanten-Verzeichnis der Auftragsberatungsstelle Sachsen bzw. sind folgende Einzelnachweise vorzulegen:

- VHB-Bund Formblatt 124 – der Auftraggeber geht davon aus, dass der Bieter die Leistung selbst erbringt. Für die Weitergabe der Leistungen ist der Umfang an weitergegebener Leistung mit dem Angebot konkret anzugeben und für diese anderen Unternehmen ebenfalls eine Eigenerklärung (VHB-Bund Formblatt 124) zu erbringen. Die in der Eigenerklärung genannten Bestätigungen/Nachweise sind vom Bieter innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung durch den Auftraggeber vorzulegen. Berufet sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, sind die Bestätigungen/Nachweise auch für diese anderen Unternehmen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung durch den Auftraggeber vorzulegen.

Eignungsnachweise, die durch Präqualifizierungsmaßnahmen erworben wurden, sind zugelassen. (CPV-Code: 79822500)

Weiterhin sind auftragsbezogen folgende Nachweise zu erbringen:

- Vorlage von auftragsspezifischen Referenzen zu vergleichbaren Aufträgen

m. Gebühren:

5,00 für die Gesamtmaßnahme
Zahlungsweise: Banküberweisung auf das Konto der Sparkasse Vogtland, BLZ 87058000, Konto-Nr.: 3150100380, IBAN: DE24 8705 8000 3150 1003 80
Verwendungszweck: 33110000.11160103,
Neugestaltung Internetauftritt

n. Zuschlagskriterien:

das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:

Kriterium 1:	Anschaffungskosten (Gewichtung: 40)
Kriterium 2:	Gestaltung (Gewichtung: 20)
Kriterium 3:	Folgekosten (Gewichtung: 15)
Kriterium 4:	Technische Anforderungen (Gewichtung: 15)
Kriterium 5:	Unternehmensleistungsdaten (Gewichtung: 10)

o. Sonstiges:

Informationen werden per E-Mail/Fax übermittelt.

Pflegeretzwerk Vogtlandkreis organisiert mit Partnern 1. Palliativfachtag Oberstes Ziel ist die Sicherung der Lebensqualität

Das Pflegeretzwerk Vogtlandkreis organisierte mit seinem Pflegeretzwerkpartner REHA-aktiv den 1. Palliativfachtag in der Reichenbacher Begegnungsstätte am Nordhorner Platz. Rund 70 Teilnehmer aus der ambulanten und stationären Pflege, Vertreter von Hospizvereinen, von Sozialdiensten der Krankenhäuser, Mitarbeiter der Kreisverwaltung und Fachärzte nahmen daran teil. Schwerpunkt einer Palliativversorgung ist es, die umfassende Betreuung unheilbar Kranker abzusichern. Die Linderung ihrer Beschwerden und die Steigerung ihrer Lebensqualität ist dabei das oberste Ziel, wobei der Wille des Patienten immer im Vordergrund stehen soll. Palliativversorgung hat deshalb nicht nur die Symptome im Auge, sondern kümmert sich ganzheitlich um die Bedürfnisse des

Patienten und seiner Angehörigen. Eine palliative Versorgung abzusichern, stellt für Dienstleister und Angehörige eine große Herausforderung dar. Vernetzung und gemeinsame Denkansätze sind dafür eine wichtige Grundlage, so das Anliegen des Fachtages. Entwicklung und Umfang der Versorgung von Patienten in einem stationären Hospiz sowie Kommunikation mit den Leistungsträgern aus Sicht der Palliativstation standen auf der Tagesordnung. Ebenso informierte der Medizinische Dienst der Krankenkassen Sachsen zu den Voraussetzungen und Anforderungen an die Dokumentation im Umgang mit Bedarfsmitteln. Ein Vortrag zum Thema Parenterale Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme

durch Infusion) am Lebensende rundete den Palliativfachtag ab. Den Abschluss bildete der Workshop der Spezialisierten Ambulanten Palliativ-Versorgung (SAPV-Team), über die Kommunikation mit Sterbenden und Angehörigen. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass nach einem gelungenen Auftakt im nächsten Jahr ein zweiter Palliativfachtag geplant und vorbereitet wird. Ebenso wird darüber nachgedacht, solch ein Thema auch für Angehörige und Betroffene anzubieten. Das Pflegeretzwerk Vogtlandkreis dankt sich nochmal für die Unterstützung bei allen Referenten und Mitorganisatoren. Insbesondere beim SAPV-Team für die fachliche Unterstützung und der Firma REHA-aktiv für die Organisation und inhaltliche Unterstützung.

RATGEBER Dezember



Anfragen/Lesermeinungen
richten Sie bitte an

LRA Vogtlandkreis/Pressestelle
Neundorfer Str. 94/96, 08523 Plauen
Tel. 03741 392 10 40, Fax 392 4 10 41
E-Mail presse@vogtlandkreis.de

Sprechzeiten der Behindertenbeauftragten:

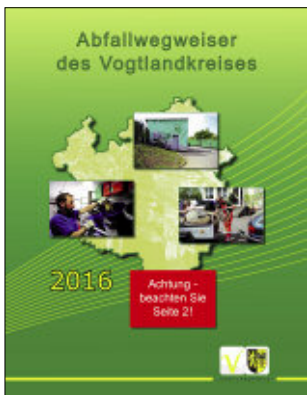
Finden jeweils am
1. Donnerstag des Monats
von 13:00 bis 17:00 Uhr
im Landratsamt Vogtlandkreis,
Neundorfer Str. 94 (Haus II),
2. Etage, Zimmer 2.09 statt.
Behindertengerechter Zugang möglich.

Sprechzeiten der Seniorenbeauftragten:

dienstags 09:00 bis 12:00 Uhr
im Landratsamt Vogtlandkreis,
08523 Plauen, Neundorfer Str. 96,
Hinterhaus,
und zu vereinbarten Terminen.
Frau Nauruhn ist zu erreichen
unter 03741 392-3399
und 037431 878437
E-Mail:
nauruhn.dagmar@vogtlandkreis.de

Der neue Abfallweg- weiser ist erschienen

Der Abfallwegweiser für das Jahr
2016 wurde bis zum 19. 12. 2015 an
alle Haushalte und Gewerbe des
Vogtlandkreises verteilt.



Er enthält wie gewohnt neben dem
aktualisierten Tourenplan auch wich-
tige Hinweise und Formulare für alle
Bürger und Gewerbetreibende.
Wer bisher kein Exemplar für 2016
im Briefkasten hatte, kann dieses te-
lefonisch unter folgender Hotline
nachbestellen:

0800 800 90 30

Die Hotline ist von 8 Uhr bis 19 Uhr
erreichbar. Der Anruf ist kostenlos
aus dem deutschen Festnetz, Mobil-
funknummern sind gesperrt.
Nach Eingang der Reklamation kann
eine Nachbelieferung bis zu 7 Tage
in Anspruch nehmen.

SP: Schultheiß in Ellefeld zahlt seit heute auch Bargeld aus

Startschuss für den ersten Sparkassen-Premiumpartner

In den vergangenen Wochen hat sich die Sparkasse Vogtland neu ausgerichtet und reagiert damit auf die aktuellen Herausforderungen im Finanzmarkt. „Die anhaltende Niedrigzinsphase oder den demografischen Wandel spürt man auch im Vogtland deutlich. Für uns ist es wichtig, die Sparkasse sicher und modern für die Zukunft aufzustellen“, erläutert Marko Mühlbauer, Vorsitzender des Vorstandes.

sen. Bürgermeister Jörg Kerber hat diesen neuen Service als Erster für seine Gemeinde getestet (im Bild). „Das hat völlig unkompliziert und problemlos geklappt“, freut sich Kerber.

Ab Mitte 2016 rollt zudem eine fahrbare Filiale durch das Vogtland. Der Sparkassen-Bus inklusive Geldautomat, Kontoauszugsdrucker und Berater wird dann zahl-

king oder Internetberatung. Auch hier wird die Sparkasse Vogtland neue Wege gehen und ihre Online-Angebote deutlich ausbauen.

Alle Details rund um die neue Standortstruktur der Sparkasse finden Sie unter www.sparkasse-vogtland.de/vorort.



Foto: Sparkasse Vogtland

Für die vogtländischen Sparkassenkunden wird es zukünftig völlig neue Angebote geben. Wer Bargeld braucht, dem hilft nicht mehr nur der Gang an den klassischen Geldautomaten. In vielen Gemeinden des Vogtlandes sind sogenannte Sparkassen-Premiumpartner geplant. Also Einzelhändler, wie Bäcker, Cafés oder Frisöre, bei denen sich die Sparkassenkunden Bargeld auszahlen lassen können. Den Anfang macht die Ellefelder Firma SP:Schultheiß. In den letzten Wochen wurde das Geschäft an der Hauptstraße technisch ausgerüstet. Seit heute können sich Kunden hier nun bis zu 200 Euro auszahlen las-

reiche Gemeinden anfahren und auch in Ellefeld Halt machen. Mit Rücksicht auf die Altersstruktur der Region wird die fahrbare Filiale selbstverständlich barrierefrei zugänglich sein. Aktuell werden der Fahrplan und mögliche Haltestellen festgelegt. „Ich freue mich, dass die Sparkasse hier eine gute Lösung gefunden hat, die Ellefelder Bürger weiterhin zu versorgen“, so Jörg Kerber.

Auch die zunehmende Digitalisierung ist ein deutlicher Trend, auf den die Sparkassen bundesweit reagieren müssen. Immer mehr Kunden setzen dabei auf Online-Ban-

Vogtländisches Seniorenkolleg Reichenbach e. V.

Begegnungsstätte Nordhorner Platz 3, 08468 Reichenbach
Telefon: 03765 349798 (nur während der Sprechzeit)
Telefax: 03765 717125
Sprechzeiten: jeden Mittwoch von 12:00 bis 14:00 Uhr
Internet: www.seniorenkolleg-vogtland.de
E-Mail: info@seniorenkolleg-vogtland.de

Herbstsemester 2015

Veranstaltungen Januar 2016

12. 01. • 14:00 Uhr • Zirkel Schreibende Senioren
Ort: Begegnungsstätte, Nordhorner Platz 3, 08468 Reichenbach

12. 01. • 15:30 Uhr • Zirkel Musik

W. A. Mozart – endgültige Hinwendung zur klassischen Sinfonischen Form: die mittleren Sinfonien: „Pariser“, „Haffner“, „Linzer“
Ort: Begegnungsstätte, Nordhorner Platz 3, 08468 Reichenbach

13. 01. • 09:15 Uhr • Zirkel Ganzheitliches Gedächtnistraining
Ort: Begegnungsstätte, Nordhorner Platz 3, 08468 Reichenbach

13. 01. • 14:30 Uhr • Zirkel Literatur
Lesung aus dem neu erschienenen Lyrikband
„Einen Taubenflug groß ist meine Stadt“
Ort: Neuberin-Museum, 08468 Reichenbach

19. 01. • 15:00 Uhr • Zirkel Geschichte
Die Todesmärsche im Vogtland
Ort: WHZ, HT Reichenbach, Hörsaal 306

20. 01. • 14:30 Uhr • Vortrag
Reichenbach im Blickpunkt: Fotos und Vortrag
Ort: WHZ, HT Reichenbach, Hörsaal 306

Wir sind für Sie in Reichenbach, am Nordhorner Platz 1, und in Auerbach, **Bebelstraße 13** (ACHTUNG NEUE ANSCHRIFT) Ansprechpartner.

Für:

- Beratung und Unterstützung bei Krankheit und in der Trauer für Sie und Ihre Angehörigen
- Entlastung zu Hause durch Ehrenamtliche Hospizhelfer
- Entlastungsgespräche
- Begleitung im Trauercafé und Trauergruppe
- Unsere Angebote sind kostenlos

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Hospizverein Vogtland e. V. auf unter: 0174 7125976 und 03765 612888 oder 03744 3098450
www.hospizverein-vogtland.de

Unsere nächsten Veranstaltungen und Angebote:

Hospizverein Vogtland e. V. sucht Helfer zur Mitarbeit

Ab 15. Januar 2016 startet ein neuer Kurs „Angehörige und Schwerkranken begleiten“ (Hospizhelferkurs) in Auerbach. In wöchentlichen Abendveranstaltungen werden durch Dozenten zu den Themen Wahrnehmung, Kommunikation, Vorsorge, Palliativmedizin, Sterben, Tod und Trauer wichtige aktuelle Informationen und Wissen vermittelt. Besonders wertvoll wird von den Teilnehmern der offene, angeregte Austausch erlebt.

Wir suchen Ehrenamtliche, welche sich für die Unterstützung von Schwerkranken und ihren Angehörigen engagieren möchten. Ebenso im Trauercafé, für die AGUS-Trauerersthilfegruppe für Angehörige um Suizid, für die Öffentlichkeitsarbeit, das Engagement im Vorstand, Büro- und Telefondienste. Wir bieten monatlich regelmäßige Gruppenabende an. Wichtig sind uns der Austausch und das Miteinander. Wir bieten Weiterbildung und Supervision für unsere Ehrenamtlichen Hospizhelfer an. Sind Sie interessiert? – so laden wir Sie herzlich zu einem Gespräch ein. Wir freuen uns auf Sie. Anmeldung ab sofort möglich.

Trauer Café in Reichenbach Begegnungsstätte, nächster Termin: 07. 01. 2016.

Trauer Café in Auerbach, Büro Hospizverein NEU: Bebelstraße 13, jeden 3. Montag im Monat, nächster Termin: 18. 01. 2016

Hospizbüroöffnung für Interessierte am 21. 01. 2016 von 14:30 – 18:00 Uhr in Auerbach, Bebelstraße 13.

Die **AGUS-Trauerersthilfegruppe für Angehörige um Suizid** trifft sich einmal im Monat von 17:00 Uhr – 19:00 Uhr in der Begegnungsstätte, 08468 Reichenbach, Nordhorner Platz 1. **Nächster Termin 2016 bitte erfragen.**

Sie sind herzlich willkommen.

www.hospizverein-vogtland.de



Natur- und Umweltzentrum
Vogtland

NUZ Oberlauterbach

Treuener Straße 2 • 08239 Oberlauterbach,
Telefon 03745 75105-0 • Fax 03745 75105-35
www.nuz-vogtland.de • nuz@nuz-vogtland.de

Veranstaltungen Januar

Weitere Details zu allen Veranstaltungen finden Sie im Internet oder Sie rufen uns an!

27. Januar, 17:00 – 19:00 Uhr

Keine Angst vorm Würzen

Treffpunkt: Rittergut in Oberlauterbach, kleiner Saal im Herrenhaus
Beschreibung: Die neue Workshop-Serie „Im Einklang mit der Natur“, von und mit der Kräutergärtnerei Sagan, findet ab sofort immer am letzten Mittwoch im Monat 17:00 Uhr statt. Voranmeldungen bis jeweils 1 Woche vor Termin
Das Thema im Januar:

Was passt wozu – wie setze ich Kräuter in der Küche ein – was kann ich selbst anbauen und was sollte ich seinlassen – Gewürzmischungen oder frisch aus dem Garten – sind Geschmacksverstärker sinnvoll ...

An einer kleinen Kostprobe können Sie Ihre Würzkünste selbst testen. Bei leckerem Kräutertee lassen wir den Abend ausklingen.

Gewürzpakete aus der Kräutermanufaktur in Brockau gegen kleinen Aufpreis.
Kosten: Unkostenbeitrag 15,00 Euro, Voranmeldung bis 20. 01. 2016

29. Januar, 17:00 – 19:00 Uhr

Im umgebauten LKW bis in die Mongolei

Treffpunkt: Rittergut in Oberlauterbach, großer Saal
Beschreibung: Zwei Vogtländer mit großer Reiselust: Eva und Hartmut Pasold erkunden die Welt auf eigene Faust abseits der Touristenpfade. Dia-Ton-Vortrag über 96 Tage und mehr als 21.000 km Reise.

Kosten: Eintritt 7,50 Euro, Voranmeldung bis 25. 01. 2016

Wenn Sie rund um das NUZ immer auf dem neuesten Stand sein möchten:
Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter!

Seniorenbeirat befasst sich mit Strukturveränderungen der Sparkasse und der Daseinsvorsorge Beirat fordert Nachbesserungen

Zur letzten Sitzung des Seniorenbeirates des Vogtlandkreises 2015 standen zwei wichtige Themen auf der Tagesordnung, die sich kaum mehr tangieren können. Zum einen diskutierte man über Strukturveränderungen bei der Sparkasse Vogtland und zum anderen über die kommunale Daseinsvorsorge. Dazu hatte man sich Vertreter der Sparkasse eingeladen und die Leiterin der Kommunalaufsicht des Vogtlandkreises. Trotz ausführlicher und durchaus nachvollziehbarer Gründe für Schließungen und Veränderungen, fordert der Seniorenbeirat Nachbesserungen für die Versorgung der älteren Generation auf dem Lande. Viele der Beiratsmitglieder sehen in den Strukturveränderungen der Sparkasse Vogtland Benachteiligungen

der älteren und weniger mobileren Generation besonders in den ländlichen Gegenden des Vogtlandkreises. Beratungszimmer, Premiumpartner – Ladengeschäfte, die Geld auszahlen – oder die rollende Filiale werden aus Sicht des Seniorenbeirates als nicht ausreichend angesehen. Das Belassen der Automaten-technik an den bisherigen Standorten könnte eine Alternative sein, meinen die Beiräte. Seitens der Sparkasse Vogtland besteht das Angebot für den persönlichen Dialog. Gerne können der Sparkasse Anliegen und Verbesserungsvorschläge unterbreitet werden. Diese werden sorgfältig geprüft, um im konkreten Einzelfall gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Des Weiteren wurde in der Sitzung mit der Amtsleiterin der Kommunalaufsicht



Die Mitglieder des Seniorenbeirates des Vogtlandkreises beim Rundgang durch die Seniorenwohnanlage in Treuen. Foto: Landratsamt

diskutiert, welche Befugnisse und Pflichten Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge haben. Denn von der allgemeinen Verschlechterung der Infrastruktur auf dem Lande sind besonders ältere Bürger betroffen, so die Meinung des Behindertenbeirates. Hier sind Ideen und das Engagement der Verantwortungsträger gefragt. Aber auch die Betroffenen sind angesprochen, in den Rathäusern Ihre Gedanken und Argumente vorzubringen. Im Anschluss an die Beratung schauen sich die Beiratsmitglieder die AWO-Seniorenwohnanlage in Treuen an und überzeugten sich vor Ort von den Möglichkeiten, die die Arbeiterwohlfahrt älteren Menschen bietet.

Statt Weihnachtskarten:

Nahverkehrsverband übergibt Spende an Kaleb-Verein

Der Kaleb-Verein Vogtland kann sich über eine Spende in Höhe von 500 Euro vom Zweckverband öffentlicher Personennahverkehr Vogtland (ZVV) freuen. Diese erhielt er am 8. Dezember in den Räumen des Vereins in der Anton-Kraus-Straße 31 in Plauen. „Statt Weihnachtskarten zu versenden, spenden wir das Geld lieber einem Verein, der sich im sozialen Bereich sehr engagiert und wollen so auch für diese ehrenamtliche Arbeit danke sagen“, betonte Rolf Keil, Landrat des Vogtlandkreises und ZVV-Vorsitzender. Er übergab den symbolischen Scheck gemeinsam mit Steffen Zenner, Bürgermeister der Stadt Plauen, die neben dem Vogtlandkreis Mitglied des Zweckverbandes ist, und Vertretern der Stadt und des Zweckverbandes.



Kaleb-Geschäftsführerin Petra Weigert nimmt von Plauens Bürgermeister Steffen Zenner, Landrat Rolf Keil und VV-Vogtland-Geschäftsführer Thorsten Müller (von links) den symbolischen Spendenscheck entgegen. Foto: Brand-Aktuell

„Wir sind eine Beratungsstelle für Schwangere und Hilfe suchende Familien“, erklärte Geschäftsführerin Petra Weigert das Grundanliegen des Vereins. Nachdem die Mitglieder seit 25 Jahren als Regionalgruppe des deutschlandweit agierenden Vereins tätig waren, arbeiten sie seit Jahresbeginn als selbstständiger Verein. Dadurch können Fördermöglichkeiten besser genutzt werden.

Wesentlicher Bestandteil der ehrenamtlichen Arbeit ist die Kleiderkammer. „Die Spendenbereitschaft der Bevölkerung ist groß. Aber um alles den hilfebedürftigen Familien anbieten zu können, stoßen wir räumlich an unsere Grenzen“, zeigte die Vorstandsvorsitzende ein großes Problem auf. Außerdem wächst die Zahl derer, die sich hilfesuchend an den Verein wenden. Im

vergangenen Jahr kamen gut 1.700 Besucher in Beratungsstelle und Kleiderkammer. In diesem Jahr werden es über 2.000 sein, auch Flüchtlinge und Asylsuchende. Die 13 Mitglieder des Vereins und ihre Helfer würden sich deshalb über jeden neuen Mitstreiter freuen, „ebenso über weitere finanzielle Unterstützung“, fügte Petra Weigert an. Der Verein fühlt sich dabei für Plauen und das Vogtland verantwortlich. „Wir brauchen Sie und Ihren Verein, bleiben Sie am Ball“, ermunterte Steffen Zenner und dankte für die bisherige Arbeit.

Der ZVV hat das dritte Mal die Spendenaktion in der Vorweihnachtszeit durchgeführt. Eine Mitarbeiterin hatte die Idee, statt Geld für Weihnachtskarten auszugeben, dieses lieber an sozial engagierte Vereine zu übergeben.

Freude und Spaß am Musizieren

Musikschule Vogtland mit guter Bilanz

Als sich die Musikschule Vogtland im Dezember 1998 gründete, begleiteten sie nicht nur gute Wünsche. Es gab auch kri-



tische Stimmen, die den Zusammenschluss der bis dahin eigenständigen kreislichen Musikschulen Reichenbach, Auerbach und Markneukirchen mit Sorgen und Skepsis verfolgten. Nach nunmehr siebzehn Jahren ist festzustellen, dass der damalige Kreistagsbeschluss den Bestand der vogtländischen Musikschulen nicht nur sicherte, sondern deren Entwicklung maßgeblich beförderte. Verschiedene Kennzahlen verdeutlichen dies. Besuchten im Jahr 1999 ca. 1.300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Musikschule Vogtland, stieg die Zahl der Nutzer aktuell auf über 1.600. Der Anstieg der Schülerzahl wirkt vor dem demografischen Hintergrund noch eindrucksvoller. Während in diesem Zeitraum viele Schulen schließen mussten bzw. von Schließung bedroht waren, freute sich die Musikschule Vogtland Jahr für Jahr über wachsende Schülerzahlen.

Die vielfältigen Musikschulangebote werden vogtlandweit angenommen. Hervorhebenswert ist besonders die enge Zusammenarbeit mit Kindereinrichtungen und Schulen. Die Musikschule Vogtland versteht sich als wichtiger Teil der kommunalen Bildungslandschaft.

Neben der Breitenausbildung, zu der die Beteiligung an Projekten wie „Klassenmusizieren“ und „Jedem Kind ein Instrument“ gehört, legt die Musikschule Vogtland große Aufmerksamkeit auf die Förderung von künstlerischen Spitzenleistungen. Der jährlich ausgetragene Wettbewerb „Jugend musiziert“ stellt nicht nur für die Teilnehmer eine gute Möglichkeit des Leistungsvergleiches dar, sondern gibt den Musikschulen wichtige Rückschlüsse über die erreichte Ausbildungsqualität. Im Jahr 2015 nahmen 55 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Vogtland am Regionalwettbewerb Jugend musiziert teil; 21 davon erhielten auf Grund er-

zielter Leistungen die Berechtigung zur Teilnahme am Landeswettbewerb. Drei Gitarristinnen und ein Trompeter vertraten die Musikschule Vogtland zum Bundeswettbewerb, der über Pfingsten dieses Jahres in Hamburg stattfand, und erspielten sich erste, zweite und dritte Preise. Preise für Schülerinnen und Schüler der Musikschule Vogtland gab es auch beim Auerbacher Blockflötenwettbewerb und jüngst beim Stavenhagen-Wettbewerb der Stadt Greiz. Nicht nur die Wettbewerbe, auch die zahlreichen, von Musikschülern gestalteten Konzerte und Veranstaltungen in der Region geraten gleichsam zum Spiegelbild der Ausbildung an der Musik-



Gemeinschaftskonzert mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach am 01. 10. 2015, Solistin Theresa Heckel, Violoncello

Fotos: Musikschule Vogtland e. V.

schule Vogtland. Erwähnenswert sind in diesem Jahr das Frühlingskonzert in Klingenthal, die Premiere der Veranstaltung „Horizonte“ in Markneukirchen, der 10. Auerbacher Musicalkurs, die Aufführung der Operette „Der Froschkönig“ im Neuberinhaus Reichenbach und das Gemeinschaftskonzert mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach am Weltmusiktag. Damit auch in Zukunft die Musikschule Vogtland weiter an Akzeptanz gewinnt und für musikalisch Interessierte attraktiv bleibt, arbeiten die Verwaltungs- und Lehrkräfte ständig an neuen Projekten und Ideen. Vor wenigen Tagen trafen sich 45 junge Musikschüler in Reichenbach zur ersten Probe des neu ins Leben gerufenen Jungen Sinfonieorchesters der Musikschule Vogtland. Der musikalische Start verlief verheißungsvoll.

Unterstützung erhält das Orchestervorhaben durch die Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach. Die Musikschulverantwortlichen sind sich auftretender Schwierigkeiten bewusst, die sich allein schon ergeben aus der Zeitverfügbarkeit und der Entfernung der einzelnen Standorte. Bei allem Für und Wider werden aber Spaß und Freude am gemeinsamen Musizieren in einem großen Orchester überwiegen. Für das kommende Jahr ist das erste Konzert des Jungen Sinfonieorchesters geplant.

In Erwartung vieler schöner musikalischer Momente freut sich die Musikschule Vogtland auf das Jahr 2016. Allen Schülern, Eltern, Musikfreunden und Wegbegleitern wünscht die Musikschule Vogtland ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.



Gemeinschaftskonzert mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach am 01. 10. 2015 Solist Florian Poppe, Querflöte

www.freizeitkalender.eu für den Vogtlandkreis im Januar 2016

Termin	Ort	Veranstaltung	Termin	Ort	Veranstaltung
Party/Tanz					
02.01./22:00	Plauen, Malzhaus	„Music for the Masses“!, DJs Martin & Blixa	02.01./19:30	Plauen, Vogtlandtheater	Frau Müller muss weg, Schauspiel
06./13./20./27./21:30	Plauen, Malzhaus	Quer Beat ... Clubbing Trend 2015, 4 free	03.01./16:00	Plauen, Vogtlandtheater	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel, Märchen
08./09.01./19:00	Reichenbach, Gündels Kulturstall	ARTÜFFEL UND QUARK, Musikal.-kaberett. Verkostung	03.01./20:00	Plauen, Vogtlandtheater	Vogtland Latenight Show
09.01./21:00	Bad Elster, Königl. Kurhaus	2. Nachtschwärmerei	05.01./10:00	Plauen, Vogtlandtheater	Cherubino mischt sich ein oder Die verflixte Sache mit der Liebe, Kinderoper
15./16.01./20:00	Plauen, Festhalle	Disko Oldie Nacht 40 + 5	07./21.01./20:00	Plauen, Vogtlandtheater	Sehnsucht nach Wildnis – Alaska und Kanada, Live-Reportage
16./30.01./14:00	Lengenf., Rittergut Irfersgrün	Seniorenfasching, ICV – Helau!	08.09.01./19:30	Bad Elster, König Albert Th.	Menschheitsbilder, Tanztheater
16.01./19:00	Plauen, Hotel Alexandra	Best of Evergreens	08./13.01./19:30	Plauen, Vogtlandtheater	Still im Aug' erglänzt die Träne, Ein Küchenliederabend
16./22./23./30./20:00	Lengenf., Rittergut Irfersgrün	Irfersgrüner Carneval, Abendveranstaltung	09.01./15:00	Bad Elster, König Albert Th.	Menschheitsbilder, Tanztheater
23.01./19:00	Oelsnitz, Vogtlandsporthalle	Büthenabend des OCC, Faschingsauftakt	09.01./19:00	Plauen, Hotel Alexandra	Krimi total Dinner – „Mein Haus, mein Boot, mein Mord“
23./30.01./19:30	Lengenfeld, Schützenhaus	Abendveranstaltung des Lengenfelder Carneval Club	09.01./19:30	Plauen, Vogtlandtheater	Luisa Miller, Oper von Giuseppe Verdi
23./24./30./31.01.	Mühltruff, Bürgerhaus	44. Jubiläumssaison des MCG „Blau-Weiß“	09.01./20:00	Reichenbach, Neuberinhaus	Weltkritik
23.01./19:09	Mühltruff, Bürgerhaus	Faschingsgala der MCG	10.01./18:00	Plauen, Vogtlandtheater	Monsieur Claude (UA), Tanzstück
23.01./22:00	Markneukirchen, Music Hall	Jägermeister Club Night II	10.01./19:00	Bad Bramb., Dr. Ebel Fachkl.	„Kabarett der Besonderen Art“
24.01./14:30	Oelsnitz, Vogtlandsporthalle	Familien- und Seniorenfasching	10.01./19:00	Bad Elster, König Albert Th.	Eine Nacht in Venedig, Operette Joh. Strauß
24.01./15:00	Lengenfeld, Schützenhaus	Kinderfasching des Lengenfelder Carneval Club	11.01./11:00	Plauen, Vogtlandtheater	Monsieur Claude (UA), Tanzstück
29./30.01./20:00	Pausa, Bürgerhaus „Alte Turnhalle“	Fasching in Pause – Saison 2016	12.01./20:00	Plauen, Kultur- und Kongresszentrum Festhalle	Schwanensee
29./30.01./19:00	Reichenbach, Gündels Kulturstall	ARTÜFFEL UND QUARK, Musikal.-kaberett. Verkostung	13.01./19:30	Bad Elster, Paracelsus Klinik	„Kabarett der Besonderen Art“
30.01./14:00	Heinsdorfergr., Gem.zentrum	Kinderfasching	14.01./21:00	Plauen, Vogtlandtheater	nachtschicht – indiana jones und der zombie des todes
30.01./19:30	Neuensalz, Kapelle	Club Feeling, mit FEIGEN-BLAETTER	15.01./18:00	Plauen, Vogtlandtheater	Cabaret, Musical
30.01./19:30	Heinsdorfergr., Gem.zentrum	Faschingsball	16.01./15:00+18:00	Plauen, Vogtlandtheater	Theatergruppe Alles Theater – Das Märchen von Frau Holle
30.01./20:00	Pöhl, Sport- und Mehrzweckh.	Fasching-Abendveranstaltung	16.01./19:30	Plauen, Vogtlandtheater	Cabaret, Musical
31.01./15:00	Pausa, Bürgerhaus „Alte Turnhalle“	Fasching in Pause – Saison 2016	16.01./19:30	Bad Elster, König Albert Th.	Dr. Mark Benecke: Serienmord
31.01./15:00	Pöhl, Sport- und Mehrzweckh.	Kinderfasching	16.01./20:00	Auerbach, Göltzschtal Galerie	„Doof sein ist schön“, Kabarett, „Die Kaktusblüte“
31.01./16:00	Lengenfeld, Schützenhaus	Familienfasching des Lengenfelder Carneval Club	17.01./15:00	Plauen, Vogtlandtheater	Das tapfere Schneiderlein, Puppentheater
Konzert					
01.01./15:00	Jocketa, Dreifaltigkeitskirche	Festliche Musik zum Neujahrstag	17.01./18:00	Plauen, Vogtlandtheater	The Gospel People
01.01./15:00	Bad Elster, König Albert Th.	Neujahrzauber d. Panflöte, 6. Symphoniekonz.	19.01./19:30	Plauen, Vogtlandtheater	Der Vogelhändler, Operette
01.01./18:00	Plauen, Vogtlandtheater	Neujahrskonzert 2016 – Wär' es auch nichts als ein Traum vom ...	20.01./16:00	Plauen, Kultur- und Kongresszentrum Festhalle	Immer wieder sonntags – unterwegs
01.01./20:00	Bad Brambach, Festhalle	Neujahrzauber der Panflöte	21.01./19:30	Plauen, Vogtlandtheater	Der Vorname, Komödie
02.01./15:00	Plauen, Pauluskirche	Sächsisches Blechbläser Consort. „Hänsel und Gretel“	22.01./19:30	Bad Elster, König Albert Th.	Die Herkuleskeule Dresden: Vorzurückzuseiteran, Kabarett
02.01./17:00	Klingenthal, Rundkirche	Weihnachtsliedersingen im Kerzenschein	22.01./19:30	Plauen, Vogtlandtheater	Luisa Miller, Oper von Giuseppe Verdi
02.01./19:30	Oelsnitz, Katharinenkirche	„Hänsel und Gretel“ – eine sächsische Blechbläserweihnacht	23.01./19:30	Bad Elster, König Albert Th.	Fame – Das Musical
02.01./19:30	Bad Elster, König Albert Th.	Neujahrzauber d. Panflöte, 6. Symphoniekonz.	24.01./11:00	Plauen, Vogtlandtheater	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel, Märchen
03.01./15:00	Bad Elster, König Albert Th.	Winterreise, Romantischer Liederabend	24.01./15:00	Plauen, Vogtlandtheater	An der Arche um Acht, Kinderstück
05.01./19:30	Bad Elster, KunstWandelhalle	Wolga Kosaken: An den Ufern der Wolga, Russische Folklore	24.01./16:00	Plauen, Vogtlandtheater	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel, Märchen
08.01./20:00	Auerbach, Göltzschtal Galerie	„NESSAJA“ Neujahrsspecial	25.01./18:00	Plauen, Vogtlandtheater	Maria Stuart, Trauerspiel v. Friedrich Schiller
08.01./21:00	Markneukirchen, Music Hall	BUBBLE BEATZ LIVE, DIE BEST OF SHOW!	26.01./10:30	Plauen, Vogtlandtheater	Maria Stuart, Trauerspiel v. Friedrich Schiller
08.01./21:00	Plauen, Malzhaus	Engerling, Echt Kult	27.01./10:00	Plauen, Vogtlandtheater	Der kleine Prinz, Nach der Erzählung von A.de Saint-Exupéry
09.01./17:00	Pausa, Rathaus	Neujahrskonzert, Vogtlandkonservatorium Plauen	27.01./19:30	Plauen, Vogtlandtheater	Frau Müller muss weg, Schauspiel
10.01./17:00	Markneukirchen, Musikhalle	Konzert „Podium für die Jüngsten“	28.01./10:00	Plauen, Vogtlandtheater	Frerk, du Zwerg!, Mobiles Puppentheater
10.01./17:00	Plauen, Festhalle	Neujahr-Gala der Vogtland Philharmonie	28.01./19:30	Plauen, Vogtlandtheater	Baumann und Clausen, „Die Rathaus-Amigos“
15.01./19:00-20:30	Markneukirchen, Musikschule Vogtland	Kandidaten „Jugend musiziert“ stellen sich vor	29.01./18:00	Plauen, Vogtlandtheater	Der Sandmann, Puppentheater
15.01./19:30	Bad Elster, König Albert Th.	Power! Percussion	29.01./19:30	Bad Elster, König Albert Th.	Die Entführung aus dem Serail, Oper
15.01./21:00	Plauen, Malzhaus	Axl Makana	30.01./19:30	Plauen, Vogtlandtheater	Floh im Ohr, Komödie
16.01./19:00	Markneukirchen, Musikhalle	Neujahrskonzert „Fil(m)harmonisch ins neue Jahr“	31.01./17:00-21:30	Plauen, Hotel Alexandra	Musical Dinnershow, Bon Voyage
16.01./20:00	Bad Brambach, Festhalle	Eine kleine Nachtmusik, Serenade	31.01./18:00	Plauen, Vogtlandtheater	Der Vorname, Komödie
16.01./21:00	Plauen, Malzhaus	Karl die Große, Zeitgeist-Pop mit Jazzeinflüssen	Sport/Aktiv		
17.01./13:30+17:00	Rodewisch, Ratskellersaal	Neujahrskonzert, Vogtlandphilharmonie Greiz/Reichenbach	01.-03.01./16:00	Klingenthal, VogtlandArena	FIS Weltcup Nordische Kombination 2016
17.01./15:00	Bad Elster, König Albert Th.	Glanz & Tanz des Rokoko	02.01./10:00	Schöneck, Skiwelt	Kidsrennen am Schießhausberg, Alpin-Wettbewerb
17.01./15:00-17:00	Leubnitz, Schloss	Neujahrskonzert, Neujahrkonzert	09.01./11:00	Falkenstein, Rathaus	Neujahrsergelauf in Falkenstein, Sparkassen-Vogtland-Cup
17.01./19:00	Markneukirchen, Music Hall	Threshold, Spheric Universe Experience, Damnation Angels	13.01./09:00	Pausa, ALI	Badefahrt nach Bad Steben, Anm. 037432 7765
21.01./19:30	Bad Elster, Königl. Kurhaus	Sonne, Mond und Wintersterne, Serenadenkonzert	16.01./10:00	Schöneck, Skiwelt	TechniSat-Pokal, Alpin-Wettbewerb
22.01./20:00	Plauen, Festhalle	Eure Mütter	23.+24.01./09:00	Klingenthal, Skistadion Mühlleithen	44. Internationaler Kammlauf
23.01./17:00	Grünbach, Hotel Bayerischer Hof	Musik zum neuen Jahr, Simone Ditt, Musikschule	23.01./09:00-14:00	Pausa, Schulturnhalle	Pokalturnen „Goldene Erdachse“, Turnen der Kinder
23.01./21:00	Plauen, Malzhaus	Götz Rausch Orchester, Niemand wartet hier	27.01./09:30	Pausa, Warte	Wandertag der ALI Pausa
24.01./15:00	Neuensalz, Kapelle	ORIGINAL VOGTLANDECHO, Musik und Spass	31.01./10:00	Grünbach, Skihütte Grünbach	Rehübellauf
24.01./15:00	Bad Elster, König Albert Th.	Sächsischer Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“, Chorkonzert	Wissen/Bildung		
25.01./19:30	Bad Elster, Königl. Kurhaus	Fantasie & Winterträumerei, Klaviersoierée im Kerzenschein	08.12.-15.01.	Auerb., Hospizverein Vogtl. e.V. Hospizhelferkurs	
27.01./19:30	Bad Elster, Königl. Kurhaus	Alles Gute Wolfer!, Gedenkkonzert W. A. Mozart	05.01./16:00-18:00	Markneukirchen, Gläserner Bauernhof Vogtland	Seminar „Rauhnächte“, Teil II
27.01./20:00	Plauen, Festhalle	ABBA GOLD	06.01./14:00 Uhr	Pausa, ALI	Gesprächsnachmittag in der ALI
29.01./19:30	Plauen, Vogtlandtheater	4.Sinfoniekonzert: Prager Stimmungen, Martinů, Mozart, Dvořák	08.01./19:30	Oelsnitz, Katharinenkirche	Südtirol & Dolomiten, Multivisionsshow
29.01./20:00	Auerbach, Göltzschtal Galerie	KOKOTT, Solo und Live	09./23.01./14:00	Landwüst, Vogtländisches Freilichtmuseum	Hutznachmittage im Freilichtmuseum
30.01./19:30	Bad Elster, König Albert Th.	Stern-Combo Meissen, ART-ROCK IN CONCERT	11.01./19:30	Bad Elster, Königl. Kurhaus	Winterträume-Montagskino: Winterreise, Filmdrama
31.01./15:00	Bad Elster, König Albert Th.	Festkonzert 150 Jahre Bahnhofseröffnung Bad Elster	12.01./09:00	Plauen, Tegestreff ALI	Filmvortrag über Afrika von Fam. Rischer
			14.01./19:00	Oelsnitz, Zoephelsches Haus	DUBAI-Suche nach einem Rest Arabien, Dia-Show
			19.01./05:00	ALI ab Auerbach	Fahrt zur Grünen Woche Berlin für jedermann
			19.01./14:00	Reichenbach, Begegnungsst.	05:30 Uhr Plauen, 06:00 Uhr Pausa
			-19.01./14:30	Nordhorner Platz 3	Info und verbindl. Anmeldung 037432 7765
				Thierbach, Dorfgemeinschaftshaus	Lesung aus dem Buch von Harpe Kerpeling
					„Der Junge muss an die frische Luft“
					Seniorenachmittag, „Eine Reise durch den wilden Balkan“

Termin	Ort	Veranstaltung	Termin	Ort	Veranstaltung
19.01./19:30 20.01./05:30	Bad Elster, Königl. Kurhaus ALI ab Plauen	Abenteuer Anden, Dia-Show Fahrt zur Grünen Woche Berlin für jedermann 06:00 Pausa, 6:15 Uhr Mühltröf Info und verbindl. Anmeldung 037432 7765	noch bis 01.03. noch bis 27.03. Mi-So 14-17:30 + 02./03.01./10-18:00	Auerbach, Feldstr., privat Bad Elster, KunstWandelhalle Sa/So/F 9:30-12:00 Netzschkau, Schützenhaus, Schützenstraße 44	Auerbacher Modelleisenbahnausstellung Ausstellung „Das ROT und die FÜNFE“, Helga Hopfe, Mainleus Modellbahnausstellung des Modelleisenbahn- clubs „Göltzschtalbrücke“ e. V.
20.01./16:00	Neuensalz, Kapelle	Landlust – die Kreativabenteuer, Korbflechten – Teil 1	09./10.01./10-18:00	Netzschkau, Schützenhaus, Schützenstraße 44	Modellbahnausstellung des Modelleisenbahn- clubs „Göltzschtalbrücke“ e. V.
21.01./19:00 23.01./17:00-19:00	Plauen, Quartier 30 Plauen, Tunnel	Vortrag: „Schüßler Salze“ Sonderfahrt mit der Plauener Straßenbahn, Winter-Grillerlebnis	02./03.01./10-18:00	Netzschkau, Schützenhaus	Modellbahnausstellung, Modelleisenbahnclub „Göltzschtalbrücke“
23.+24.01./14:00	Plauen, Vogtlandmuseum	„Dr vuchtländische Piepselzeichmaa“, Weihnachtsschau	02.01.-29.02.	Plauen, Schaustickerei Plauener Spitze	PERLEN-SPIELE, Historisch und kreativ
23.01./15:00	Pausa-Mühltröf, Landhotel Villa am Gutsweg	Vortrag – Eine Männertour „Durch die Schluchten des Balkans“	02.01.-07.02. 30.12.-08.01.	Falkenstein, Heimatmuseum Leubnitz, Schloss	Weihnachtsausstellung POSITIONEN – Kunstverein Plauen-Vogtland e. V.
23.01./16:00	Auerbach, Göltzschtalgalerie	Sehnsucht Wildnis DIA-LIVE-Reportage, Kanada/Alaska „Thailand, Laos, Kambodscha – Motorradtraum im Tropenschungel“	03.-07.01./14-17:00	Schöneck, Heimatmuseum Schöneck	Große Weihnachtsausstellung vom Pflaumetoffel bis Peremett“ Dali 2.0
29.01./19:30	Neuensalz, Kapelle	Das Kriegsende in Plauen vor 70 Jahren Tizian, Cranach und der Heilige Georg „(Bild)Gewaltig – Wandteppiche aus vier Jhd.“ Weihnachtsausstellung „Die gute alte Zeit“ „Spielzeug aus dem Osten – Das hatte ich auch“ „Jahreszeiten“ – Malerei, Gabriel Mirel Iancu Manfred Feiler zum 90. Geburtstag	06.01.-04.02. 08.01./18:00 08.01./19:00	Plauen, Malzhaus Bad Elster, Königl. Kurhaus Neuensalz, Kapelle	Mandala Zauber, Vernissage Vernissage „Fluss des Lebens“, Kathleen Grünert
Ausstellung/Messe seit 03.11. noch bis 31.12. noch bis 31.12. noch bis 10.01.	Plauen, Stadtarchiv Oelsnitz, Schloss Voigtsberg Oelsnitz, Schloss Voigtsberg Klingenthal, Musik- und Wintersportmuseum		Fest/Markt 02./03.01./10-18:00	Heinsdorfergrund, Alte Spinnerei Unterheinsdorf Grünbach, Feuerwehrhaus	Antik-, Floh-, Sammler- und Trödelmarkt KNUT Fest in Grünbach, Verbrennen von Tannenbäumen
noch bis 21.02. noch bis 21.02.	Oelsnitz, Schloss Voigtsberg Auerbach, Göltzschtalgalerie Nicolaikirche		09.01./17.00		
noch bis 21.02.	Mylau, Burg				

Ergänzungen und Änderungen vorbehalten!
Weitere Termine/Informationen unter www.freizeitkalender.eu/

Zweckverband Talsperre Pöhl

Die Themenfahrten 2016 – ein Weihnachtsgeschenk der besonderen Art



Die Themenschifffahrten der Talsperre Pöhl für die kommende Sai-

son 2016 sind online einzusehen und buchbar. Interessenten erwartet ein abwechslungsreiches Angebot, welches in seiner Vielfalt für jedermann das Passende bereithält: Neben altbewährten Fahrten mit stim-

mungsvoller Livemusik, erlesenen Brunch- und Schlemmerbuffets, dem Krimidampfer sowie der Reise ins versunkene Dorf Pöhl werden auch verschiedene neue Themenfahrten angeboten. So wird der Mu-

siker Klaus Goldammer unter dem Motto „Leinen los für lustige Lieder“ urig-deftige Mundartlieder zum Besten geben, während Musicaldarstellerin Sabrina Rammler mit einem Best-of der bekanntesten

Songs aus den schönsten Musicals begeistern wird.

Karten und weitere Informationen unter www.talsperre-poehl.de oder unter 037439 6372.

Unsere Termine im Januar 2016

Montag, 04. Januar 2016

Trauercafé in Auerbach, Café Nebenan, Goethestraße 7, 15 Uhr

Dienstag, 05. Januar 2016

Trauercafé in Klingenthal, Begegnungsstätte „Kleeblatt“
Markneukirchner Straße 2, 15 Uhr

Freitag, 08. Januar 2016

Kursbeginn zur Ausbildung EAHH (Ehrenamtlicher HospizhelferInnen)
in Klingenthal, Begegnungsstätte „Kleeblatt“, Markneukirchner Str. 2, 18 Uhr

Unsere Büroöffnungszeiten:

Klingenthal, Markneukirchner Str. 2

dienstags 9 – 12 Uhr

donnerstags 15 – 18 Uhr

Auerbach, Altmarkt 6 (ab 05. 01. 2016)

dienstags 15 – 18 Uhr

donnerstags 9 – 12 Uhr

09./10. Januar 2016:

22. Große Vogtlandschau Rassekaninchen



Foto: Verein

Am 09./10. 01. 2016 ziehen wieder ca. 1700 Rassekaninchen in die Veranstaltungshalle des Möbelhauses Biller ein. Der Territorialverband der Rassekaninchenzüchter Plauen e. V. lädt zur 22. Großen Vogtlandschau Rassekaninchen ein. Alle zwei Jahre findet diese schöne Schau statt, an der sich über 300 Aussteller aus dem sächsischen, bayerischen und thüringischen Vogtland beteiligen und ein Wochenende in der Spitzenstadt verweilen. Zu sehen gibt es viele verschiedene Rassen und Farben-

schläge, vom Deutschen Riesen bis zum Farbenzwerg. Prämiert werden die schönsten Tiere mit dem Titel „Vogtlandmeister“. Wir freuen uns sehr, dass der Landrat des Vogtlandkreises, Rolf Keil, die Schirmherrschaft für die kommende Ausstellung übernommen hat. Die Schau ist am Samstag, 8:00 bis 17:00 Uhr, und Sonntag, 9:00 bis 14:00 Uhr, geöffnet.

Alle Informationen auch unter www.rassekaninchenzuechter-plauen.de.

theater plauen zwickau

Zeit für Theater – verweilen, genießen, innehalten

Traditionell läutet das Theater Plauen-Zwickau die Weihnachtsfeiertage am Heiligabend um 11 Uhr mit dem Weihnachtsmärchen, dieses Jahr mit *Drei Haselnüsse für Aschenbrödel*, ein. Am 1. Weihnachtsfeiertag wirft das Publikum um 19 Uhr mit Micha und seiner Clique aus *Sonnenallee* im Vogtlandtheater einen Blick zurück in den nur scheinbar grauen Alltag der DDR. Romantisch wird es am 2. Weihnachtsfeiertag, wenn um 19 Uhr die größte Liebesgeschichte der Welt, *Romeo und Julia*, als Ballett auf der Bühne steht. Wie in jedem Jahr wird auch 2015 zwischen den Jahren Ludwig van Beethovens *IX. Sinfonie* mit dem Philharmonischen Orchester am 27. Dezember um 18 Uhr im Vogtlandtheater zur Aufführung kommen. Ebenfalls am 27. Dezember macht sich um 15 Uhr Herr Eichhorn in *Herr Eichhorn und der erste Schnee* auf der Kleinen Bühne in Plauen auf die Suche nach einer Schneeflocke.

Und damit neigt sich das Jahr auch schon dem Ende zu und Silvester steht vor der Tür. Das Plauener Publikum erwartet um 17 Uhr, 19.30 Uhr und 21.45 Uhr im Vogtlandtheater die große Silvester-Gala *Jetzt geht's los*, die sich in diesem

Jahr dem Pariser (Nacht-)Leben widmet. Im Anschluss an die letzte Vorstellung wird dann getanzt, geschlemmt und gefeiert bis ins neue Jahr.

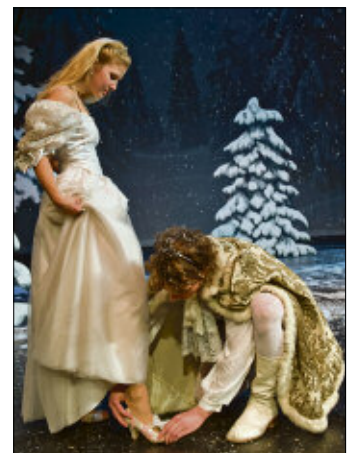
Da geht es dann gleich weiter, traditionell mit dem Neujahrskonzert des Philharmonischen Orchesters am 1. Januar um 18 Uhr, das 2016 unter dem Titel *Wär' es auch nichts als ein Traum vom Glück* im Vogtlandtheater die Dresdner Starsopranistin Ingeborg Schöpf und den Tenor Jason Kim präsentiert. *Frau Müller muss weg* heißt es dann am 2. Januar um 19.30 Uhr auf der Kleinen Bühne in Plauen. Und wer



Romeo und Julia



Sonnenallee



Drei Haselnüsse für Aschenbrödel

es bis dahin noch nicht geschafft hat, das Weihnachtsmärchen *Drei Haselnüsse für Aschenbrödel* zu sehen, hat am 3. Januar und letztmalig dann am 24. Januar die Möglichkeit, sich von der bezaubernden Liebesgeschichte faszinieren zu lassen.

Fotos: Theater Plauen-Zwickau

Bad Elster ist immer ein Geschenk!

Jetzt dran denken - Kultur verschenken!

Das alte Jahr verabschiedet sich auch in Bad Elster wieder im besonderen Glanz des Chursächsischer Winterträume und leuchtendem Weihnachtszauber. Mit den damit verbundenen Weihnachtsvorbereitungen rückt auch die

achtmann" aus Bad Elster getreu dem Motto "Jetzt dran denken - Kultur verschenken!" daher nun passende Geschenketipps aus der Kultur- und Festspielstadt Bad Elster vorbereitet: Neben dem neuen Bad-Elster-Kalender 2016

theater, 3 x Schauspiel, 6 x Kabarett oder 5 x Theaterbus. Diese Abonnements garantieren ein halbes Jahr Kulturvergnügen im König Albert Theater Bad Elster und sind so die ideale Idee für ein nachhaltiges Geschenk-Erlebnis mit der besonderen Note.

Selbstverständlich können in der Kultur- und Festspielstadt Bad Elster aber auch ganz individuelle, attraktive Veranstaltungsgutscheine für Oper, Operette, Musical, Kabarett und Konzert im eleganten Schmuckumschlag als erlebnisreiches Weihnachtsgeschenk erworben werden. Dabei gibt es im König Albert Theater z.B. mit dem Winterkonzert der Stern-Combo Meissen (30.01.), der feurigen Cuba-Show „Pasión de Buena Vista“ (14.02.) oder besonderen Stargeschenken wie Bruno Jonas (13.02.), Walter Plathe (06.03.), Gerd Dudenhöffer (15.04.) oder Stefanie Hertel (23.04.) und Wladimir Kaminer (13.05.) eine sehenswerte Auswahl an Veranstaltungshöhepunkten im neuen Jahr, die als Geschenk für garantiert freudige Überraschungen unter jedem Weihnachtsbaum sorgen werden.

Die Geschenke, Abonnements, Gutscheine und Tickets sind täglich in der Touristinformation Bad Elster im Königlichen Kurhaus unter 037437/ 53 900 oder per E-Mail unter touristinfo@badelster.de erhältlich. | www.chursaechsische.de



„Der kleine Prinz“ Musicalproduktion am 26. Dezember, 19:30 Uhr

Suche nach passenden Weihnachtsgeschenken in den Fokus der Menschen im Oberen Vogtland. Für kulturinteressierte Ideensuchende hat der "Chursächsische Weihn-

empfehlen sich hier vor allem die äußerst attraktiven Halbjahresabonnements des König Albert Theaters als kleine Kulturflatrate 2016 für 5 x Symphoniekonzert, 4 x Musik-

Blutplasma-Spender gesucht!

Werden auch SIE zum Lebensretter!

- ab 18 Jahre
- vorherige Prüfung des Gesundheitszustandes durch unseren Arzt
- regelmäßige Blutkontrolle
- Bitte den Personalausweis mitbringen!

Sie sind uns herzlich willkommen!

Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost
gemeinnützige GmbH, Röntgenstr. 2a, 08529 Plauen
Informationen und Termine:
Tel.: 03741/4070

All unseren Spendern wünschen wir eine frohe Weihnacht.

KOPIERGERÄTE

(auch in Farbe und gebraucht)

KAUF oder MIETE

OBS

Büro-Centrum

GmbH

Böhlerstraße 35-37 Tel.: 03741/7017-0
08527 Plauen Fax: 03741/7017-40
E-Mail: kontakt@obs-plauen.de

KULTUR- UND FESTSPIELSTADT BAD ELSTER

15. Chursächsische Winterträume

»Ein Fest für alle Sinne...« | 27. November 2015 - 31. Januar 2016

HIGHLIGHTS IM KÖNIG ALBERT THEATER

Fr. 01.01. | 15.00 Uhr / Sa. 02.01. | 19.30 Uhr
»NEUJAHRSZAUBER DER PANFLÖTE«
Neujahrskonzert

So. 10.01. | 19.30 Uhr
»EINE NACHT IN VENEDIG«
Operette von Johann Strauß

Fr. 15.01. | 19.30 Uhr
POWER! PERCUSSION:
»...More Than Rhythm«
Die rhythmische Showsensation!

Sa. 16.01. | 19.30 Uhr
DR. MARK BENECKE: »Serienmord«
Ein Infotainment-Abend mit dem »Herrn der Maden«

So. 17.01. | 15.00 Uhr
»GLANZ & TANZ DES ROKOKO«
Königliches Hofballett
in hist. Kostümen & tanzender Gesellschaft

Sa. 23.01. | 19.30 Uhr
»FAME - DAS MUSICAL«
Musical nach dem Kinowelterfolg

So. 24.01. | 15.00 Uhr
SÄCHSISCHER BERGSTEIGERCHOR
»KURT SCHLOSSER«
Chorkonzert

Sa. 30.01. | 19.30 Uhr
STERN-COMBO MEISSEN
ART-ROCK IN CONCERT

TOURIST INFORMATION BAD ELSTER | TICKETS & INFOS: Tel.: 037437 / 53 900 · www.chursaechsische.de

Kreis-Journal Vogtland

037435 5710

Die besonderen Highlights

Vogtland Philharmonie

GREIZ • REICHENBACH

Sie haben immer noch nicht alle Geschenke?

Dann verschenken Sie doch einmal Konzertkarten und besuchen Sie uns mit Ihren Liebsten z.B. zu einem der folgenden Termine.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr!

Vogtland Philharmonie

GREIZ • REICHENBACH

JOHANN SEBASTIAN BACH

WEIHNACHTSORATORIUM

Sonntag, 27.12.2015, 17.00 Uhr

Lengenfeld, Aegidiuskirche Kantaten 1, 5, 6
Tickets: Pfarramt Lengenfeld (037606 2617)

Crimmitschau, St. Laurentiuskirche Kantaten 1 - 3
Tickets: Kirchengemeinde St. Laurentius (03762 3463)

Johann Sebastian Bach

Wiesenstraße 62 • 08468 Reichenbach
Tel.: 03765 13470 • Fax: 03765 21170

Vogtland Philharmonie

GREIZ • REICHENBACH

20. ORCHESTERBALL

des Fördervereins der

Vogtland Philharmonie

16.04.16, 19.00 Uhr

GREIZ, VOGTLANDHALLE

Galakonzert Nico Müller
GMD Stefan Fraas / Dirigent
Tanz auf der Bühne mit der
Andreas Lorenz Showband
Mercedes-Lounge mit Jazzy
Club-House Duo (DJ & Trompete)
Tickets: Vogtlandhalle Greiz (03661 62880)

Vogtland Philharmonie

GREIZ • REICHENBACH

ABBA

SYMPHONY

Original: GMD Stefan Fraas

SWEDEN SENSATION
- The ABBA Tribute Show

10 €
Preisvorteil
bis 31.01.
2016

27.08.2016, 20.00 UHR, PARKTHEATER PLAUEN

Tickets: Freie Presse (0800 8080123), www.freipresse.de/tickets

Vogtland Philharmonie

GREIZ • REICHENBACH

20. ORCHESTERBALL

des Fördervereins der

Vogtland Philharmonie

16.04.16, 19.00 Uhr

GREIZ, VOGTLANDHALLE

Galakonzert Nico Müller
GMD Stefan Fraas / Dirigent
Tanz auf der Bühne mit der
Andreas Lorenz Showband
Mercedes-Lounge mit Jazzy
Club-House Duo (DJ & Trompete)
Tickets: Vogtlandhalle Greiz (03661 62880)

Vogtland Philharmonie

GREIZ • REICHENBACH

GALAKONZERT MIT

KATRIN WEBER

09.09.16, 19.30 Uhr

Werdau, Stadthalle

Dirigent: GMD Stefan Fraas • Tickets: Freie Presse (0800 8080123)

Alle Termine und weitere Infos im Internet unter www.vogtland-philharmonie.de Gefördert durch den Kulturraum Vogtland-Zwickau

Der Ursprung der Krippen – Eine jahrhundertealte Tradition

ips/Mo. Bereits in der Vorweihnachtszeit werden allorts Krippen aufgestellt und auch in den privaten Haushalten sind die verschiedensten Versionen der Heiligen

Familie zu finden. Wenn man nach den Ursprüngen der plastischen Darstellung der Krippe sucht, stößt man auf die Spur des heiligen St. Franziskus von Assisi. Es

heißt, dass er nach seiner Rückkehr von einer Reise in Ägypten nach Italien im Jahr 1220 die Krippendarstellung einführt. Die Reise hatte ihn entsprechend inspiriert.

Drei Jahre später – also 1223 – wurde zum ersten Mal in dem Ort Greccio in einer Höhle das Krippengeschehen dargestellt. Allerdings mit lebenden Personen und Tieren. Ein einfacher mit Stroh gefüllter Futtertrog sowie die einfache Krippe sollten darstellen, dass Jesus aus dem einfachen Volk stammte. An diesem Ort hielt Franziskus von Assisi seine berühmte Weihnachtspredigt vor einer sehr großen Menschenmenge. Die als bildhaft dargestellte Heilige Nacht gilt als Ursprung der traditionellen Krippendarstellung und verbreitete sich weiter. Unter der Herrschaft von Karl III. von Spanien ist die Krippendarstellung von Italien, nämlich Neapel, nach Spanien gebracht worden.

Im Jahre 1562 stellten die Jesuiten in Prag eine Krippe auf, die eine der modernen Art ist und heutigen Darstellungen gleicht. Ab diesem Zeitpunkt sind Weihnachtskrippen zum festen Bestandteil bei christlichen Weihnachtsfeiern von Kir-

chen und Klöstern geworden. Später zogen sie in die Privathäuser ein. Zunächst in die wohlhabenden Adelshäuser, dann aber auch in die Bürger- und Bauernhäuser. Noch vor dem Weihnachtsbaum im 19. Jahrhundert erfreuten sich

die Menschen zu Hause an ihren Krippen. Je nach Kultur und Land fallen die Varianten einer Krippe sehr unterschiedlich aus. Alpenländische Krippen beispielsweise sind mit vielen Holzverzierungen zu sehen.

Ein erfolgreiches und bewegtes Jahr geht zu Ende. Voller Stolz blicken wir auf die vergangenen Monate zurück! Die Weihnachtszeit bietet Gelegenheit, Kraft zu schöpfen, um das neue Jahr genauso erfolgreich bestreiten zu können wie das vergangene.

Auf diesem Wege danken wir Ihnen herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit! Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2016!

Ihre **VOLKSSOLIDARITÄT Plauen/Oelsnitz e. V.**
Reißiger Str. 50, 08525 Plauen, Tel. 03741/146-500
info@vs-plauen.de, www.vs-plauen.de



MITEINANDER. FÜREINANDER.

Raumgestaltung Plauen



Raumausstatter
schaffen
Wohnbehagen

Oberer Graben 1
Fon 0 37 41/22 26 69
Fax 0 37 41/14 67 07

Sonnenschutz • Gardinen • Bodenbeläge
Polstermöbel • Markisen • Insektenschutz
Erzgeb. Volkskunst • Geschenkideen

➔ Profitieren Sie von unserem Rundumsorglos-Service

Unseren Kunden danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen, wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2016.

• moderne Heizungen • schöne Bäder • Solarnutzung

Mit dem Dank für das bisher erwiesene Vertrauen und der Hoffnung auf eine weitere gute Zusammenarbeit verbinden wir die besten Wünsche für ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.



J. Chemnitz • Braugasse 4a • 07952 Pausa
Tel.: 037432/5080-0 • www.chemnitz-pausa.de



TOTAL wünscht
frohe Festtage
und gute Energie
für 2016!

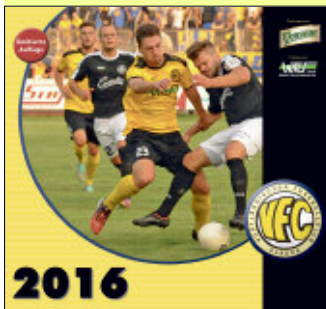
Wir sind auch im neuen Jahr
gern für Sie da.
Pünktlich. Freundlich. Zuverlässig.
Wenn Heizöl, dann TOTAL.

Ihr Heizöl-Team im Vogtland
Telefon: 09281-71620 oder
gebührenfrei: 0800-1134110
www.heizoel.total.de

TOTAL Mineralöl GmbH



VFC-Kalender 2016



Er ist für 7,99 Euro in Plauen Fair Play Sport, TEPRINT, Markgrafen Getränkehandel und beim VFC erhältlich. Der gesamte Verkaufserlös geht an den VFC-Nachwuchs.

Ein frohes Fest und
ein gutes neues Jahr

Walther
Mein Bad | Meine Wärme | Mein Klima

Bad- & Energiekonzepte

www.walther-energie technik.de

Rufen Sie uns an:
03744 - 21 70 80



ips/Mo. Gehört zum Weihnachtsfest einfach dazu – die Heilige Familie
Foto: DÜRR

BRUNNER Holz solarhaus Musterhaustag 2015

ANZEIGE

Am 29. 12. 2015 lädt die Firma BRUNNER Holz solarhaus GmbH wieder zu den traditionellen Musterhaustagen ein. In diesem Jahr findet die Bauherren- Information als Baustellenbesichtigung in 08646 Bad Elster, Untere Reuth 4c

jetzt ein Elektroauto 15 000 km kostenlos gefahren werden. Bei entsprechendem Batteriespeicher wird das Haus energetisch autark. Damit ist der Hausherr unabhängig und genießt kostenlos Strom + Wärme + Behaglichkeit, OHNE



statt. Beratungszeit ist von 10.00 bis 16.00 Uhr.

In diesem Jahr steht das staatlich geförderte Autark Holzhaus im Mittelpunkt. Das äußerst energieeffiziente Holzhaus produziert mit seiner Solarstromanlage deutlich mehr Energie als es selbst verbraucht! Der überschüssige Strom wird thermisch und elektrisch gespeichert. Damit kann bereits

Oel, OHNE Gas! Das Haus wird in nachhaltig hoher Passivhausqualität gebaut und mit KfW Sonderkredit staatlich gefördert als KfW-Effizienzhaus 40 Passivhaus. Zusätzlich sind Probefahrten mit firmeneigenen Elektroautos möglich.

Info vorab unter:
Tel. 037465 41752 und
www.brunner-holzhaus.de

www.brunner-holzhaus.de

Baustellenbesichtigung am 29.12.2015 von 10-16 Uhr in 08645 Bad Elster, Untere Reuth 4c

Das Grün findet man überall

Weihnachtsbäume

Ips/Mo. Für den Glanz im weihnachtlichen Wohnzimmer sorgen vor allem die prächtigen Tannen, die alljährlich aus den Schonungen zu uns gebracht werden. Mittlerweile hat die Nordmanntanne aufgrund ihrer Nadelfestigkeit den größten Marktanteil in Europa. Aber auch andere Tannen eignen sich sehr gut als Weihnachtsbaum wie beispielsweise die Blaufichte wegen ihrer Färbung der Nadeln und weil sie einen besonderen Duft verströmt.



Andere Sorten wie beispielsweise die Rotfichte, Nobilistanne und Bergkiefer nehmen keinen besonderen Stellenwert mehr ein. Entdeckt wurde die Nordmanntanne von dem finnischen Botaniker Alexander von Nordmann (1803-1866) 1838 im Kaukasus. In Europa befindet sich das größte zusammenhängende Anbaugelände der Nordmanntanne im Sauerland. Allerdings bestehen auch riesige Gebiete an der Nord- und Ostsee sowie in Dänemark.

Ips/Mo. Auch in den Kirchen stehen Christbäume. Foto: B. Moll

Die Nordmanntannen entstehen aus Samen, die aus dem Kaukasus kommen. Sind sie ausgesät wor-

den, kommen sie drei Jahre lang in eine Baumschule. Danach wird sie in die Plantage gepflanzt. Dort bleibt sie während der nächsten sieben Jahre unter ständiger Pflege bis sie die gewünschte Größe erreicht hat. Dann wird sie für den Weihnachtsbaumverkauf gefällt. Eine zehn bis elf Jahre alte Nordmanntanne hat dann ungefähr eine Größe von zwei Metern. In der Regel haben ihre Nadeln eine Lebenserwartung von sechs bis sieben Jahren, weshalb die Nordmanntanne als nadelfest gilt. Liegen die Nadeln innen und sind schon älter, wirft der Baum sie ab. Doch auch die Tannen benötigen einen kleinen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, um sie vor Unkraut und Schädlingen zu schützen.

Zur Verwendung kommen nur Mittel, die auch in der Landwirtschaft genutzt werden. Manchmal kommen auch Shropshireschafe zum Einsatz, die das Unkraut vertilgen, sich aber nicht in den Bäumen verbeißen.

Wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu - Zeit kurz innezuhalten.

Wir danken all unseren Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen im zurückliegenden Jahr.

Das gesamte Motorland-Team wünscht frohe und besinnliche Weihnachten, glückliche und erholsame Stunden im Kreise der Familie zwischen den Jahren, sowie ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2016.



Obere Bahnhofstraße 9-11 Tel.: 03744 - 18 84 80
08209 Auerbach Fax: 03744 - 18 84 88

MTZ – Mechelgrün

Partner der Landwirtschaft

Wir wünschen all unseren Kunden und Geschäftspartnern sowie deren Angehörigen eine besinnliche Weihnachtszeit, ein Frohes Fest und ein gesundes neues Jahr.

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und auch weiterhin eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im neuen Jahr 2016.

Frohe Weihnachten!



MTZ – Mechelgrüner Technik Zentrum Handels- und Service GmbH, Am Schacht 1, 08541 Mechelgrün
Tel.: 03741 / 28077-0 | E-Mail: kontakt@mtz-mechelgruen.de | Internet: www.mtz-mechelgruen.de

Frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr
allen Lesern, Freunden, Kunden
und Partnern des Kreis-Journals

Wir danken allen unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachtstage und für das Jahr 2016 Gesundheit und alles Gute.



Am Güterbahnhof 2
08626 Adorf/Vogtl.
Tel. 037423/2390

Außen kalt - innen wohlig warm!



Unser Brennstoff-Abholmarkt bietet zu günstigen Preisen:

- REKORD-Briketts, Steinkohle und Anthrazitprodukte
- Holz, Heizöl und Flüssiggas.

Weitere Angebote:
Kamin-, Kachel- und Baueinbauten,
Ofenrohre und weiteres umfangreiches Zubehör
Containerdienst - Führungsschäft
Schachtarbeiten mit Mini-Bagger
Einbau von Kläranlagen



Unseren verehrten Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest
Wir danken für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

Heiner Jacob

Forst- und Gartentechnik
Hauptstraße 38 • 08606 Tirpersdorf
Tel. 03 74 63/8 86 82

Allen Kunden und Freunden unseres Hauses wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.



böhme

Für eine saubere Umwelt

Böhme Vogtland
Entsorgung GmbH & Co. KG
Tel. 03 74 67/2 25 46

FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR 2016



KOTSCHENREUTHER

Forst- & Landtechnik GmbH & Co.KG

Niederlassung Plauen - Findeisenstraße 1 - Tel. 03741/1556-0
Niederlassung Triebes - Adolph-Herbst-Str. 17 - Tel. 036622/8298-0

ESGO GMBH

- Containerdienst • Fäkalienabfuhr
- Kanal- und Schleusenspülungen
- Aufkauf von Papier und Schrott
- Annahme / Abholung von Abfällen aller Art

Am Jahnteich 4a · 08606 Oelsnitz / V. · www.esgo.de
Tel.: 037421 491-13 · Fax: 037421 491-49 · postmaster@esgo.de

Garten- und Landschaftsgestaltung Baudienstleistungen

- Pflaster- und Verlegearbeiten
- Wege- und Treppenbau
- Garten- und Trockenmauern
- Terrassen- und Zaunbau
- Kleinkläranlagen
- Sand, Splitte, Kies und Erden
- Bagger- und Transportarbeiten
- Baum- und Heckenschnitt
- Grünschnitt und Vertikutieren
- Teichbau
- Kleincontainer

Firma M. Müller gegründet 1995

08209 Auerbach · Rempesgrüner Str. 28 · Funk: 0172 3727879
Tel.: 03744 216753 · Fax: 03744 80262 · www.bauservice-auerbach.de

Bürobedarf?

Wir liefern frei Haus!

OBS Büro-Centrum
GmbH

Böhlerstraße 35-37 · Tel.: 03741/7017-0
08527 Plauen · Fax: 03741/7017-40
E-Mail: kontakt@obs-plauen.de

GOLD & SILBER

Ankauf

Der **FACHMANN** für Gold- und Silberschmuck, Barren, Münzen, Zahngold, Uhren, Tafelsilber, Besteck

Antikhandel Gehlert

Straßberger Straße 7
Plauen · 03741-227770

- gegenüber dem Ärztehaus -

MV Mineralölvertrieb J. C. Piering e. K.

J. C. Piering
Eich/Sachsen

Dienstleistungen

- ▶ Anwendungsberatung
- ▶ Schmierstoffanalytik
- ▶ Fluidmanagement
- ▶ Baustellenbetankung

Produkte

- ▶ Heizöl - Diesel
- ▶ Schmierstoffe
- ▶ Kühlschmierstoffe
- ▶ Reiniger, Zubehör

Bahnhofstraße 17 · Telefon 037468/26 84 od. 26 85
08233 Eich/Sachs. · Telefax 037468/26 86
E-Mail pechpiering@t-online.de

WALDBESITZERVEREINIGUNG

Plauen-Vogtland w.V.
Unternehmensunabhängiger Verein privater und kommunaler Waldbesitzer im Vogtland

- kostenlose Mitgliedschaft
- Mitglied im Sächs. Waldbesitzerverband e.V.
- PEFC- u. Umweltaffiz- Zertifizierung
- Bewährte spezielle Dienstleistungen für Kommunen

Holzvermarktung/ Materialbeschaffung/ Organisation Unternehmereinsatz usw.
WBV PL-V w.V., Geschäftsstelle,
Zollstr. 44, 08248 Klingenthal
Tel. 037467-28260, Fax -28262
Handy: 0173/5774658
www.wbv-plauen-vogtland.de

EINFACH PRAKTISCH.

Trockensauger
T 7/1 Classic

Leicht und ergonomisch: ein Profi-Sauger der Einstiegsklasse mit starker Saugleistung, Kabelaufnahme und dazu noch sehr leise.

UVP € 113,05
95,00
inkl. MwSt.



www.kaercher.de

KÄRCHER

makes a difference

Kärcher Store
D&S AGRI
Hartmannsgrüner Waldweg 1a
08606 Oelsnitz
Telefon +49 37421 70789-0
Telefax +49 37421 20508
www.dus-agri.de
dusagri@t-online.de

*Frohe Weihnachten,
herzlichen Dank für Ihre Treue
und alles Gute für das neue Jahr
allen Kunden, Geschäftspartnern,
Mitarbeitern und Freunden
von den Inserenten dieser Seite.*

KEV
Kreisentsorgung GmbH
Vogtland

Firmenverbund
von

GLITZNER
ENTSORGUNG



- kommunale Entsorgung
- Aufbereitung von Altpapier, Pappe, Kartonagen
- Ersatzbrennstoffe
- Sondermüllzwischenlager
- Containerdienst
- Gewerbe- u. Industrieabfallsorgung
- Wertstoffhof
- Kompostverkauf

Ihr kommunaler Partner für alle Entsorgungsfragen

Telefon: 03745/ 749200 • www.KEV-Falkenstein.de
Telefon: 03765/ 12755 • www.glitzner-entsorgung.de
Telefon: 037421/ 25210 • www.mbs-vogtland.de



100.000 € für den guten Zweck – wohltätige Rallye erfolgreich beendet

Titus Lehmann (re.), Geschäftsführer und Inhaber der Lehmann-UMT GmbH aus Jocketa und sein Vertriebsleiter Jens Ruddeck (li.) verbrachten den Monat November größtenteils auf dem afrikanischen Kontinent. Mit ihrer Teilnahme an der Rallye Dresden-Dakar-Banjul unterstützten sie die Dresden-Banjul Organisation, die in Gambia unter anderem Schulen und Krankenstationen fördert. Die Reise startete am 7. November in Hohnstein. Die Teilnehmer der Rallye durchquerten auf ihrer ca. 8000 km langen Fahrt sieben Länder: Deutschland – Frankreich – Spanien – Marokko – Mauretanien – Senegal – Gambia. Ziel der Reise war es, neue Eindrücke zu sammeln, neue Menschen und Kulturen kennen zu ler-

nen, aber auch die Unterstützung der Menschen in Gambia. Von den 44 Rallyefahrzeugen konnten nach der Ankunft am 26. November 42 versteigert werden, sodass die Rallye insgesamt fast 100.000 € für die Dresden-Banjul Organisation einbrachte. Auch der 21 Jahre alte Rover Discovery des Teams „Die Lehnmänner“ trug mit einer Verkaufssumme von ca. 2.800 € gut dazu bei. Zusätzlich war der Wagen bis unters Dach mit Hilfsgütern und Geschenken bepackt. Vor allem Bälle, Malbücher und Buntstifte zauberten ein Lächeln auf viele Kindergesichter. Auffgefallen ist eines ganz besonders: Je südlicher die Reise die Fahrer führte, desto freundlicher wurden sie von den Einheimischen empfangen. Wenn Hilfe

nötig war, wurde immer und überall geholfen, das wenige das teilweise vorhanden war, wurde geteilt.

Auch das Abenteuer kam nicht zu kurz: Da die Fahrzeuge meist schon recht betagt waren, mussten immer wieder Reparaturen vorgenommen werden. Auch der Landrover der Lehmann-UMT benötig-

te die Hilfe der mauretanischen Mechaniker. Mitten in der Nacht wurde im Scheinwerferlicht ein Teil des Motors auseinander und wieder zusammen gebaut.

Ab der Westsahara (Marokko) konnten sich die Rallyeteams nur noch im Konvoi mit militärischer Begleitung fortbewegen – so lauteten die Auflagen der Regierung-

gen. In der Wüste wurden Wagenburgen gebaut, um die Zelte wenigstens etwas vor dem Sandsturm zu schützen.

Nachdem die Fahrzeuge versteigert wurden, kehrten die Rallyeteilnehmer in der ersten Dezemberwoche reich an neuen Eindrücken und Erfahrungen mit dem Flugzeug in die Heimat zurück.



SIMPLY CLEVER

ŠKODA



FRÖHLICHE WEIHNACHTEN.



Abbildung zeigt Sonderausstattung

Wir wünschen ein frohes Fest!

Glänzende Aussichten. Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Schauen Sie sich in dieser besinnlichen Zeit ganz entspannt unsere ŠKODA Modelle an und freuen Sie sich auf unsere attraktiven Angebote. Neugierig? Dann auf zur Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 8,4-4,2; außerorts: 5,6-3,3; kombiniert: 6,5-3,6; CO₂-Emission, kombiniert: 147-94 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D-A

AUTOCENTER
PLAUEN SÜD GmbH

Autocenter Plauen Süd GmbH
Röntgenstrasse 48, 08529 Plauen
Tel.: 03741 1577-0, Fax: 03741 1577-32
post@autocenter-plauen.de, www.autocenter-plauen.de

ANZEIGE

Stadtwerke Oelsnitz unterstützen Kulturarbeit der Orchesterklassen

„An der Oberschule Oelsnitz gibt es seit nunmehr 10 Jahren spezielle Orchesterklassen, in denen der Musikunterricht durch das Erlernen und aktive Spielen eines Instruments erfolgt. Dazu zählen auch zahlreiche Auftritte in und außerhalb unserer Region, für die sich der Transport der Instrumente als nicht immer einfach erwiesen hat. Auf Anfrage des Vorsitzenden des Schulfördervereins, Herrn André Morgner, haben sich die Stadtwerke dazu entschlossen, diese Transportaufgabe durch Sponsoring eines PKW-Anhängers zu erleichtern.

Anlässlich des diesjährigen Weihnachtskonzertes am 11.12.2015 in der Oelsnitzer St. Jakobikirche konnte die Zusage durch den Geschäftsführer der Stadtwerke Oelsnitz, Herrn Michael Fritsch, in Form eines an den Direktor der Oelsnitzer Oberschule, Herrn Ralf Agather übergebenen Gutscheins erteilt werden. Die Stadtwerke Oelsnitz freuen sich zusammen mit den jungen Musikern über diesen Beitrag zur kulturellen Bildung unserer Kinder und Jugendlichen und wünschen den Orchesterklassen alles Gute und weiterhin viel Erfolg!“

Die Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Elster möchte ihr Team verstärken und sucht ab 01. 02. 2016 zum Ausbau der Kundenorientierung und Mieterzufriedenheit einen

Technischen Mitarbeiter

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Handwerksberuf, vorrangig Installateur
- Vielfältige Fertigkeiten im handwerklichen Bereich
- Organisationsfähigkeit
- Freude im Umgang mit Menschen sowie ausgeprägte soziale Kompetenz und Kommunikationsstärke
- Engagierte team- und ergebnisorientierte sowie selbstständige Arbeitsweise
- PKW-Führerschein

Sie sind sowohl in der Lage, die Überwachung der erteilten Aufträge an Handwerksfirmen und der Funktionsfähigkeit der vorhandenen technischen Anlagen eigenständig zu organisieren als auch kleinere Aufträge im Installationsbereich selbst zu erledigen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis 11. 01. 2016 an:

Wohnungsbaugesellschaft mbH
Bad Elster

Frau Gabriela Haas-Zens, g.haas-zens@wohnen-badelster.de
Johann-Christoph-Hilf-Straße 17, 08645 Bad Elster

Die Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Elster möchte ihr Team verstärken und sucht zum Ausbau der Kundenorientierung und Mieterzufriedenheit vorerst in Teilzeit (30 h/Woche) eine/n

Sachbearbeiter/-in Hausverwaltung/Buchhaltung

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachwirt bzw. Kaufmann der Wohnungswirtschaft oder vergleichbar
- Kenntnisse und nach Möglichkeit praktische Erfahrung in der Buchhaltung
- Sicheres, kundenorientiertes und freundliches Auftreten
- Freude im Umgang mit Menschen sowie ausgeprägte soziale Kompetenz und Kommunikationsstärke
- Engagierte team- und ergebnisorientierte sowie selbstständige Arbeitsweise
- Bereitschaft zur wechselseitigen Vertretung
- Sichere PC-Kenntnisse in der Anwendung der Microsoft Office Programme sowie schnelle Einarbeitung in die Branchensoftware
- PKW-Führerschein

Wir bieten eine interessante, abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit im Rahmen der Verwaltung unseres Wohnungsbestandes in einem kundenorientierten Dienstleistungsunternehmen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis 31. 01. 2016 an:

Wohnungsbaugesellschaft mbH
Bad Elster

Frau Gabriela Haas-Zens, g.haas-zens@wohnen-badelster.de
Johann-Christoph-Hilf-Straße 17, 08645 Bad Elster

VOGTLAND KULTUR GMBH
DES VOGTLANDKREISESKULTUR ERLEBEN
KGEFÖRDERT DURCH DEN
VOGTLANDKREIS
UND DEN KULTURRAUM
VOGTLAND-ZWICKAU

KULTUR ERLEBEN IM JANUAR

Fr., 08.01.2016 / 20:00 Uhr
„NESSAJA“Das sind die Musiker
der bekannten
Coverband **THOR**.
Diese begeben sich auf
eine Reise durch die Zeit
mit Liedern von Peter Maffay.www.vogtland-kultur.de

Kapelle Neuensalz

Fr., 08.01.2016 / 19:00 Uhr
VERNISSAGE
„Fluss des Lebens“
Malerei von Kathleen GrünertMi., 20.01.2016 / 16:00 Uhr
**LANDLUST - die Kreativ-
abenteuer auf dem Land**
Korbflechten Teil 1So., 24.01.2016 / 15:00 Uhr
Musik und Spass mit dem
**ORIGINAL
VOGTLANDECHO**
Volker Rausch und Frank JahnFr., 29.01.2016 / 19:30 Uhr
Musik und Spass mit dem
**Multivisionsshow
Thailand, Laos,
Kambodscha,**
von und mit Thomas Bäumel.Sa., 30.01.2016 / 19:30 Uhr
CLUB FEELING
mit dem Duo
„**FEIGEN BLÄTTER**“
aus Dresden.Sie spielen eigene Lieder, interpretieren
und adaptieren aber auch Werke von
anderen Künstlern.

Göltzschtal Galerie Nicolaikirche Auerbach

Sa., 23.01.2016 / 16:00 Uhr
„**KANADA**“
Sehnsucht nach Wildnis
Dia-Vortrag von
Mario Goldstein
Quer durch Kanada und Alaska

Kreis- und Fahrbibliothek

MEDIENANGEBOT

BELLETRISTIK

Romane und Erzählungen vom Krimi bis zum
Klassiker, Lyrik, Märchen, Sagen, Dramen.

SACH- UND FACHLITERATUR

Sach- und Fachbücher aller Wissensgebiete für
Schule, Beruf und Freizeitgestaltung.

KINDERLITERATUR

vom Bilderbuch, über spannende und unterhaltende
Geschichten und Romane aller Genre bis hin zum
Lesespaß mit Comic's sowie ein umfangreiches
Angebot an Sachbüchern für Schule und Freizeit.

LEARNHILFEN

Umfassende Nachschlagewerke und aktuelle
Sachbücher für Vorträge und Hausaufgaben, zum
Lernen und Üben.

TONTRÄGER

MC (Kinderhörspiele), CD's, Hörbücher für Kinder und
Erwachsene.

VIDEOS / DVDS

Kinderfilme, Spielfilme, Sachfilme, Reisefilme.

E-MEDIEN

umfangreiches Angebot an elektronischen Büchern
und Hörbüchern.

Vorschau Februar Nicolaikirche

Sa., 27.02.2016 / 20:00 Uhr
„**SHERLOCK HOLMES & DER ROTE LÖWE**“
Krimi-Mini- Musical
mit Scarlett Ó & Jürgen EhleMan schreibt das Jahr 1910.
Sherlock Holmes, der
berühmteste Detektiv aller
Zeiten, wird wieder aktiv.
Diesmal muss er auf Reisen
gehen, die ihn mitten in
das deutsche Kaiserreich
führen.

Neuberinhaus Reichenbach

Sa., 09.01.2016 / 20:00 Uhr
Kabarett

WELTKRITIK

„Des Wahnsinns fetter Beutel
ALLES MUSS REIN!“So., 10.01.2016 / 17:00 Uhr
Dia Vortrag
SÜDAFRIKA IN 3D
von Stephan Schulz
Von Kapstadt zum KilimanjaroSa., 23.01.2016 / 20:00 Uhr
So., 24.01.2016 / 15:00 UhrTheaterstück
„**HASE HASE**“,
aufgeführt vom
Neuberinensemble „**ars popularis**“So., 31.01.2016 / 17:00 Uhr
Dia Vortrag
TRANS - KANADA
Eine Reise vom
Pazifik zum Atlantik
von Barbara Vetter und Vincent Heiland

Vorschau Februar

Do., 11.02.2016 / 19:30 Uhr

Kabarett

„**Rentner haben niemals Zeit**“
mit Herbert KöferSa., 13.02.2016 / 20:00 Uhr
PASSION DE BUENA VISTA
Heiße Rhythmen,
mitreißende Tänze
und traumhafte Melodien

NEUBERINHAUS Reichenbach	GELÄNDE Göltzschtalbrücke	GÖLTZSCHTALGALERIE Nicolaikirche Auerbach	VOGTLÄNDISCHES FREILICHTMUSEUM Landwüst	KAPELLE NEUENSALZ	STADT- & KREIS- BIBLIOTHEKEN Vogtland	TOPASWELT Schneckenstein
Telefon: 03765 12188 Fax: 03765 12425 Di u. Do: 10.00 - 18.00 Uhr bzw 1 Std. vor Veranstal- tungsbeginn-	Telefon: 03741 413290	Telefon: 03744 211815 Fax: 03744 213903 Mi-Fr: 11.00-18.00 Uhr Sa-So: 14.00-18.00 Uhr bzw. 1 Std. vor Veranstal- tungsbeginn	Telefon: 037422 2136 Fax: 037422 6836 Mo: Ruhetag Di-So u. Feiertage 10.00-17.00 Uhr bzw. 1 Std. vor Veranstal- tungsbeginn	Telefon: 03741 413290 Fax: 03741 411108 Sa - So: 14.00 - 17.00 Uhr Di u. Do: 09.00 - 17.00 Uhr bzw. 1 Std. vor Veranstal- tungsbeginn	Telefon: 03744 3646250 Fax: 03744 3646251	Telefon: 037465 41993 Fax: 037465 41825 Führungen: Di - Fr: 10.00, 11.30, 13.00, 14.30, Sa, So u. Feiertage: 10.00, 11.30, 13.00, 14.30, 15.30 Uhr